

TIROLER
LANDES
ARCHIV

X 525/13
Dupl.

TIROLER
GESCHICHTS-
QUELLEN
13

TIROLER GESCHICHTSQUELLEN

Herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Fridolin Dörrer

N R. 1 3

REGESTEN ZU DEN URKUNDEN UND AKTEN DES

PFARRARCHIVES RATTENBERG

1299 - 20. Jhdt.

bearbeitet von

Sebastian H ö l z l

Innsbruck 1983

VORBERMERKUNGEN

Anläßlich der Umbauarbeiten am Pfarrhof trat 1973 Diözesanarchivar Dr. Hans Spatzenegger vom Konsistorialarchiv Salzburg an das Tiroler Landesarchiv heran, um ihm bei der Obersiedlung des Pfarrarchivs Rattenberg behilflich zu sein. Die bis dato mangelhafte Sicherung des Archivs - bedingt durch bauliche Mängel und Vakanz der Pfarrerstelle - ließ eine Notbergung dringend erforderlich erscheinen. Der verwahrloste Zustand des Archivs, der Verlust einiger Stücke seit 1912 (siehe Archiv-Berichte aus Tirol von Ottenthal/Redlich) und die Vermengung mit der Bibliothek erlaubten vorerst keine Ordnungsmaßnahmen. Im Stiftungshaus wurden in Schachteln die weniger wichtigen Archivalien von Dr. F. Dörrer vorerst zwischengelagert, hingegen die an verschiedenen Stellen aufgefundenen älteren Urkunden im Pfarrhof Kramsach sichergestellt.

Zwischenzeitlich kamen Teile des Pfarrarchivs zu einem Gendarmeriebeamten nach Radfeld, die wertvollen Stücke sicherte Pfarrer Vavrovsky bei sich, der Rest blieb im Frühmesserhaus.

Nach Schaffung eines eigenen feuersicheren Archivraumes im 2. Obergeschoß des Pfarrhofes waren die Voraussetzungen für die Neuordnung und Neuaufstellung geschaffen. Wegen personeller Änderungen im Tiroler Landesarchiv konnte das Versprechen, das für die Tiroler Geschichte wichtige Pfarrarchiv (älteste Matrikenbücher Nordtirols, Buch der Bergwerksbruderschaft usw.) zu ordnen, erst verspätet eingelöst werden. Diese Verzögerung kam jedoch der Quellensicherung insoferne entgegen, als nach Umbau und Ausbau der Mikروفilmstelle des Tiroler Landesarchivs eine Sicherheitsverfilmung des Pfarrarchivs vorgenommen werden konnte. Nach Einwilligung zur Verfilmung seitens der Erzdiözese und des Herrn Pfarrers begann der Verfasser im Frühjahr 1983 mit der Arbeit.

Nach einer Grobordnung vor Ort und Zusammenführung aller Archivteile wurde festgestellt, daß sich in der Spitalskirche, wo anderes Schriftgut lagerte, keine weiteren Pfarrarchivalien mehr befinden. Aus Kostengründen wurde die Feinordnung unter Ausklammerung der wenigen Pastoralia (z.B. Brautprüfungsprotokolle) und Akten des 20. Jahrhunderts in Innsbruck vorgenommen. Herr

Revident Johannes Faimann (Tiroler Landesarchiv) sichtete die Pfarrbibliothek und konnte noch einige wenige Archivalien sicherstellen.

Die genaue Überprüfung ergab, daß seit 1912, trotz der bewegten Archivvergangenheit, nur wenig in Verlust geraten war. Von den bei Ottenthal/Redlich zitierten Urkunden fehlten die älteste von 1299 (Nr. 1), weiters jene von 1443 (Nr. 20), 1473 (Nr. 24) und 1476 (Nr. 27). Hingegen konnten drei weitere Stücke aus dem Mittelalter (Nr. 14, 22 und 25) aufgefunden werden. Da auch in den Akten wiederholt jüngere Urkunden, Stiftsbriefe und Ablaßbriefe auftauchten, die in einem organischen Zusammenhang zu einander standen, wurde die alte bruchstückhafte Ordnung beibehalten und auf die rein formale Trennung, hier Urkunden - da Akten, verzichtet. Innerhalb der einzelnen Sachgruppen, die teilweise noch trotz der chaotischen Lagerungsverhältnisse bestanden, wurde die chronologische Reihung nach Möglichkeit durchgehalten. Aus der nachfolgenden Faszikelübersicht (siehe unten) ist die Struktur der noch erhaltenen Archivteile erkennbar. Es muß festgehalten werden, daß für die Zeit des 17. Jahrhunderts und davor große Lücken vorhanden sind, welche jedoch nicht in unserem Jahrhundert entstanden sind. Erst die Barockisierungsphase ist durch Quellen besser abgedeckt. Die zahlreichen Altarumbauten hatten auch zur Folge, daß Kirchensilber eingeschmolzen wurde, um maßgerechte Kelche und Ciborien zu erhalten. Dies und vieles andere konnte durch die nunmehrige Archiverschließung geklärt werden.

Durch das beigefügte Register (auch Sachregister) soll in das vorliegende Archivinventar ein leichter Einstieg zu allen Forschungsfragen ermöglicht werden. Es wurden alle wichtigen und älteren Schriftstücke durch ausführliche Regesten erfaßt, signiert (729 Einzelstücke und Sammelpositionen) und verfilmt (Mikrofilme Nr. 1227-1230). Die Matrikenbücher von Radfeld und Rattenberg wurden ebenfalls durch Mikrofilme (Nr. 1171-1174) gesichert. Ihre Benützung ist nur gemäß den Bestimmungen der Erzdiözese Salzburg möglich. Wegen der Menge und des geringen historischen Aussagewertes wurden Trauungsakten, Verkündbücher, Predigtverzeichnisse usw. nicht verfilmt. - Die im Archivinventar fixierte Ordnung entspricht auch der Aufstellung. Die Auffindung der signierten Stücke wird durch die am Archivkarton angegebene Nummernfolge ermöglicht.

S. Hölzl

PFARRARCHIV RATTENBERG

1) Archivkarton:

38 Urkunden (meist Pergament), die größtenteils bereits in den Archiv-Berichten aus Tirol Bd. IV S. 112-114 durch Kurzregesten erfaßt wurden. Davon fehlten bei der Revision 1983 Nr. 454, 472, 475 und 477. Die älteste Urkunde von 1299, welche auch bei nunmehriger Ordnungsarbeit nicht auftauchte, konnte zumindest durch ein im Tiroler Landesarchiv befindliches Photo (Kodex 5435, Nr. 67) ersetzt werden.

Bei den 38 Urkunden aus sieben Jahrhunderten handelt es sich überwiegend um Ablaßbriefe, an denen durchwegs die Siegel fehlen. Diese wurden aber schon von Redlich/Ottenthal vermißt.

Nr. 1 1299 (im 5. Pontifikatsjahr Papst Bonifaz VIII.): Erzbischof Henricus Jadrensis, Lambertus Aquinas, päpstl. Vikar und die Bischöfe Jakobus Caledonie und Georgius Sardensis verleihen der St. Virgil-Kirche in Rattenberg (Ratenberch) in der Pfarre Kundel (Cuntell), Diözese Salzburg, welche neu erbaut wird, zu genannten Festtagen einen Ablaß.
Siegler: die 4 Aussteller mit Unterschrift

Orig. Perg., S. an Schnüren nicht erhalten; Urk. 1983 verschollen; Ablichtung nach einem Foto von Hanns Bachmann (TLA, Kodex 5435, Nr. 67). In den Archiv-Berichten aus Tirol, Bd. IV, Nr. 454, S. 112.

Nr. 2 1307 Jänner 4 (pridie Nonas Januarii), Rattenberg: Erzbischof Friedrich von Riga gewährt für alle Christgläubigen, welche die Kirche (ecclesia) in Ratenperch zu genannten Festtagen und Bedingungen besuchen, einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Erzbischof von Riga

Orig. Perg. 15 cm x 23,5 cm; S. fehlt. In den Archiv-Berichten aus Tirol Bd. IV, S. 112.

Nr. 3 1322 Juni 23 (IX. kal. Julii), Salzburg: Erzbischof Friedrich von Salzburg, Legat des päpstlichen Stuhles verleiht allen Christgläubigen einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen beim Besuch der Kirche (ecclesia) des hl. Virgilius in Rattenberg (Ratenberg).
Siegler: Bischof Friedrich

Orig. Perg. 13 cm x 22,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 4 1340 Feber 18 (XII. kal. Martii), Salzburg: Bischof Heinrich von Lavant (Laventinensis ecclesie) verleiht zu genannten Festtagen der Filialkirche in Rattenberg (Ratenberch) einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 12 cm x 22,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 5 1340 März 20 (XIII. kal. Aprilis), Salzburg: Bischof Konrad von Chiemsee erteilt der Filialkirche in Rattenberg (Ratenberch), Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 12,5 cm x 28,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 6 1340 Mai 17 (XVI. kal. Junii), Salzburg: Bischof Konrad von Gurk, Generalvikar der Diözese Salzburg, verleiht den Christgläubigen zu genannten Festtagen an der Filialkirche in Rattenberg (Ratenberch) einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 13,5 cm x 23,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 7 1340 Juli 31 (II. kal. Augusti), Salzburg: Erzbischof Heinrich von Salzburg verleiht der Filialkirche in der Stadt (oppi-di) in Rat(t)enberg einen 40-tägigen Ablaß und bestätigt die Ablässe der Bischöfe Konrad von Gurk (Nr. 6), Konrad von Chiemsee (Urk. Nr. 5) und Rudmar von Sekkau (nicht erhalten).
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 13,5 cm x 24,5 cm; durch Mäusefraß beschädigt; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 8 1344 September 29 (St. Michaelstag) Salzburg: Erzbischof Ortolf von Salzburg verleiht der Kirche in der Stadt (fori) in Rattenberg (Ratenberch) für die Gläubigen der ganzen Diözese einen Ablaß von 40 Tagen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 12,5 cm x 27 cm; S. fehlt; Rostflecken; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 112.

Nr. 9 1351 Mai 25 (VIII. kal. Iunii), Salzburg: Bischof Konrad von Chiemsee verleiht der Pfarrkirche (ecclesia parrochialis) in Rattenberg (Ratenberch), Diözese Salzburg einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 14 cm x 24,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 10 1351 Mai 25 (VIII. kal. Iunii), Salzburg: Bischof Rudmar von Salzburg verleiht für die St. Virgils-Kirche in Rattenberg (Ratenberch), Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 18,5 cm x 27 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 11 1352 Feber 10 (Scolastica), Frisach: Bischof Heinrich von Lavant verleiht für die Virgils-Kirche in Rattenberg (Rötenberch), Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 13,5 cm x 19 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten, Bd. IV, S. 113.

Nr. 12 1352 Feber 10 (IX. kal. Marcii), Wertenstein: Bischof Ulrich von Gurk, Generalvikar der Diözese Salzburg, verleiht der St. Virgils-Kirche in Rattenberg (Rötenberch), Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 11,5 cm x 25 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113

Nr. 13 1353 Mai 9, Fügen: Bischof Matthäus von Brixen, verleiht der St. Virgils-Kirche in Rattenberg, Diözese Salzburg einen Ablaß, um für den verstorbenen König Heinrich von Böhmen zu beten. Weiters soll im frommen Gedenken der Eltern des Bischofs Matthäus, seines Vaters Heinrich und seiner Mutter Diemut, sowie seines Amtsvorgängers Albert im Gebet gedacht werden.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 13 cm x 28 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 14 1362 Oktober 27 (Simon Judas-Vigil), Rattenberg: Bischof Friedrich von Chiemsee (1367-1387) verleiht der Virgils-Pfarrkirche (ecclesia-parochiali) in Rattenberg (Ratenberch), Diözese Salzburg einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 11cm x 19cm; S. fehlt; Alte Sign. 29; Angegebenes Datum der Urkunde stimmt mit der Amtszeit des Bischofs nicht überein. - Nicht in den Archiv-Berichten.

Nr. 15 1369 Juni 22 (St. Achacii), Rattenberg: Bischof Dietricus Salonensis verleiht der Filiale in Rattenberg (Ratenberch) für die neuen Altäre zu Ehren des hl. Virgil und der hl. Jungfrau Katharina anlässlich der Einweihung einen Ablaß. Rattenberg wird als Filiale der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Reith i.A. (RaWtt) bezeichnet.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 10,5 cm x 27 cm; S. fehlt; Rostflecken. In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 16 1384 Mai 4, Kropfsberg (Krophspereg): Bischof Friedrich von Chiemsee verleiht für die Vesper, Tonnenmaß und Vigil in der Filialkirche St. Virgil in Rattenberg (Rötenberg) einen 40-tägigen Ablaß. Dieser wurde von Heinrich, genannt Teenhart und dessen Sohn Johann, Bürger in Rattenberg (Rötanberg), gestiftet.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 12 cm x 23,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 17 1422 September 2, Rattenberg (Ratenbergk): Bischof Engelmar von Chiemsee verleiht mit Zustimmung Erzbischof Eberhards von Salzburg für den linken Seitenaltar der St. Virgils-Kirche in Rattenberg, Filiale der Pfarre in Reith i.A. (Rawt), Diözese Salzburg, welche den Märtyrern Sebastian und Erasmus, sowie der hl. Margarethe geweiht sind, für die Christgläubigen zu genannten Festtagen und Bedingungen einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 14 cm x 26,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 18 1426 Juni 13, Kitzbühel (Kiczpuhel): Bischof Friedrich von Chiemsee verleiht für die St. Virgils-Kirche in Rattenberg (Rotenberg), Filiale der Pfarre in Reith i.A. (Rewt) Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 15,5 cm x 30 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 19 1428 Mai 12, Salzburg: Erzbischof Eberhard von Salzburg verleiht für die St. Virgils-Kirche in Rattenberg (Ratemberg), Filiale der Pfarre Reith i.A. (Rewt) einen 40-tägigen Ablass.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 13 cm x 25 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 113.

Nr. 20 1443 Mai 10

Vgl. Archiv-Berichte Bd. IV, Nr. 472, fehlte 1983.

Nr. 21 1451 März 12, Salzburg: Kardinalpriester und Legat des päpstlichen Stuhles für Deutschland Nikolaus verleiht der St. Virgilskirche in Rattenberg (Rotenberg), Filiale der St. Peter-Pfarrkirche in Reith i.A. (Rewtt), Diözese Salzburg, einen Ablass zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

RV: adressiert an Magister Bernard von Krayburg, Pfarrer in Rewt. Orig. Perg. 21 cm x 34 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 114.

Nr. 22 1452 Juli 2, Rattenberg: Bischof Nikolaus (Kusanus) von Brixen, Kardinalpriester bei der Kirche St. Petri ad Vincula und Legat beim päpstlichen Stuhl verleiht für die St. Virgils-Kirche in Rattenberg (Rotenberg), Filiale der Pfarre in Reith (Reut), einen Ablass zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 21,5 cm x 36 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 114.

Nr. 23 1468 bis 16. Jh.: Büchlein der städtischen Bruderschaft zu Rattenberg für Bergleute, Schmiede und Schuhmacher.

fol. 1-5 Satzungen der Bruderschaft für Grubherren, Gewerken und auch der ehrbaren Gesellschaft des löblichen Bergwerks zu Rattenberg (Ratemberg): Meßtermine, Meßstipendien, Einschreibgebühr beim Brudermeister, Begräbnisteilnahme mit Kerzen, Totengedächtnis, Unfallunterstützung, Beitragspflicht usw. (15. Jh.).

- fol. 5-6' Aufnahme der Meister und Gesellen des Schmiedehandwerks in die Bergwerksbruderschaft, die sich nun Bruderschaft des Handwerks und der Schmied nennt (15. Jh.)
- fol. 7-11 Gülden der Bruderschaft mit Namensnennung der Mitglieder (mit Ergänzungen und Berichtigungen bis in die 30er Jahre des 16. Jhs.) fol. 12-14 leer
- fol. 15-28 Verzeichnis der 'lebendigen Brüder', begonnen mit Dreikönigstag 1468, fortgesetzt mit Neuaufnahmen bis zum Jahrtag Invocavit 1520 (auch fol. 30'-31)
- fol. 29-30 Liste der verstorbenen Brüder und Schwestern (15. Jh.)

Orig. Perg. 34 Bl. in Lagen geheftet mit Umschlag 20 cm x 13 cm; Titel "Das Register, darein man die lebentigen brüder der würdigen bruderschaft des gantzen loblichen pergwercks zu Ratemberg eingeschriben ist."

Nr. 24 1473 April 2

Vgl. Archiv-Berichte IV, Nr. 475, fehlte 1983

- Nr. 25 1474 Mai 7, Salzburg: Erzbischof Bernhard von Salzburg konfirmiert nicht nur jene Ab-lässe für die St. Briccius-Kirche in Radfeld (Ratfelden), Filiale der St. Peters-Pfarre in Reith i.A. (Rewt), welche zwei Kardinäle durch einen Brief verliehen haben, sondern auch alle anderen rechtmäßig verliehenen.

Siegler: Der Aussteller

Orig. Perg. 18 cm x 32 cm; S. fehlt; durch Schimmelbefall brüchig und teils unleserlich; Nicht in den Archiv-Berichten.

- Nr. 26 1475 Jänner 20, Rom: Die Kardinäle Philiberdus de St. Lucie in Silice, Johannes Baptista de St. Balbine und Johannes Michael de St. Angeli verleihen der St. Virgil-Kirche in der Stadt (opidi) Rattenberg (Rothenburg), Diözese Salzburg, einen Ablass zur Erhaltung und Reparatur.

Siegler: 4 (?) Kardinäle

Orig. südl. Perg. 26 cm x 41 cm; In den Archiv-Berichten Bd. IV S. 114; Alte Sign. 27; S. fehlen.

- Nr. 26a Ende 14. Jh.: Liturgische Texte (Lukas Evangelium) lateinisch.

Orig. Pap. 4 Doppelbl., Fragment, vermutlich als Buchmakulatur verwendet; mit roten Initialen und Kapitelüberschriften; nachträglich wurde auf 2 Bl. ein Panther steigend in Umrissen gestochen.

Nr. 27 1476 Feber 2
Archiv-Berichte IV Nr. 477, fehlte 1983.

Nr. 28 1480 April 19, Salzburg: Bischof Georg von Chiemsee
verleiht für die Altäre der
hl. Andreas, Virgil und Apostel Jakob in der St. Virgils-Kirche
in der Stadt Rattenberg (Rotenberg), Filiale der Pfarre St. Peter
in Reith i.A. (Rewt), Diözese Salzburg, einen 40-tägigen Ablaß.
Siegler: Der Aussteller

*Orig. Perg. 16,5 cm x 30,5 cm; S. fehlt; In den Archiv-Berichten
Bd. IV, S. 114; Urk. stark eingerissen.*

Nr. 29 1504 Feber 15, Edinburg: Bischof Johannes von Ross (?)
bekundet, daß Johannes Wau-
lass von der Diözese Glasgow die Priesterweihe empfangen habe.
Siegler: Der Aussteller

*Orig. Perg. 11 cm x 22 cm; S. fehlt, Rostflecken und verwaschen;
In den Archiv-Berichten Bd. IV, S. 114.*

Nr. 30 1507 Oktober 15 (V. Id. Okt.), Innsbruck, Diözese Brixen:
Bischof Bernhard Tusculanensis, Kardinal-
legat für Papst Julius II. in Deutschland, verleiht für die St. Vir-
gilskirche in Rattenberg (Radenburg), in der Pfarre Reith i.A. (Reu-
the), Diözese Salzburg, anläßlich der Wiedererbauung und Restaurie-
rung einen 100-tägigen Ablaß zu genannten Bedingungen.
Siegler: Der Aussteller

*Orig. südl. Perg. 31 cm x 58 cm; S. fehlt; mehrere Kanzleivermerke;
Durch Mäusefraß beschädigte Prunkurkunde; In den Archiv-Berichten
Bd. IV, S. 114.*

Nr. 31 1698 Juli 20, Chiemsee: Bischof Sigmund-Karl von Chiem-
see, Graf zu Castel Barco, be-
stätigt im Auftrag von Erzbischof Fürst Johann Ernst von Salzburg,
daß er am 8. Juni 1698 (3. Sonntag nach Pfingsten) in der Filial-
kirche St. Virgil zu Rattenberg (Rathenpergae), der St. Peters-Pfar-
re in Reith zugehörig, drei Altäre zu Ehren der Heiligen Joseph,
Anton von Padua und Franz de Paula geweiht und die Reliquien der
Heiligen Vinzenz, Julian und Jucundus eingeschlossen und dafür den
Christgläubigen zum Jahrtag der Konsekrierung einen 40-tägigen Ab-
laß eingeräumt habe.
Siegler: Der Aussteller mit Unterschrift

Orig. Perg. 19 cm x 38 cm; S. fehlt; Nicht in den Archiv-Berichten.

Nr. 32 1715 Mai 31, Rom: Papst Clemens XI. verleiht zum Jubiläum der Türkenbesiegung "wider den Erbfeind christlichen Namens" einen Ablass, welcher mit bischöflichem Schreiben vom 2. November 1715 verkündet wird. In Abwandlung der allgemeinen genannten Bedingungen wird für Rattenberg bestimmt: das Jubiläum vom 1. bis 3. Adventsonntag zu begehen, die Stadt-Vikariatskirche, die Spital- und Klosterkirche zu besuchen und um Beistand wider den göttlichen Erbfeind zu bitten; dreimal zu fasten, einmal reumütig zu beichten und zu kommunizieren, sowie nach jeder Andacht einen Almosen zu reichen. Siegler: Bischof Anton von Salzburg
Unterschrift: Kanzler Wolfgang Kerschbaumer

RV: 1715 Jubiläum von päpstl. Heiligkeit Clemente XI. wegen des türckhischen Hund, seinen Huchmueth zu dämmen, so auch durch göttlichen Beystand herrlich geschehen ist.

Pap. Abdruck 61 cm x 45 cm; unter Pap. aufgedr. Siegel.

Nr. 33 1738 November 24: Nach Leopold März, Bürgermeister und Handelsmann in Rattenberg selig, wird laut letztwilliger Disposition vom 12. Juli 1737 bei der Stadt- und Vikariatskirche für einen vierten Priester neben dem Vikar, dem Koooperator und dem Frühmesser ein Benefizium errichtet und von Erzbischof Leopold ein Stiftungsbrief erstellt. Der Dekan von Zell Johann Hofer schlägt nach allfälligem Erlöschen der Stifterfamilie die verwandten Familien Azwanger und Pachman vor. Das Stiftungskapital von 6000 fl wird von der Witwe Maria Ursula Pachman mit einem Legat von 1000 fl erweitert. Zum Zinsertrag von 300 fl (5%) wird vom Märzischen Besitz das sog. "Mahlerhaus" an der Friedhofstür dem Benefiziaten eingeräumt. Die täglich zu lesenden Messen sind theils am Bruderschaftsaltar und theils auf dem von Christoph März neu errichteten St. Anton-Altar für den Stifter, zum Seelenheil der Schüler und jüdischen Verwandtschaft, für den Schwager Franz Azwanger sel. zu applizieren. In 14 Punkten werden die Aufgaben des Benefiziaten fixiert.

Siegler: Erzbischof Leopold

Orig. Perg. Libell 8 Bl. mit S. anh.

Nr. 34 1765 Dezember 15: Maria Hyacintha Partl, Priorin des Dominikanerinnen-Klosters zu Maria-thal und der ganze Konvent, Bistum Freising, bestätigen dem ehrenfesten Johann Liemberger, Bürger zu Rattenberg, daß er der St. Virgil-Stadt-Vikariatskirche zu Rattenberg eine ewige Messe gestiftet hat. Für das gestiftete Grundstück neben der Rattenberger Inn-

brücke, welches der Mariathaler Grundherrschaft unterworfen ist, wurde am 25. November vom Salzburger Konsistorium der Veräußerungskonsens erteilt. Liembinger hatte den Anger am 12. Dezember 1731 mit Zustimmung des Klosters Mariathal von Johann Georg Volandt, Messinghandelsverweser am Achenrain sel. gekauft. Der Grundzins beträgt 4 kr und einen Stiftkreuzer und ist am Sonntag vor St. Katharina zu entrichten. Der Bürgermeister und Kirchpropst von Rattenberg Matthias Santpichler hat die Zinsleistung für 20 Jahre garantiert.

Siegler: Priorin und Konvent

Orig. Perg. 33 cm x 69 cm; 2 S. anh.

Nr. 35 1766 Juni 18, Ingolstadt: Professor für Dogmatik und Schulastik, Dekan der theologischen Fakultät zu Ingolstadt, Maximus Mangold SJ, bestätigt für Johannes Georg Daxenpichler von Angath in Tirol, Priester des Weltklerus, daß er das Doktorat "cum laude" erworben hat.

Siegler: Großsiegel der theolog. Fakultät Ingolstadt

Orig. Perg. 34 cm x 59 cm; S. fehlt.

Nr. 36/36a,b 1797 Dezember 11/12: Papst Pius VI. bekräftigt mit diesem Breve die Erneuerung der Ablässe für die Pfarrkirche in Rattenberg und in einem weiteren Breve die Ablässe für die St. Briccius-Kirche in Radfeld.

RV: Adresse an den Prodekan in Reith, Joseph Schöner

2 Orig. Perg. 13,5 cm x 42 cm; mit aufgedr. Pap. S. des Guberniums; Taxenzettel beiliegend.

Nr. 37 1805 März 15, Rom: Papst Pius VII. verleiht für die Briccius-Kirche in Radfeld Dekanat Reith i.A., Diözese Salzburg einen Ablass zu genannten Bedingungen.

RV: Adresse an Joseph Schonner, Prodekan von Reith mit Empfangsbestätigung vom 12. September 1805.

Orig. Perg. 14 cm x 40 cm; mit unter Pap. aufgedr. S. des Guberniums vom 10. Juli 1805 und Konsistorialerlaß vom 5. Juni 1805.

Nr. 38 1805 Juli 1, Rattenberg: Nach Dominikus Wilhelmstätter, Schuhmachermeister zu Rattenberg und dessen Ehefrau Maria Witting wird das Testament vom 6. Juni 1804 vom Vormund Raimund Grasberger, Uhrmacher zu Rattenberg, für das hinterlas-

sene Söhnlein Wilhelmstätter beim hiesigen Pfarrgotteshaus vorgelegt, um im Sinne der Testierer eine Jahresmeßstiftung von 60 fl zu errichten. Das Siftungskapital wird beim Kirchpropst hinterlegt, wovon der Pfarrer jährlich 54 kr, der Mesner 8 kr und der Ministrant 1 kr erhalten.

Siegler: Raimund Graßberger, Vormund für Sebastian Wilhelmstätter; Franz Perthaler, Pfarrer; Johann Georg Sandbichler, Bürgermeister; Johann Karl Neuhauser, Kirchpropst mit Unterschriften;

Mit Genehmigung des Konsistoriums und des Guberniums.

Orig. Pap. Libell 4 Bl. geheftet.

Im Archivkarton Nr. 1 befinden sich noch ein Bündel von 20 gedruckten päpstlichen Ablässen zu Jubiläen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, welche vom Erzbischof von Salzburg veranlaßt wurden. (Orig. Pap. unsign., Überformate zum öffentlichen Anschlag gedacht). Auch das Bruderschaftsbuch (ab 1468) liegt hier ein.

Anm. Für die fehlenden Urkunden, welche mitgezählt wurden, liegen leere Urkundentaschen als Platzhalter ein.

2) Archivkarton:

Je nach Alter und Inhalt werden die folgenden Urkunden, Akten und Schriftstücke in Sach-Positionen zusammengefaßt und durchlaufend signiert:

Pos. I Frühmeßbenefizium:

Nr. 39 1458 August 2 (Mittwoch n. St. Petri Ketten): Der Rat von Rattenberg und die Kirchpropste der St. Virgils-Kirche bestätigen mit Wissen des jetzigen Kirchherren von Reith, Mag. Bernhard von Kreyburg, Hofkanzler zu Salzburg, die Stiftung der täglichen Frühmessen in der St. Virgils-Kirche, sowie

in der St. Ägyd- und St. Barbara-Kapelle, welche zur Zeit des Berthold Walldeker sel., Kirchherr zu Reith, von Konrad Berg und den Ratsbürgern der Stadt Rattenberg errichtet wurde. Ausführliche Bedingungen werden genannt.

Unbegl. Pap. Abschr. 18. Jh. 4 Bl.

Nr. 40 1458 Dezember 15, Salzburg: Bischof Sigmund von Salzburg konfirmiert die Frühmeßstiftung der Stadt Rattenberg für die St. Virgils-Filiaikirche in der Pfarre St. Peter in Reith auf Veranlassung des Pfarrers Mag. Bernhard Kreyburg betreffend die Altäre der Jungfrau Maria und der Heiligen Ägydius und Barbara zu genannten Bedingungen.
Beglaubigte Abschrift vom 18. August 1675
Siegel der Beglaubigung: Ottenthal von Ottenthal, Rat, Zöllner, und Urbarrichter zu Rattenberg.

Pap. Abschr. Doppelbl. begl.

Nr. 41 1592 Juli 31, Rattenberg: Mit Einverständnis des Dekans der drei Herrschaften zu Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein, Christoph Roch, Kirchherr zu Reith, errichtet die Stadt für Johann Soyer eine Frühmeßstiftung vom Jahre 1593-1596, die täglich am St. Ägid- oder Sebastians-Altar, Sonntags am ULF-Altar zu genannten Bedingungen gehalten werden soll. Die Messe soll im Sommer um vier und im Winter um sechs Uhr gehalten werden und am Freitag in der Bäcker- oder St. Ursula-Kapelle alternierend mit der Spitalskapelle, ohne mit der "oberen Kirche" und dem Kloster zu kollidieren, damit der Schulmeister mit seinen Singknaben zurecht komme. Frühmesser Soyer soll im neu erbauten Frühmesserhaus wohnen und den Garten unentgeltlich nutzen, doch sollen Abfälle nicht auf den Dunghaufen, sondern in das fließende Wasser (Inn) geworfen werden.
Sieglere: Wolfgang Früeauf, Bürgermeister zu Rattenberg. Das Duplikat, welches bei der Stadt liegt, ist mit der Petschaft des Frühmessers und seiner Unterschrift versehen.

Orig. Pap. Libell, 6 Bl. mit unter Pap., aufgedr. kl. Stadtsiegel.

Nr. 42 1707 Oktober 3: Mit Konsistorialdekret wird der Stadt Rattenberg mitgeteilt, daß das Jus präsentandi für den Frühmesser, dem Pfarrer zu Reith und dem Bürgermeister und Rat von Rattenberg vorbehalten sei. Daher seien zwei getrennte Verträge, einer für den Vikar und einer für den Frühmesser zu errichten. Der Vorschlag eines geeigneten Frühmessers werde erwartet.

Pap. Doppelbl., unbegl. Zweitschrift.

Nr. 43 1707 November 3: Im Vertragsinstrument legt die Stadt Rattenberg die Einkünfte, Naturralleistungen, Wohnrechte und Verpflichtungen für den neuen Frühmesser Martin Kaufmann fest. Gemeinsam mit dem Reither Pfarrer Simon Mödlhammer wird das Jus präsentandi ausgeübt und daher die Verwendung des Augustinerpaters Joh. Nikolaus Schluderpacher abgelehnt.

Pap. Doppelbl., unbegl. Zweitschrift.

Nr. 44 1710(?): Konsistorialrat und Dekan zu Zell im Zillertal Simon Faber bekräftigt das Frühmeßbenefizium in Rattenberg und erläßt für den Benefiziaten genannte 11 Punkte für seelsorgliche Verrichtungen und regelt die jährlichen Einkünfte für Martin Kauffmann in 5 genannten Punkten.

Orig. Pap. 2 Doppelbl. Quartformat, unbes. und unbegl.

Nr. 45 1738 November 24, Salzburg: Erzbischof Leopold von Salzburg bestätigt die von Leopold März, Bürgermeister und Handelsmann in Rattenberg, letztwillig verfügte Frühmeßstiftung zu genannten Bedingungen.

Orig. Pap. begl. Abschrift durch Stadtschreiber Karl Schweiggel vom 31. Jänner 1761; - Vgl. Orig. Perg. Nr. 33. Pap. Libell 8 Bl. mit Petschaftssiegel.

Nr. 46 1749 Dezember 29: Zwischen dem Frühmesser Johannes Diez und der Stadt Rattenberg kommt es zu einem Vergleich. Die seit 1747 nicht mehr gehaltene Montag-Frühmeß soll wieder gehalten werden, wofür die einbehaltene Quatember-Beihilfe von 6 fl von der Stadt wieder dem Benefiziaten ausgefolgt wird.

RV: Die Urkunden vom Frühmeßbenefizium zu Rattenberg werden ins Archiv nach Reith übergeben.

Pap. 12 Bl. geheftet, unbesiegelt.

Nr. 47 1782 März 1, Salzburg: Dem Stadtvikar Johann Evangelist Wagner wird vom Konsistorium mittgeteilt, daß von der Stadt Rattenberg und dem Pfarrer von Reith, Priester Matthias Mages als Frühmeßprovisor nominert wurde, da das Benefizium nach Priester Johann Dietz sel. erledigt war. Nuncmehr wird der Frühmesser für drei Jahre approbiert.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 48 1782 November 23, Rattenberg: Frühmeßbenefiziat Matthias Mages errichtet die amtliche Fassion über alle Einkünfte aus Meßstiftungen, Legaten, Beihilfen aus dem Stadtspital, der St. Anna-Kapelle im Zollamt, welche zusammen 248 fl betragen, wovon für die Köchin des Benefiziaten 60 fl abzuziehen sind.

Orig. Pap. 2 Doppelbl.

Nr. 49 1796 März 6, Reith: Der Pfarrer von Reith schlägt dem Stadtpfarrer von Rattenberg Jakob Meßner vor, das Frühmeßbenefizium einzubehalten und dafür einen Kooperatur als Aushilfe beizustellen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 50 1796 Oktober 10, Salzburg: Nach Präsentation des Stadtmagistrates von Rattenberg wird Priester Kajetan Wittwer vom Konsistorium als Frühmesser bestimmt, der nicht nur dem Stadtpfarrer von Rattenberg und Radfeld auszu- helfen habe, sondern auch in Radfeld eingesetzt werden könne. Er habe dem Pfarrer wegen der Wohnung nicht lästig zu fallen, weshalb er wie ein Kooperatur zu verpflegen sei und der Pfarrer für ihn wie ein Kurator sorgen solle.

Pap. Abschr. an den Prodekan zu Reith.

Nr. 51-73 1828-1890 weitere Akten zum Frühmeßbenefizium:

Pos. II, Meßstiftungen und Pfründenstreitigkeiten:

Nr. 74 1675 Oktober 26: Dem Dekan und Pfarrer zu Zell im Zillertal Christoph Balthasar Mehrl zu Mühlen und Sichelburg werden die das Jus präsentandi oder nomi- nandi betreffenden vidimierten Abschriften über das Vikariat der Stadt Rattenberg rückgeschlossen und dem Magistrat wird bedeutet, bei der entsprechenden Instanz das vermeintliche Recht geltend zu machen.

Orig. Pap. Doppelbl., Brief mit Verschußsiegel.

Nr. 75 1676 Dezember 10, Rattenberg: Fr. Gelasig Becker, Prior der Augustiner zu Rattenberg, macht sich bei der Stadt Rattenberg erbötig, die vakante Frühmesserstelle an der St. Virgils-Kirche zu übernehmen.

Pap. Abschr. durch Urbarrichter Ottenthal von Ottenthal begl.

Nr. 76 1707 Feber 2, Innsbruck: Der öb. Geheime Rat teilt der Stadt Rattenberg mit, daß das Jus nominandi für den Frühmesser ratifiziert werde und in der Klage gegen den Augustiner-Provinzial das weitere zu veranlassen sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit 5 Verschußsiegeln.

Nr. 77 1707 Oktober 3, Salzburg: Das Konsistorium verordnet, daß die Stadt Rattenberg das Vikariat und die Frühmesserei durch zwei weltliche Priester in zwei getrennten Wohnungen mit eigenem Haushalt zu versehen habe. Die Wohnungen sind kostenlos und die Reparaturen auf Kosten der Stadt bereitzustellen. Der Vikar erhält 407 fl 43 kr und der Frühmesser 222 fl 17 kr. In der Seelsorge hat letzterer dem Vikar beizustehen und täglich um 6 Uhr die Frühmesse zu lesen. Das Recht einen Vikar aufzustellen liegt beim Ordinariat; den Frühmesser haben Stadt und Pfarrer von Reith zu präsentieren. Darüber sind zwei getrennte Vertragsinstrumente zu errichten.

Pap. Doppelbl., 2 unbegl. Kopien.

Nr. 78 1707 November 13, Rattenberg: Vertrag für den Frühmesser

Pap. Doppelbl. unbegl.; Vgl. Nr. 43; 2 gleichlautende Kopien.

Nr. 79 1707 November 24, Reith i.A.: Pfarrer Simon Mädhammer von Reith bedankt sich beim Konsistorium, gemeinsam mit der Stadt Rattenberg den dortigen Frühmesser präsentieren zu dürfen. Der ursprünglich aus Salzburg kommende Priester Joseph Plising hat "pro cura nit bestanden", weshalb Martin Kaufmann präsentiert wird.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 80 1708 April 11, Salzburg: Das Konsistorium informiert den Dekan von Zell am Ziller Johann Jakob Fröhlich von Fröhlichsburg, daß die Stadt Rattenberg das baufällige Vikariatshaus dem Apotheker Johann Joseph Wagner um 650 fl verkaufen möchte und dafür ein Haus von der Witwe Höferin nächst der Stadtkirche für Vikar und Frühmesser kaufen möchte.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 81 1708: Verzeichnis der Frühmesser-Einkünfte aus den Frühmessen, vom Kirchpropstamt der St. Virgils-Kirche, dem hl.-Geist-Spital und dem Stadtkammeramt; jährlich insgesamt 202 fl 17 kr.

Pap. 1 Bl. beschädigt.

Nr. 82 1709 Juni 10, Rattenberg: Pfarrer Simon Mädhammer und die Stadt Rattenberg beziehen sich auf die Präsentationsregelung von 1707 und berichten dem Konsistorium von den auftretenden Schwierigkeiten mit dem Dekan von Zell wegen des Frühmessers Martin Kaufmann.

Pap. Doppelbl. Abschr. unbegl.

Nr. 83 1709 Juli 2, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg wird wegen des Frühmessers Martin Kaufmann vorstellig, da dieser im Juni abgetreten war und noch kein Nachfolger nominiert werden konnte. Da zu Maria Heimsuchung im Spital ein Amt zu feiern ist und die Kirchweihe bevorsteht, ersucht die Stadt um Hilfestellung durch Dekan Fröhlich.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 84 1709 Oktober 5, Salzburg: Bezüglich der Frühmeßstiftung und des Frühmessers Kaufmann verordnet das Konsistorium, daß die 1458 gemachte Stiftung sechsmal wöchentlich zu halten sei und eine Vertretung durch einen Weltpriester zu erfolgen habe. Die Möglichkeit einer 3. Priesterstiftung sollte erörtert werden.

Pap. Abschr. unbegl.

Nr. 85 1709 Dezember: Zusammenstellung aller Verpflichtungen für Vikar, Kooperator und Frühmesser in der Stadt Rattenberg in mehr als 17 Punkten als "Convention" bezeichnet.

Pap. Konzept als Torso erhalten.

Nr. 86 1709 Dezember 19, Rattenberg: Vikar Johann Paul Reichartinger korrespondiert mit Dekan Fröhlich von Zell wegen der Erstellung einer dritten Priesterstelle in Rattenberg. Diese wird wegen Schmälerung der Einkünfte abgelehnt. Insgesamt sind 369 Stiftmessen zu halten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit 2 Beilagen.

Nr. 87 1709 Dezember 23, Rattenberg: Frühmesser Martin Kaufmann nimmt zu seinen Verpflichtungen besonders in der Zoll-Kapelle Stellung und erläutert seine Einkünfte dem Dekan Jakob Fröhlich zu Zell a.Z.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 88 1711 August 26, Rattenberg: Pfarrer Simon Mödlhammer von Reith wendet sich wegen der Neu-
setzung der Frühmesserstelle in Rattenberg an das Konsistorium. Nach Martin Kaufmann soll nun Kaspar Riermsanckh die Frühmesse an der St. Virgils-Kirche lesen.

Pap. Doppelbl. von Johannes Siller, Stadtschreiber, begl. Abschr.

Nr. 89 1713 Jänner 10, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg er-
sucht den Dekan Fröhlich zu Zell im
Zillertal den präsentierten Kuraten in Eigen, Agapitus Weingartner,
möglichst bald nach Rattenberg als Frühmesser zu entsenden.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 90 1719 März 15, Rattenberg: Vikar Virgil Damian Gmächl
unterbreitet dem Konsistorium genannte
Vorschläge über die Frühmeß zu Rattenberg.

Pap. Doppelbl. unbegl. Zweitschrift.

Nr. 91 1720 Juni 7, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan
zu Zell Jakob Fröhlich mit, daß
die vakante Frühmesserstelle in Rattenberg von Johann Diez besetzt
wurde und dieser sich in einem halben Jahr zum Examen "pro cura ani-
marum" zu melden habe.

Orig. Pap. Doppelbl. und 1 Bl. Konzept.

Nr. 92 1726 September 30, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert
ein Legat von Marx Jaud, Bürgermeister
zu Rattenberg sel., für vier Quatember-Ämter.

Pap. Abschr. unbegl.

Nr. 93 1727 März 11, Reith: Pfarrer Damian Gmächl von Reith nimmt zu finanziell-administrativen Fragen der vier gestifteten Quatembermessen des Franz Jaud Stellung.

Pap. Abschr. 2 Doppelbl.

Nr. 94 1727 März 31, Salzburg: Das Konsistorium beauftragt den Dekan Fröhlich zu Zell a.Z. sich wegen der Stiftungsadministration im Archiv umzusehen, ob von der o.ö. Regierung in Innsbruck dazu eine Resolution ergangen sei, da Pfarrer Gmächl zu Reith von der Stiftung in Rattenberg ausgeschlossen worden sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 95 1737 Juli 8, Rattenberg: Schreiben des Vikars Johann Baptist Waldherr wegen des Benefiziaten Anton Franz Azwanger und der Stiftung des Leopold März, Bürgermeister zu Rattenberg sel., sowie des Frühmessers Johann Diez.

Pap. Abschr. Doppelbl. mit Beilage.

Nr. 96 1737 Oktober 29, Rattenberg: Schreiben Waldherrns an das Konsistorium in Sachen Frühmeßstiftung und März'sches Benefizium.

Pap. Abschr. Doppelbl. mit Beilage.

Nr. 97 1740 April 24, Rattenberg: Die Stadtgemeinde Rattenberg wendet sich wegen der Donnerstag-Frühmeß-Stiftung an den Pfarrer Johann Georg Schmid von Reith.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 98 1740 August 23, Salzburg: Das Konsistorium nimmt zum Bericht des Pfarrers Johann Georg Schmid von Reith Stellung, worin auf die Stiftungen des Jakob Viechter sel. und des Marx Jaud von Rattenberg Bezug genommen wird.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 99 1740 September 14, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg bezieht sich auf die Jakob Viechterische Wochen-Meßstiftung und das Marx Jaud'sche Frühmeßamt und erläutert dem Pfarrer Schmid von Reith die finanzielle Situation.

Pap. Doppelbl., unbegl. Zweitschrift.

Nr. 100 1741 April 16, Salzburg: Das Konsistorium befiehlt
anläßlich der Beschwerde des Frühmes-
sers von Rattenberg Johann Diez, daß sich der Benefiziat Anton
Azwanger genau an den Märzischen Stiftsbrief zu halten habe.

1 Bl. Quart., unbegl. Befehlsabschrift.

Nr. 101 1747 Jänner 14, Salzburg: Das Konsistorium bewilligt
dem Frühmesser Johann Diez wegen seiner
geringen Benefiziatseinkünfte gewisse Erleichterungen.

1 Bl. Pap., unbegl. Abschr.

Nr. 102 1747 Oktober 16, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez
von Rattenberg berichtet dem Dekan zu
Zell im Zillertal Johann Hofer über die Bezahlung der städtischen
Hilfsgelder für die Montag-Frühmeß.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 103 1749 Juni 27, Salzburg: Das Konsistorium wendet sich
an den Dekan von Zell, Johann Hofer wegen
einer Stellungnahme bezüglich der Urgenz des Frühmessers von Rat-
tenberg Johann Diez wegen einbehaltener Weisaten aus dem Frühmeß-
benefizium.

Orig. Pap. Doppelbl.; Verschußsiegel abgefallen.

Nr. 104 1749 Dezember 29, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez
zu Rattenberg vergleicht sich mit der
Stadt wegen der Verpflichtungen und Einkünfte aus den Frühmeß-Be-
nefizien.

Pap. Doppelbl., unbegl. Abschr.

Nr. 105 1750 April 3, Rattenberg: Frühmesser Diez begleitet
die Vergleichsschrift mit der Stadt Rat-
tenberg an seinen Vorgesetzten ein.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 106 1750 Juni 8, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert die Vergleichsschrift zwischen Frühmesser Diez und der Stadt Rattenberg wegen der Montag-Wochenmesse.

Pap. Abschr. 1 Bl.; Orig. im Dekanal-Archiv.

Nr. 107 1761 Juni 15, Zell: Das Dekanat Zell nimmt zur März'schen Stiftung in Rattenberg gegenüber dem Konsistorium Stellung.

Pap. Doppelbl., Konzept ohne Unterschrift.

Nr. 108 1766 Juni 19, Rattenberg: Frühmesser Diez bezieht sich gegenüber der Stadt auf den Benefiziaten Anton Azwanger, sel., der die März'sche Stiftung zu vollziehen hatte und bittet um einer finanziellen Anerkennung für sein 26-jährige Tätigkeit.

Pap. Doppelbl. Abschr.

Nr. 109 1782 Mai 28, Rattenberg: Bürgermeister von Rattenberg Johann Karl Neuhauser ersucht den Dekan von Zell wegen der Testaments-Exekution nach Frühmesser Johann Diez das Notwendige zu veranlassen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 110 1782 Juli 31, Salzburg: Das Konsistorium ersucht Pfarrer Josef Anton Kulbinger von Reith, das Einverständnis des Stadtmagistrates von Rattenberg als Mitpatron wegen des Benefizialgefälles für Frühmesser Matthias Mages einzuholen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 111 1786 September 11, Pfarrwidum Reith: Einvernahme des Stadtpfarrers zu Rattenberg, Priester Josef Steiner wegen Klage der Stadt, daß er nicht genügend Beichte höre, predige und Kranke besuche, durch den Dekanatsprovisor Josef Anton Kulbinger.

Pap. 1 Bl. Prot. unbegl.

Nr. 112 1786 November 6, Schwaz: Der Kreishauptmann verordnet dem Landgericht zu Rattenberg, daß der gesundheitlich behinderte Frühmesser Matthias Mages das Benefizium weiter genießen dürfe, bei einer Neubesetzung jedoch auf die erforderliche Tauglichkeit zu achten und die allfällige Entbehrlichkeit des Frühmeßbenefiziums zu prüfen sei.

Pap. Doppelbl., Abschr. unbegl.; Geistlich Nr. 859.

Nr. 113 1793 September 13, Salzburg: Das Konsistorium genehmigt einvernehmlich mit dem Gubernium, daß die bei der ehemals bestandenen Zoll-Kapelle in Rattenberg gestifteten 52 Messen auf 30 reduziert werden dürfen, da das Stiftungskapital jährlich nur 15 fl abwerfe.

Pap. Doppelbl., Abschr. unbegl.

Nr. 114-124 19. Jh. weitere Akten zu Meßstiftungen und Pfründenstreitigkeiten mit der Stadt Rattenberg.

Pos. III Rechnungslegung über milde Stiftungen:

Nr. 125 1614 Juli 1: Rechnungsextrakt nach der Visitation des Spitals, in welchem sich derzeit 10 Arme befinden.

Pap. 1 Bl., stark verwaschen.

Nr. 126 1637 Dezember 6, Herrenchiemsee: Der Erzdiakon von Chiemsee fordert die Stadt Rattenberg nochmals auf, da nun die leidige Infektion schon lange vorbei sei, endlich die Stiftungsgründe zumindest inhaltlich bekannt zu geben: nämlich von der Hauptkirche, dem Frühmesser, dem Spital, der St. Vincula-Bruderschaft, in der Kapelle, auf dem Friedhof und alle Jahrtage. Die Visitation habe ergeben, daß die Bäcker- und Müllerzunft für die St. Vincula-Bruderschaft keine Rechnung mehr lege und die Kirchenzierde durch den Widerstand einiger Ratsherren vernachlässigt, auch der Kirchendiener dem Dekan zu Reith nicht vorgestellt werde.

RV: Die Herren der Stadt sollen die Stiftbriefe herausgeben.

Pap. Doppelbl., 2 unbegl. Abschriften.

Nr. 127 1645, Rattenberg: Kirchpropst Martin Hasauer von der Virgils-Kirche weist an Kapital und Einnahmen 5631 fl aus, wobei die Zinsen aus dem verliehenen Kapital 254 fl erbringen, das Kirchenstockgeld 120 fl beträgt, hingegen für Kirchenstuhl(mieten) nur 1 fl 30 kr ausgewiesen sind.

Pap. Doppelbl., Extrakt.

Nr. 128 1673, Rattenberg: Die Spitalsrechnung weist vom Vorjahr 15.194 fl aus, welche sich durch Gülten um 75 fl, Stiftzinsen um 601 fl usw. auf 15.999 fl erhöhen. Davon sind jährliche Ausgaben, hauptsächlich für Lebensmittel, von 713 fl 50 kr zu bestreiten.

Orig. Pap. 3 Bl. (unvollständig).

Nr. 129 1675 Oktober 7, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg lädt den Pfarrer von Reith Konsistorialrat Dr. Johann Kopp anlässlich der Erstellung der Kirchenrechnung 1673/74 durch Kirchpropst Franz März ein und empfiehlt beim Gastwirt Adam Hupfauf, die Mittagssuppe einzunehmen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 130 1680 Jänner 26, Salzburg: Das Konsistorium fordert den Pfarrer von Reith Johann Kopp auf Veranlassung des Dekans von Zell im Zillertal auf, sich den Zugang zu allen Abrechnungen der frommen Stiftungen in Rattenberg zu verschaffen.

Orig. kop. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 131 1680 April 28, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg antwortet Pfarrer Johann Kopp auf ein Konsistorialschreiben, welches nicht nur von der St. Ursula-Kapelle und der Korporis-Christi-Bruderschaft sondern von allen frommen Stiftungen eine Rechnungslegung fordert, daß für Spital, Frühmeß und Kirche der Stifter Herzog Georg von Bayern die Stadt als Vollstrecker eingesetzt habe.

Pap. Doppelbl. Abschr. unbesiegelt.

Nr. 132 1681 September 13, Salzburg: Das Konsistorium fordert den Dekan von Zell Christoph Balthasar Merl zu Mühl und Sichelburg auf, nachdem der Pfarrer Johann Kopp zu Reith resigniert ist, ein Gutachten über die Rechnungslegungspflicht der Stadt Rattenberg bezüglich Bürgerspital, Frühmeß, Reichenalmosen und Siechenhaus zu erstellen und festzustellen, von wem das Bürgerspital und Siechenhaus gegründet wurde.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 133 1682 Feber 25, Salzburg: Das Konsistorium fordert Dekan Merl von Zell auf, bei der o.ö. Regierung eine Resolution wegen der Rechtslage beim Bürgerspital, Frühmeß, Reichenalmosen und Siechenhaus zu erwirken.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 134 1682 Juli 24, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg rechtfertigt die Ablehnung des Pfarrers von Reith, der bei der Abrechnung der Spitals- Frühmeß und Siechenhausrechnung anwesend sein und dafür Schichtgeld und Zehrung haben möchte, gegenüber der o.ö. Regierung, daß dies bisher nur bei der Kirchenrechnung üblich war. Die Kosten für die Beiwohnung des Pfarrers würden die geringen Stiftungseinkommen substantiell verringern.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 135 1682 September 26, Zell a.Z.: Stellungnahme Dekan Merls von Zell an die o.ö. Regierung.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 136 1687 Mai 26, Salzburg: Das Konsistorium urgiert bei De- kan Merl in Zell wegen der aus- ständigen Resolution von der o.ö. Regierung betreffend Beisitz bei der Rechnungslegung in Rattenberg.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 137 1687 November 26, Salzburg: Das Konsistorium fordert Pfarrer Virgil Wisser von Reith auf, Vorschläge zu unterbreiten, wie man bei der o.ö. Regierung einen Entscheid bei der Rechnungsaufsicht in Rattenberg herbeiführen könne.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 138 1688 Oktober 27, Salzburg: Das Konsistorium fordert von der o.ö. Regierung die Einsichtnahme in die Rechnungen der milden Stiftungen nicht nur durch den Dekan, sondern auch durch den zuständigen Pfarrer von Reith.
Pap. Abschr. unbegl.

Nr. 139 1692, Chiemsee: Visitationsdekret über die Kapelle St. Anna in Rattenberg.
Pap. Abschr. unbegl.

Nr. 140 1693 März 26: Vermögensausweis des hl. Geist-Gotteshauses und Stadtpitals-Kirche zu Rattenberg von 1691.
Pap. Doppelbl. unbesiegelt.

Nr. 141 1693 Oktober 22, Herrenchiemsee: Schreiben des Erzdiakons bezüglich der Kirchenrechnungslegung für die St. Anna-Kapelle anlässlich der Visitation.
Orig. Pap. 1 Bl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 142 1697 März 29, Herrenchiemsee: Visitation die St. Anna-Kapelle betreffend.
Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 143/144 1702/4, Innsbruck: Regimentsbefehle an die Stadt Rattenberg, die Kuratie-Rechnung genauer durchzuführen.
2 Bl. Abschr. unbegl.

Nr. 145 1711, Rattenberg: Rechnungslegung für das hl. Geist-Gotteshaus und Stadtpital für 1710 durch Leopold März, des äußeren Rats Bürger und Handelsmann.
Pap. Doppelbl., unbegl. Extrakt.

Nr. 146 1715/16: Rechnungsextrakt über die Korporis-Christi-Bruderschaft.
Pap. 1 Bl.

Nr. 147 1717 August 23, Innsbruck: Landesfürstlich kommissarisches Untersuchungsergebnis durch Dr. Johann Christoph Fröhlich von Fröhlichsburg wegen der Stiftungsverwaltung in Rattenberg. Unter Punkt 8) wird bestimmt, daß die Gotteshäuser und milden Stiftungen vom Stadtrat administriert werden, weshalb der Propst dem Rat die Bilanz vorzulegen habe, was im Sinne des Stifters Herzog Georg von Bayern besonders beim Stadtspital zu beachten sei.

Pap. Abschr. 3 Doppelbl. unbegl.

Nr. 148 1717 Dezember 29, Salzburg: Das Ordinariat fordert Pater Johann Nikolaus Schluderbacher vom Augustiner-Orden auf, die ausständigen Zinsen der Korporis-Christi-Bruderschaft bei der Vikariatskirche zu Rattenberg bekannt zu geben.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 149 1738 Dezember 3, Rattenberg: Augustinerpater Johann Baptist Waldherr wird bei Dekan Johann Hofer in Zell wegen der Benefiziaten-Messe in der St. Virgils-Kirche vorstellig.

Pap. Doppelbl. Abschr.

Nr. 150 1743: Visitationsdekret über die Vikariatskirche und die Korporis-Christi-Bruderschaft.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Pos. IV Schriftverkehr mit Dekanat und Konsistorium:

Nr. 151 1696 November 12, Salzburg: Das Konsistorium veranlaßt den Dekan von Zell, Simon Faber, zu erheben, ob die Lesung einer Messe im Vorzimmer des Arrestanten Graf Zrini durch die Augustiner-Patres möglich und der Raum dafür geeignet ist.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 152 1697 Feber 16, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan Faber mit, daß die o.ö. Geheime Stelle die Augustiner zu Rattenberg ersucht habe, jeden Sonntag

für Grafen Zrini die Messe zu lesen. Dies wird genehmigt, wenn der Raum von allen weltlichen Gegenständen befreit und die Messe von einem Weltpriester gelesen werde.

Nr. 153 1697 April 14, Salzburg: Das Konsistorium beauftragt den Dekan Christoph Balthasar Merl von Zell, die Schloßkapelle zu Rattenberg ordentlich zu visitieren, da der damalige Kommissar und Schloßkommandant dem Erzdiakon von Chiemsee die Visitation verweigerte, worüber der o.ö. Regierung nach Innsbruck berichtet wurde.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 154 1707 März 12, Herrenchiemsee: Erzdiakon Jakob Probst teilt dem Johann Evangelist Hupfauer, Vikar zu Rattenberg mit, daß die Visitationsdekrete fristgerecht zu vollziehen und die Ursula-Kapelle zu vervollständigen sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 155 1707 November 3, Rattenberg: Vertrag der Stadt für den neuen Frühmesser Jakob Kaufmann.

Pap. Kopie unbegl., Vgl. Reg. Nr. 43.

Nr. 156 1709 Juli 10, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan Johann Fröhlich von Zell a. Z. mit, daß es dem Vikar von Rattenberg Johann Paul Reichartinger verordnet habe, die Donnerstag-Messe wie bisher zu halten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 157 1710 März 1, Salzburg: Das Konsistorium teilt Dekan Fröhlich mit, daß auf Ersuchen der Stadt der Kooperator Johann Hofer als dritter Priester dem Vikar beigestellt werde, und zwar probeweise für ein Jahr.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 158 1710 (?): Da am 1. Jänner 1707 die Stadt das Frühmeßbenefizium von den Augustinern auf Weltgeistliche transferiert hat, erstellt der Frühmesser Martin Kaufmann auf Befehl des Dekans von Zell Simon Faber ein Verzeichnis aller Pflich-

ten, Rechte und Einkünfte des Benefiziums in 10 Punkten. Die Quartalseinkünfte betragen 50 fl 34 kr. An Naturalien oder Weisaten erhält er jährlich 200 Eier, 2 Kitze, 2 Star lange Rüben, 1 Spöttl (Lamm) und 6 Hühner.

Pap. 4 Bl. geheftet; unbegl.

Nr. 159 1712 Dezember 14, Rattenberg: Vikar Johann Paul Reichartinger zu Rattenberg er-sucht den Dekan Fröhlich nach Abzug des Frühmessers, ihm ei-nen Augustiner zu unterstellen oder den Koadjutor von Reith, da der dortige Pfarrer mit dem "wunderlichen Mann wenig anzu-fangen" wisse.

Orig. Pap. Doppelbl., mit Verschußsiegel.

Nr. 160 1716 September 28, Reith: Pfarrer Warischlager von Reith präsentiert dem Dekan Fröh-lich den neuen Frühmesser von Rattenberg Franz Weingartner.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 161 1719 März 21, Rattenberg: Stadtvikar Virgil Damian Gmahl bezieht sich auf die Reduzierung der Frühmesser-Einkünfte aus dem St. Leonhardi-Gotteshaus auf der Wiese.

3 Bl. Pap. Zweitschrift, beschädigt; Vgl. Nr. 90.

Nr. 162 1720 November 22, Salzburg: Das Ordinariat teilt Dekan Fröhlich mit, daß die Einkünfte aus der Frühmeß zu Rattenberg nicht reduziert werden könnten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 163 1724 April 5, Rattenberg: Der Vikar (?) von Rattenberg berichtet ausführlich über die Bedingungen, wie Durchreisende an der Messe teilnehmen könnten, an das Konsistorium.

Pap. Doppelbl. Konzept, schlecht erhalten.

Nr. 164 1729 Jänner 10, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Vikar Sebastian Schroll mit, daß bei Veränderung der uralten gemalenen Fensterscheiben das Sepulchrum am Hochaltar der Vikariatskirche nicht versetzt werden müsse.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 165 1730 September 15, Salzburg: Das Konsistorium verordnet, daß die Armen-Almosen erst nach der Messe zu verteilen sind.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 166 1741 Jänner 10, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez beschwert sich wegen der Mängel und der Weigerung des Benefiziaten, an hohen Festtagen die Leviten zu lesen.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 167 1741 Jänner 13, Salzburg: Das Konsistorium fordert vom Dekan Johann Hofer zu Zell Bericht wegen des Frühmessers Johann Diez, der sich wegen des März'schen Benefiziaten Anton Azwanger beschwerte, weil er das Levitieren verweigerte. Azwanger sei das Levitieren an hohen Festtagen ernstlich aufzutragen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 168 1743 Juli 20, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez rechtfertigt sich beim Dekanat wegen der vom Stadtvikar vorgebrachten Anschuldigungen.

Pap. 2 Doppelbl. unbegl. Zweitschrift.

Nr. 169 1776(?): Verzeichnis der erteilten Ehedispensen (1702-1776) Fragebogen zum Brautexamen und für die Trauzeugen.

Nr. 170 1746 Oktober 31, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg stellt dem Stadtvikar Raimund Burghard für seine sechsjährige Seelsorge ein gutes Zeugnis aus.

Pap. Abschr. unbegl.

Nr. 171 1746 November 3, Innsbruck: Das Militärdirektorium empfiehlt den Vikar Raimund Burkhard für die neue Pfarrstelle in Polling, der während des bayerischen Krieges durch eineinhalb Jahre die bis zu 100 verletzten Soldaten

von zwei Infanterieregimentern im Spital zu Rattenberg gratis betreut, die Sterbenden begleitet und 8 Soldaten zum rechten Glauben zurückgeführt habe.

Pap. Doppelbl., unbegl. Abschr.

Nr. 172 1746 November 19, Salzburg: Es wird mit Bedauern mitgeteilt, daß wegen der zahlreichen ansuchenden Diözesaner der Fürbitte, für den Rattenberger Vikar Raimund Burghard die Pfarrstelle in Polling zu vergeben, nicht entsprochen werden könne.

Pap. Abschr. 1 Bl. unbegl.

Nr. 173 1746 November 29, Innsbruck: Die Innsbrucker Militärbehörde drückt das Bedauern aus, daß der Empfehlung für Priester Burkhard nicht entsprochen wurde.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 174 1747 Jänner 14, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan Johann Hofer von Zell mit, daß dem Frühmeßbenefiziaten Johann Diez zu Rattenberg der Montag zur freien Applizierung freistehe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel; Vgl. Nr. 102.

Nr. 175 1747 März 1, Rattenberg: Weiteres Empfehlungsschreiben für den Stadtvikar Johann Raimund Burkhard an das Konsistorium.

Pap. Konzept 1 Bl.

Nr. 176 1747 Dezember 5, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan Hofer von Zell mit, für die Quatembermesse an der St. Virgils-Kirche zu Rattenberg das Nötige zu veranlassen um das von der Stadt einbehaltene Geld für den Frühmesser Johann Diez zu bekommen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 177 1748 April 4, Rattenberg: Nach Bergrichter und Waldmeister Johann Jakob Kröll sel. (22. Sept. 1744) soll Frühmesser Johann Diez zu Rattenberg das Gams-Gut am Krämbach kaufen.

Orig. Pap. Doppelbl., beglaubigter Verkaufsextrakt.

Nr. 178 1748 Juni 29, Innsbruck: Der o.ö. Geheime Rat Zacharias von Fröhlich wendet sich wegen der Beschwerde der Stadt Rattenberg vom 18. Juli 1746 gegen den Frühmesser Johann Diez, der die Montag-Messe der 1458 gestifteten Frühmesse für sich frei applizieren wolle, an das Salzburger Konsistorium.

Pap. Abschr., 2 Doppelbl.

Nr. 179 1749 März 30, Rattenberg: Vikar Burghardt von Rattenberg teilt dem Dekan von Zell mit, daß er zur Konsekrierung der Pfarre Reith berufen worden sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 180 1749 Juni 11, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez von Rattenberg beschwert sich bei Dekan Johann Hofer, daß ihm Vikar Proster zu Hard die ausstehenden Schulden nicht retourniere.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 181 Verzeichnis der beim hl.-Geist-Gotteshaus und Stadtspital zu Rattenberg zu haltenden Gottesdienste (13) und 6 gestifteten Jahrtage.

Pap. Abschr. unbeglaubigt.

Nr. 182 o.J.: Stellungnahme des Stadtvikars wegen einer Streitsache mit Radfeld.

Pap. Konzept, Doppelbl.

Nr. 183 o.J.: Kalkulation über die Errichtung einer Koadjutorstelle bei der Vikariatskirche zu Rattenberg.

Pap. Doppelbl. Fragment.

Pos. V Frühmeßbenefiziaten betreffend:

Nr. 184 1675 Juni 22, Salzburg: Das Konsistorium verleiht dem Augustiner-Pater Scheifler das Vikariat

Rattenberg samt der Frühmeß. Dafür soll der derzeitige Greinswald nach St. Gilgen abberufen werden.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel; Mäuseschäden.

Nr. 185 1675 August 10, Rattenberg: Der Augustiner-Eremit Gelasius Becker, Prior zu Rattenberg, stellt fest, daß zur Abhaltung der Frühmeß keine Verpflichtung gegenüber der Stadt bestehe und diese von den Augustinern nur während der Vakanz in der St. Virgils-Kirche gehalten werde.

Pap. Abschr. begl., 1 Doppelbl.

Nr. 186 1706 November 30, Rattenberg: Stellungnahme der Stadt Rattenberg an das Konsistorium wegen des Jus patronatus bzw. das Präsentationsrecht betreffend den Frühmesser.

Pap. Abschr. unbegl., 1 Doppelbl. mit Entwurf über die Frühmesser-einkünfte.

Nr. 187 1707 Feber 6, Salzburg: Das Konsistorium bezieht sich wegen des Frühmessers auf das Dekret, welches den Augustinern von Rattenberg mehrmals aufgetragen wurde, worin der Stadt das Jus nominandi zugebilligt wird.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 188 1707 November 8, Salzburg: Das Konsistorium beauftragt den Pfarrer von Reith Simon Mödlhammer für das Frühmeßamt in Rattenberg einen geeigneten Frühmesser zu präsentieren, da Priester Karl Josef Anton Plising untauglich sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 189 1712 März 3, Rattenberg: Vikar Virgil Damian Gmächl bestätigt, daß Franz Weingartner von Hall seit zwei Jahren als vom Stadtmagistrat in Rattenberg präsentierter Benefiziat und Frühmesser bestens sein Priesteramt versee, weshalb er ein besseres Benefizium erhoffe.

Pap. Abschr. 1 Bl. unbegl.

Nr. 190 ca. 1717: Das Konsistorium teilt dem Dekan von Zell mit, daß der Augustiner Nikolaus Schluderpacher sich wegen der Frühmeß zu Rattenberg auf keinen Prozeß einlasse, sondern sich den weiteren Dispositionen des Ordinariats unterwerfe.

Orig. Pap. Doppelbl.-Zweitschrift. Vgl. Reg. Nr. 148.

Nr. 191 1744 Jänner 17, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez bestätigt dem Stadtvikar einen Bericht gegen Priester Sibl(?).

Pap. 1 Bl.

Nr. 192 1747 Jänner 14: Suplik des Frühmessers Johann Diez an den Stadtmagistrat um Überlassung der Montag-Frühmesse zur persönlichen Applikation samt Konsistorialgenehmigung.

Pap. Abschr. Doppelbl. unbegl. Vgl. Reg. Nr. 101 f.

Nr. 193 1749 September 2, Rattenberg: Frühmesser Johann Diez beschwert sich beim Konsistorium über die Stadt Rattenberg wegen des Benefiziums.

Pap. Abschr. Doppelbl. Vgl. Reg. Nr. 103.

Nr. 194 1749 Oktober 2, Innsbruck: Frühmesser Johann Diez klagt in einer undatierten Beschwerdeschrift, daß seine Schreiben an die Stadt Rattenberg und das Konsistorium noch immer unbeantwortet seien, weil vermutlich der "unsinnige Stadtrat neue Rib, Ränk und Schwänk" gemacht habe, trotz seiner 30-jährigen Dienste für Volk und Kirche.

Pap. Abschr. einer Beglaubigung des Reg. Registrators Josef Stettamer.

Nr. 195 1786 Oktober 20, Innsbruck: Das Gubernium verordnet, daß der gesundheitlich behinderte Frühmesser Matthias Mages das Benefizium weiter genießen dürfe.

Pap. Abschr. unbegl. Vgl. Reg. Nr. 112.

Nr. 196 1796 April 6, Salzburg: Das Konsistorium informiert
den Pfarrer von Reith über die Gubernial-
entscheidung vom 15. März 1796 betreffend die beabsichtigte Um-
wandlung der Frühmesser-Stelle in eine Kooperatur oder Koadjutorie.

Orig. Pap. 4 Bl. geheftet mit beigefügter Gubernialabschr.

Nr. 197 1796 Mai 14, Rattenberg: Stellungnahme der Stadt unter
Bürgermeister Anton Azwanger an den Pfar-
rer von Reith wegen der Umwandlung der Frühmesserstelle in eine
Kooperatur.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 198 1796 Juni 6, Reith i.A.: Gutachten des Pfarrers von
Reith wegen der Umwandlung des Frühmeßbe-
nefiziums zu Rattenberg in eine Kooperatur.

Pap. Doppelbl., unbegl. Abschr.

Nr. 199 1796 Juni 6, Rattenberg: Stellungnahme zur Errichtung
einer Kooperatur.

Pap. Konzept ohne Adresse und Aussteller.

Nr. 200 1796 Oktober 10, Salzburg: Das Konsistorium informiert
den Prodekan zu Reith, daß Priester
Kajetan Wittwer nach erfolgter Präsentation des Stadtmagistrates
dem Stadtpfarrer beigestellt werde und dieser auch Radfeld zu ver-
sehen habe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

1817-1871 Weitere Akten betreffend Frühmeßbenefizium unsig-
niert, ca. 2 cm.

3. Archivkarton: Meßstiftungen

Pos. I Bittzettel für die Stifter ewiger Messen und Ämter (Jahr-
tagsstiftungen an der St. Virgils-Kirche)
17. - 19. Jh., unsigniert

Unter Anrufung Gottes wird für den Verstorbenen N.N. gemäß dem Stiftsbrief unter Nennung seiner Berufe und Funktionen der gestiftete Jahrtag vor Zelebrierung des Gottesdienstes den Gläubigen zur Fürbitte empfohlen. Meist werden noch weitere Verwandte des Stifters, die in Gott entschlafen sind, sowie Bekannte und alle anderen Christgläubigen in die Anrufung Gottes um Fürbitte eingeschlossen.

Orig. Perg. 1 Bl. und ca. 100 Bl. Kleinformat.

Pos. II Meßstiftungen:

Nr. 201 Ende 17. Jh.: Lorenz Niederkircher, Mesner zu Rattenberg macht, im Auftrag des Pfarrers Simon Mödlhamber zu Reith einen Auszug der gestifteten Jahrtage, Ämter und Messen, der Kreuzgänge, Dinztage, verlobten Feiertage und Gottesdienste an der St. Virgils-Kirche. Neben den 102 Stiftungen samt Namensnennung der Stifter werden die 16 Ämter an der kaiserlichen Zoll-Kapelle, die Monatsmessen bei der Korporis-Christi-Bruderschaft, die wöchentliche Freitagsmesse der Herren von Schidenhofen und die Wochenmesse der Bäcker und Müller verzeichnet.

Orig. Pap. Schmalfolio 10 Bl. geheftet.

Nr. 202 1737 August 6 (Juli 8), Rattenberg: Leopold März, Bürgermeister und Handelsmann zu Rattenberg, stiftet für die Stadtkirche einen vierten Priester.

Pap. Abschr. 8 Bl. geheftet, unbegl. Vgl. Reg. Nr. 33.

Nr. 203 1738 November 24, Salzburg: Erzbischof Leopold erstellt für Leopold März einen Stiftungsbrief für einen Benefiziaten in Rattenberg.

Pap. Abschr. 6 Bl. geheftet, Begl. von 1908, Abschr. jedoch zeitgenössisch.

Nr. 204 1738 November 24, Salzburg: Weitere unbegl. Abschr. zeitgenössisch von Nr. 203.

Nr. 205 1738 November 24, Salzburg: Leopold März stiftet ein Meßbenefizium für einen vierten Priester in Rattenberg.

Orig. Perg. Libell 8 Bl. mit Stockflecken (dazu Abschriften Nr. 203/4). Vgl. Reg. Nr. 33.

Nr. 206 1741 März 22, Salzburg: Das Konsistorium ermahnt Benefiziat Anton Azwanger auf Veranlassung des Frühmessers Johann Diez beim Amt die Leviten zu lesen, was Dekan Johann Hofer von Zell mitgeteilt wird.

Orig. Pap. Doppelbl., Verschlussiegel abgefallen.

Nr. 207 1742 August 3, Rattenberg: Vor dem Stadtrichter Johann Kaspar Milbacher, dem Kirchpropst und Bürgermeister Simon Stettner und der Frau Ursula Pachmann, verwitwete März und weitere genannte Personen wird das von Franz Azwanger treuhändisch verwaltete Restkapital aus der Leopold Märzischen Verlassenschaft sowie eine Ergänzungsstiftung der Witwe Ursula März samt Zinsen für Beleuchtung, Paramente, Geläute und Opferwein an der Stadtkirche neu zu einer Stiftung fundiert.

Pap. 8 Bl. mit Beglaubigung vom 1. Dezember 1742.

Nr. 208 1798 August 6, Rattenberg: Zacharias Atzwanger, Bürgermeister und Handelsmann zu Rattenberg stiftet am Lieb-Frauentag eine Jahresmesse in der St. Virgils-Kirche unter Aussetzung des Ziboriums. Siegler: Pfarrer Jakob Anton Meßner, Johann Karl Neuhauser, Kirchpropst und Bürgermeister-Amtsanwalt
Konfirmierung am 14. August 1798 durch das Konsistorium und am 24. Oktober 1798 durch das Gubernium.

Orig. Pap. 6 Bl. geheftet mit aufgedr. S.

Nr. 209 1798 August 6, Rattenberg: Stiftungsurkunde des Zacharias Atzwanger gleichlautend mit Nr. 208.

Orig. Pap. 6 Bl. geheftet mit aufgedr. S.

Nr. 210 18. Jh.: Verzeichnis der Meßstiftungen an der hl. Geist-Kirche und an der Spital-Kirche mit den Jahrestagen der im vergangenen Jahr Verstorbenen.

Pap. 6 Bl. Kleinformat.

unsignedt 19. Jh.: Weitere Aktenstücke über Stiftungen, Fondsabrechnungen und Interkalarien, insbesondere Handwerksjahrtagämter, Azwanger²- und Märzische Stiftungskapitalien.

Meist Pap. Orig. 19. Jh. ca. 2 cm, ungeordnet.

Pos. III Ratifizierungen der Meßstiftungen:

Nr. 211 1662 März 6: Die Stiftung des Johann Balthasar Schidenhofer wird ratifiziert und die drei Stiftungsbriefe werden beim Stifter, dem Kirchpropst der "Pfarrkirche" Rattenberg und Balthasar Zauchenberger hinterlegt.

Pap. Abschr. 1 Bl. unbegl.

Nr. 212 1662: Stiftungsbrief Schidenhofers aus Stumm für Seelenamt und Freitagsmessen an der St. Virgils-Stadtkirche zu Rattenberg. Neben genannten Bedingungen werden für den lateinischen Schulmeister für Orgelschlagen und Chorsingen 1 fl und den Schülern 30 kr bestimmt.

Pap. Fragment 3 Bl. Abschr.

Nr. 213 1709 April 17/Oktober 5, Salzburg: Johann Paul Reichartinger, Vikar zu Rattenberg wird vom Konsistorium aufgefordert, den Mesner Lorenz Niderkhürcher zu veranlassen, die notwendigen Unterlagen für die Stiftung der Maria Ursula Empacherin nachzureichen. Am 5. Oktober wird die Stiftung von 50 fl ratifiziert und für die Jahresmeß dem Zelebranten 45 kr dem Mesner 12 kr und dem Ministranten 3 kr gereicht.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 214 1709 Oktober 5, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert die Stiftung von 150 fl der Maria Gratlin, Wirtin zu Rattenberg. Die Stiftung wurde laut Schreiben vom 15. Jänner 1709 von Hans Egger, Gastgeber zu Rattenberg, initiiert.

Orig. Pap. 2 Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 215 1709 Oktober 5, Salzburg: Auf Veranlassung der Ursula Hueberin wird für ihren verstorbenen Ehemann Simon Pleibenhaus an der Vikariatskirche zu Rattenberg eine ewige Messe und eine für dessen erste Ehefrau Anna Portnerin gestiftet und vom Konsistorium ratifiziert.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 216 1710 Mai 19, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert die Stiftung des Franz Zach, Lebzelter zu Rattenberg, für dessen Vater Franz sel.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 217 1710 Dezember 29: Es folgen weitere Stiftungsratifikationen des Konsistoriums für: Johann Christoph Krember, Bierbrauer zu Rattenberg.

Nr. 218 1711 August 21: Christian Thomann Steger, Landgerichtsprokurator zu Rattenberg.

Nr. 219 1713 Dezember 29: Helena Kremer, geb. Stöger, ihrer Eltern Hans, Mezger, und Rosina Walcherin.

Nr. 220 1713 Dezember 29: Christoph Thaler (Daller), Bürgermeister zu Rattenberg für seine Ehefrau Maria Spöckherin sel. und Magdalena Müllerin.

Nr. 221 1714 März 2: Balthasar Stütz, bürgerlicher Huetter zu Rattenberg sel.

Nr. 222 1715 Jänner 18: Martin Gwercher, Handelsmann zu Rattenberg.

Nr. 223 1715 Mai 20: Gabriel Guggelberger (Guggenbichler), Gastgeber zu Rattenberg und für seine Ehefrau Maria Durchholzerin sel.

- Nr. 224 1715 Dezember 24: Gregor Praun, Bäcker zu Rattenberg sel., dessen Ehefrau Regina Rispa-cher sel. und Tochter Susanna.
- Nr. 225 1716 Feber 14: Jonas Siller, Stadtschreiber zu Rattenberg sel.
- Nr. 226 1719 April 5: Franz März, Bürgermeister und Handelsmann sel.
- Nr. 227 1720 September 13: Anna März, Bürgermeisterin zu Rattenberg sel.
- Nr. 228 1721 Juni 10: Katharina Salzburgerin, Stadtschreiberin zu Rattenberg.
- Nr. 229 1721 Juni 10: Sibille Salzburgerin, Stadtschreiberin zu Rattenberg.
- Nr. 230 1721 August 1: Matthias Thurnwalter, Wagnermeister zu Rattenberg sel.
- Nr. 231 1723 Jänner 18: Peter Gwercher, Wirt zu Rattenberg sel. für seine Ehefrau Barbara Viechterin sel.
- Nr. 232 1724 Mai 8: Zimmerleute des Stadt- und Landgerichtes Rattenberg.
- Nr. 233 1725 September 28: Jakob Durnpacher, Organist und Schulhalter zu Rattenberg für sein Eheweib Maria Rosa Khulbigerin sel.
- Nr. 234 1724 September 28: Anna Marchpergerin, Bestandswirtin zu Mariastein sel.
- Nr. 235 1726 September 30: Anna Lindnerin.

- Nr. 236 1727 Jänner 18: Johann Egger und dessen Ehefrau Maria Grienerin.
- Nr. 237 1727 Jänner 18: Maria Ursula Gröbmerin, Wirtin zu Rattenberg.
- Nr. 238 1727 Jänner 18: Maria Strasserin, ledig, zu Rattenberg.
- Nr. 239 1729 März 18: Johann Liembinger, Seilermeister und Kirchenmusikus zu Rattenberg und seine Ehefrau Ursula Mosmillerin.
- Nr. 240 1729 Dezember 30: Johann Halbberger, Stadtmusikant und Färbermeister zu Rattenberg.
- Nr. 241 1729 Juni 3: Katharina Barbara Wagnerin, geb. Wincklerin, Apothekerin sel.
- Nr. 242 1730 Jänner 11: Malachias Neiner, Zollamtssubstitut und Schreiber zu Rattenberg.
- Nr. 243 1731 Dezember 7: Susanna Hueber, Zimmermeisterin zu Rattenberg sel.
- Nr. 244 1733 Juni 15: Franz Gmachl und seine Mutter Barbara Prandtlin zu Rattenberg.
- Nr. 245 1733 Dezember 19: Anna Maria Schreiberin für ihre Eltern Christoph Schreiber sel., Maler, und Christina Pichlerin zu Rattenberg.
- Nr. 246 1736 Oktober 8: Barbara Hörhagerin, geb. Eggerin sel., Bäckermeisterin zu Rattenberg.

- Nr. 247 1736 November 9: Anton Nagele, Färbermeister zu Rattenberg und seine Ehefrau Elisabeth Arnoldin.
- Nr. 248 1737 Dezember 13: Johann Christoph März, Handelsmann zu Rattenberg sel.
- Nr. 249 1738 Feber 2: Susanna Dorothea Azwangerin, geb. Schuelerin sel.
- Nr. 250 1741 Jänner 5: Dorothea Azwangerische Stiftung betr.
- Nr. 251 1741 Mai 29: Jakob Hofer, Kupferschmied zu Rattenberg sel.
- Nr. 252 1741 Mai 29: Maria Kremerin, geb. Heffterin sel. für Heinrich Kremer, Bürgermeister, Wirt und Bierbrauer zu Rattenberg.
- Nr. 253 1741 Juni 28: Wilhelm Zach, Lebzelter zu Rattenberg.
- Nr. 254 1743 Juni 28: Joseph Anton Schnapper, Weißgerbers-Sohn, sel. zu Rattenberg.
- Nr. 255 1747 März 3: Maria Katharina Blauin, geb. Kremerin sel., Bierbrauerin.
- Nr. 256 1748 Oktober 8: Joseph Keller, Lädlers-Sohn zu Rattenberg sel.
- Nr. 257 1749 Dezember 9: Elisabeth Märzin, geb. Gwercherin sel.
- Nr. 258 1749 Oktober 21: Joseph Voglsanger, Bäcker zu Rattenberg sel.

- Nr. 259 1751 Juni 22: Anna Elisabeth Wöberin, geb. Heffterin,
Gastgebin zu Rattenberg sel.
- Nr. 260 1751 September 11: Virgilius März für die Bürger-Spi-
tals-Kirche zu Rattenberg.
- Nr. 261 1751 September 11: Rupert Weber, Gastgeb zu Rattenberg
sel.
- Nr. 262 1753 Oktober 16: Dominikus Lederer, Bierbrauer zu Rat-
tenberg sel.
- Nr. 263 1755 April 14: Anna Maria Köllnbergerin sel.
- Nr. 264 1755 April 14: Michael Köllnberger, Zöllner zu Ratten-
berg sel.
- Nr. 265 1758 Oktober 27: Johann Baptist Schiestl, Handelsmann
zu Rattenberg sel.
- Nr. 266 1762 Feber 2: Elisabeth Prädlerin, Ehefrau des Klemens
Kirchmann, Bäckermeister zu Rattenberg sel.
- Nr. 267 1762 Feber 2: Franz Azwanger, Bürgermeister und Handels-
mann zu Rattenberg sel. für seine erste
Ehefrau Susanna Dorothea Schulerin.
- Nr. 268 1763 Oktober 31: Franz Azwanger betr.
- Nr. 269 1765 November 8: Johann Lieminger, Lädler und Seiler-
meister zu Rattenberg.
- Nr. 270 1765 November 25: Johann Lieminger betr.

- Nr. 271 1766 November 8: Anton Franz Azwanger betr.
- Nr. 272 1766 Dezember 29: Andrä und Nikolaus Arzbeck betr.
- Nr. 273 1770 März 17: Nikolaus Arzbeck, Bürgermeister und
Bierbrauer zu Rattenberg.
- Nr. 274 1771 April 3: Maria Theresia Pancheri, k.k. Oberst-
leutnant-Tochter; Franz Anton Wiser,
Stadt- und Landrichter zu Rattenberg sel. und Joseph Rainer, Bank-
metzger zu Rattenberg.
- Nr. 275 1789 Dezember 23: Johann Hofer, Dekan zu Zell, sel.
- unsigniert 19.Jh.: Fragebogen zu Stiftungsverbindlichkeiten und
einige Akten über Stiftungsreduktion, Stift-
messen, nicht vollzogene Stiftungen und jüngere Stiftsbriefe.

4. Archivkarton: Stiftsbriefe (meist Originale)

Nr. 276 1501 Juni 10 (Fronleichnam), Rättenberg: Die Stadtgemein-
de Rattenberg einerseits und
die Hutleute und Erzknappen des hiesigen Bergwerks andererseits bekennen
zu Ehren der Jungfrau Maria und aller Heiligen vor etlichen Jahren eine
Bruderschaft errichtet zu haben. Nunmehr wird beschlossen, sich mit der
Handwerksbruderschaft der Schmiede und Schuster zusammenzuschließen.
Die vereinigten Bruderschaften sollen gemeinsam einen Kaplan oder Bru-
dermeister stellen, welcher im Stadtspital wohnen, Kranke und sterben-
de oder arme Bruderschaftsmitglieder sollen dort betreut und verköstigt
werden und falls wegen Platzmangels eine eigene Behausung erbaut wird,
soll der Brudermeister dort Wohnung nehmen und die Brüder und Schwestern
betreuen. Die zwei Brudermeister sollen jährlich neu aus den Hutleuten
und Erzknappen und aus den Bürgern von Rattenberg gewählt werden, welche
dann die Bruderschaftstruhe mit den Briefen, Salbüchern, Wachskerzen
usw. zu verwahren haben. Weitere Bedingungen werden genannt.

Pap. Abschr. 7 Bl. von einer begl. Abschr. vom 24. Juli 1710.

Nr. 277 1652 April 6, Rattenberg: Wolfgang Schaur, Bürgermeister zu Rattenberg, kauft als Kirchpropst gemeinsam mit dem zweiten Kirchpropst Hans Aichperger, Gastgeber zu Rattenberg, für den Vikar ein eigenes Haus, da er bisher in verschiedenen Häusern wohnen mußte. Das Haus grenzt im Osten an die Kirchenbehäusung, worin der Mesner wohnt (Ganserische Behäusung), im Süden an Kirche und Friedhof, im Westen an die Kirchenstiege und das Gaßl, im Norden an den Platz, welcher Schaur 1649 von Jakob Fux, Zollamtsgegenschreiber, erworben hat und nunmehr um 550 fl dem Dekan Johann Kaspar Portner zu Reith und dem Rattenberger Vikar Wolfgang Poll zum Kauf anbietet. Mit Konsistorialdekret vom 29. April 1652 wird der Kauf aus Kirchenmitteln genehmigt. Der am 6. April 1652 ausgestellte Kaufbrief wird vom Konsistorium am 19. Juni 1652 ratifiziert.

Pap. Abschr. 10 Bl. geheftet, unbegl.

Nr. 278 1661 November 15, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg und Vikar Johann Jakob Schwarz ersuchen das Konsistorium, die von Johann Balthasar von Schiedenhofer, Hofmarksherr zu Stumm, errichtete Stiftung, für die St. Virgils-Kirche wöchentlich am Freitag eine Messe für seine verstorbenen Verwandten lesen zu dürfen, zu ratifizieren.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel; Konzepte zum Stiftsbrief und weiterer Schriftverkehr mit Salzburg (Auslaufkonzepte) beiliegend.

Nr. 279 1666 Jänner 30, Rattenberg: Johann Balthasar von Schiedenhofer setzt den Stadtvikar von Rattenberg Johann Jakob Schwarz in Kenntnis, daß er dem Reither Pfarrer Johann Kaspar Portner mitgeteilt habe, daß er letztes Jahr mit Gewalt aus dem Kirchenstuhl verdrängt worden sei, weil er keinen eigenen Kirchenstuhl und kein Begräbnisrecht bei der Stadtkirche habe. Daher solle die Messe, obwohl die jährliche Gült bereits bezahlt wurde, nicht mehr gelesen werden, doch könne er sie andernorts nach seiner Intention applizieren.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 280 1714 Juni 15, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert die Stiftung des Dominikus Ottenthal, Mautner und Urbarrichter zu Rattenberg und seiner Ehefrau Maria geb. Weinhardterin von Thierberg für einen ewigen Jahrtag in der St. Virgils-Kirche. Dafür wird laut Schenkungsbrief vom 12. Juni 1714 ein Acker zu Radfeld im sog. Aufenlauffeld gestiftet.

Pap. Abschr. begl. mit Petschaftssiegel mit Abschr. des Schenkungsbriefes und Konsistorialbefehl an Dekan Fröhlich.

Nr. 281 1756 Dezember 20, Rattenberg: Vor dem Stadtvikar Johann Joseph Zauchenperger, dem Bürgermeister Franz Azwanger und den Kirchpropsten Nikolaus Arztpeck und Matthias Sandpichler erfolgt die Regulierung und Revision der testamentarischen Disposition des unlängst verstorbenen Bürgermeisters von Rattenberg Simon Stettner, welcher an der Virgils-Kirche einen ewigen Jahrtag zu genannten Bedingungen intentiert hat.

Pap. Libell 8 Bl. unbegl.

Nr. 282 1760 Feber 20; Rattenberg: Um die 40-stündige Gebetsandacht an der St. Virgils-Kirche zu Rattenberg zu finanzieren, welche seit 1753 durchgeführt wird, schließen sich unter Vikar Josef Martin Millers Einverständnis folgende Stifter zu einer Bruderschaft zusammen: Nikolaus Arztpeck, amtierender Bürgermeister und Bierbrauer, Franz Azwanger, Exbürgermeister, Stadtkämmerer und Handelsmann; Franz Anton Ostermayr, k.k. Zollamtsbeschauer; Matthias Sandpichler, Wirt und Gastgeb; Johann Georg Hueber, Wirt und Gastgeb; Johann Lieminger, Lädler; Johann Georg Steigenperger, Lebzelter; Johann Baptist Plau, Gastgeb am Stern; Joseph Rainer, Bankmetzger; Thomas Ignaz Unterstainer, Handelsmann; Joseph Hofhauser, Färbermeister; Karl Sandbichler, Handelsbedienter; Andrä Steinpichler, Webermeister und Joseph Stauder, Schustermeister. In acht genannten Punkten werden die Vereinbarungen vertraglich fixiert.

Orig. Pap. Libell mit Perg.-Einband 26 Bl. Mit Orig. Unterschrift und Siegel sämtlicher Mitglieder samt Todesjahr; letzter Neueintritt: 1786.

Nr. 283 1764 Dezember 1, Rattenberg: Nach Ableben des Joseph Walcher, Kupferschmiedemeister in der Brixlegg, kommt es zum Vermögens-, Überlaß- und Entrichtvertrag. Er hinterläßt der Witwe Katharina und sechs genannten Kindern ein Vermögen von 1999 fl, das mit 2126 fl belastet ist. U.a. schuldet er der St. Anna-Zoll-Kapelle zu Rattenberg 200 fl.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 284 1765 März 23, Rattenberg: Johann Lieminger, Lädler in der Stadt Rattenberg, erweitert seine vor 36 Jahren erfolgte ewige Meßstiftung, da seine Ehefrau Mosmillerin vor zwei Jahren mit 80 Jahren verstorben und sein einziger Sohn Bartlmä ohne eheliche Nachkommenschaft war. Er stiftet der Stadtkirche das

von Johann Georg Gwercher 1731 gekaufte bei der Innbrücke und Schießstand gelegene Grundstück, das dem Frauenkloster Mariatha grundrechtlich unterworfen ist.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 285 1766 Oktober 6, Rattenberg: Nach Anton Azwanger, Benefiziat der Märzischen Stiftung, wird beim St. Virgil-Gotteshaus nach seinen Intentionen eine St. Antonide-Padua-Oktav und eine ewige Jahrmeß errichtet. Die Kirchenvorstellung unter Bürgermeister Matthias Sandpichler als Kirchpropst hat das Testament vom 9. Mai 1766 zu vollstrecken und die Meßstiftung zu errichten. Am 8. November bestätigt das Konsistorium die Stiftung.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 286 1766 November 10, Rattenberg: Nikolaus Arztpeck, Exbürgermeister und Bierbrauer zu Rattenberg errichtet an der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche eine Jahrtagsstiftung und zwei ewige Messen im Beisein des Kirchpropstes Matthias Sandpichler, amtierender Bürgermeister zu Rattenberg. Die Stiftung wird vom Konsistorium am 29. Dezember 1766 akzeptiert.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 287 1766 November 28, Rattenberg: Nachdem Andreas Arztpeck, Bierbrauer zu Rattenberg, am 15. März 1766 ohne Testament verstorben ist, er jedoch noch zu Lebzeiten einen Jahrtag intentiert hat, wird für ihn und seine verstorbene Frau Maria Kordula Kröllin ein Jahrtag mit einem Seelenamt, Libera und zwei Nebenmessen errichtet und die Stiftung vom Konsistorium am 29. Dezember 1766 bestätigt.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 288 1767 April 27/28, Rattenberg: Vermögensinventar und Ergänzung zum Testament für die Einräumungshandlung nach Anton Franz Azwanger, Märzischer Benefiziat bei der St. Virgils-Kirche der Stadt Rattenberg. Vor Johann Hofer, Dekan zu Zell a.Z. sowie dem Bürgermeister Matthäus Sandpichler und den Stadträten Nikolaus Arztpeck, Thomas Ignaz Untersteiner, Christoph Abraham Empacher und Jakob Pfister wird die Verlassenschaftsabhandlung im Benefiziatenhaus vorgenommen, nachdem der Benefiziat am 15. Mai 1766 im 75. Lebensjahr nach langwieriger Krankheit gestorben ist.

Wegen Kompetenzstreitigkeiten mit dem Stadt- und Landrichter Kolb hat sich die Abhandlung nach Anrufung der o.ö. Regierung verzögert. Das am 14. Juli 1759 verfaßte Testament, wölches bei der Eröffnung nicht protokolliert wurde, ist inseriert (24 Punkte) u.a. vermacht er dem Bruder der Häuserin Frater Samuel vom Augustinerorden seine Vogelflinte. Das auf über 60 Seiten inventarisierte Vermögen hat einen Schätzwert von 4668 fl.

Orig. Pap. Libell 93 fol. besiegelt.

Nr. 289 1770 März 1, Rattenberg: Nikolaus Arztpeck, Bürgermeister-Senior und Bierbrauer, errichtet für die Korporis-Christi-Bruderschaft an der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche eine Stiftung für eine 12-stündige Gebetsandacht.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 290 1770 Dezember 31, Rattenberg: Nach Maria Theresia de Bancheri, Tochter des Kommandanten zu Rattenberg, werden bei der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche zwei ewige Seelenämter errichtet.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 291 1770 Dezember 31, Rattenberg: Franz Anton von Wiser, Stadt- und Landrichter zu Rattenberg sel. ist am 10. Mai 1759 gestorben und in der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche begraben worden. Laut Testament wird eine jährliche ewige Seelenmesse gestiftet.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 292 1771 Feber 20, Rattenberg: Nach Joseph Rainer, Ratsbürger und Bankmetzger zu Rattenberg, wird bei der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche ein ewiges Seelenamt samt Libera und zwei Nebenmessen gestiftet.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 293 1771 Feber 20, Rattenberg: Priester Johann Diez, Frühmesser bei der St. Virgil-Stadt-Vikariats-Kirche, stiftet an seinem Geburtsort Rattenberg zur Verehrung des Johannes von Nepomuk eine jährliche ewige Oktav-Andacht.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 294 1771 Feber 20, Rattenberg: Gleichlautende Zweitschrift
von Nr. 293.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 295 1772 August 31, Rattenberg: Nach Susanna Griebenpeck
von Jenbach aus der Herrschaft Rotten-
burg, welche 1768 in Rattenberg als Dienstmagd ledig verstorben
ist, wird an der St. Virgils-Stadt-Vikariats-Kirche zu Rattenberg
eine ewige Seelenmeß gestiftet, nachdem der Verlassenschaftsstreit
zu Gunsten der Kirche beendet ist.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 296 1774 Feber 23, Rattenberg: Mit Konsens des o.ö. Landes-
guberniums errichtet Frühmeß-Benefiziat
Johann Diez an der St. Virgils-Kirche zu Rattenberg vier jährliche
Quatembermessen.

Orig. Pap. Libell mit beigebundener Gubernialgenehmigung.

Nr. 297 1776 Feber 21, Rattenberg: Nachdem Magdalena Ursula
Azwanger, geb. Klausnerin, Ehefrau des
Bürgermeisters Franz Azwanger sel., zu Rattenberg am 10. Mai 1775
gestorben ist, errichten die genannten erblichen Kinder von ihrem
hinterlassenen Vermögen eine ewige Stiftung von vier Jahresmessen.

Orig. Pap. Libell mit beigebundener Gubernialgenehmigung.

Nr. 298 1779 September 18, Rattenberg: Laut Testament vom 4.
Dezember 1777 werden von Maria Elisa-
beth Kremer sel., Witwe des vormaligen Bürgermeisters von Ratten-
berg Franz Xaver Hassauer, Wirt und Gastgeb zum Goldenen Kreuz, an
der St. Virgils-Stadtkirche zwei ewige Messen gestiftet.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 299 1780 Oktober 9, Rattenberg: Nach Jungfrau Maria Magda-
lena Fiechterin, Tochter des Wirts und
Gastgebs Jakob Fiechter, Wirt zur Sonne in Rattenberg und Barbara
Gwercher werden testamentarisch 4 Quatember-Messen an der Virgils-
Kirche zu Rattenberg gestiftet.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 300 1782 März 13, Rattenberg: Nachdem Frühmeßbenefiziat
Priester Johann Diez 89-jährig am 13. Feber
1782 nach Verlust des Augenlichts gestorben ist, wird die Vermögens-
abhandlung vorgenommen. Diez war Sohn des Bäckermeisters Georg Diez
zu Rattenberg und der Maria Moserin. Das geschätzte Vermögen von
967 fl reduziert sich durch Legate, Abzüge und Totfallskosten auf
200 fl. Davon sind um 150 fl für den Testierer und seine Eltern Mes-
sen zu lesen.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 301 1789 Juli 23, Rattenberg: Dekan Johann Hofer von Zell
im Zillertal stiftet für die St. Virgils-
Pfarre zu Rattenberg eine ewige Messe um 80 fl, welche von seinem
Nachfolger Joseph Melchior Steffan, Dekan zu Zell, veranlaßt wurde.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 302 1798 August 6, Rattenberg: Anton Zacharias Azwanger,
amtierender Bürgermeister und Handels-
mann zu Rattenberg stiftet für die dortige Pfarrkirche eine Segen-
messe auf den Sieben-Schmerzen-Tag.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 303 1802 Dezember 29, Rattenberg: Verlassenschaftsabhand-
lung nach Franz Ainberger, Ziegelbren-
ner am Kramsach, der am 17. November verstorben ist und seine Witwe
Regina Schreyerin mit 7 genannten Kindern hinterläßt. Das Aktivver-
mögen beträgt 16.573 fl 50 kr, wovon 3203 fl 50 kr an Schulden abzu-
ziehen sind. Von einer Meßstiftung ist nicht die Rede.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 304 1805 Juli 1, Rattenberg: Nach Maria Magdalena Neuhauser,
geb. Angerer, errichtet ihr Ehemann Johann Karl
Neuhauser, Bürgermeister-Senior, Kirchpropst und Bierbrauer zu Ratten-
berg, für die Stadtpfarrkirche eine Jahrtagsstiftung, welche durch Te-
stament verfügt wurde.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 305 1829 März 24, Rattenberg: Georg Huber, Sattlermeister zu
Wörgl, und seine Schwester Josepha errichten
für die Stadtpfarrkirche zu Rattenberg die von ihrer Mutter Theres am

11. August 1827 testamentarisch verfügte Jahrtagsstiftung mit Amt.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 306 1832 Mai 9, Rattenberg: Franz Michael Huber, Postmeister zu Rattenberg, errichtet für seine verstorbene Ehegattin Margreth, geb. Flöcksberger, eine Jahrtagsstiftung mit einem Seelen- und einem Lobamt nebst Libera. Dazu bestimmt der Stifter ein Kapital bei seinem Sohn Franz Anton Huber, Wirt zur Goldenen Sonne in Rattenberg.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

Nr. 307 1832 Mai 9, Rattenberg: Matthias Obinger vom Mamoser- gut zu Radfeld errichtet nach Absterben seiner Gattin Katharina Hagleuthner eine Meßstiftung an der Pfarrkirche zu Rattenberg.

Orig. Pap. Libell besiegelt.

unsigniert 19./20. Jh.: Weitere Stiftungen betreffend Johann Neuhauser, Theres Zach, Priester Johann Paptist Huber, Pfarrer zu Breitenbach, Helena Strauß, Schullehrerstochter von Rattenberg, Andreas Tribus, Richter zu Rattenberg, Joseph Ignaz Langauer, Gerichtsaktuar zu Rattenberg, Anna Fischler, Bindermeisterin zu Rattenberg und jüngere Stiftungsvordrucke.

Orig. Pap. ca. 2 cm besiegelt oder mit Gebührenstempel.

Pos. II Urbar:

Nr. 308 Urbar der St. Virgils-Pfarrkirche zu Rattenberg 1820-1848:

Enthaltend die jährlichen Grundzinse und Gülten, welche am 1. Adventsonntag fällig sind (fol. 1 - 122), die Realitäten (fol. 123) und die jährlichen Pachtzinse (fol. 124) mit Namensregister und genauer Beschreibung der Realitäten. Das Urbar ist bis zur Grundentlastung evident gehalten. Der Zins der Müller und Bäcker für die St. Ursula-Kapelle ist sogar bis 1854 bezahlt. Auch in Radfeld und Kramsach hat die Pfarrkirche Zinsgülden. Das Verzeichnis der Hausbesitzer (fol. 127 ff) diente für die Gemeinde, um bei Truppeneinquartierungen die verpflegten Offiziere, Mannschaften und Pferde evident zu halten.

Orig. Pap. Libell 150 Bl.

5. Archivkarton:

Pos. I Verzeichnisse von Messen, Stiftungen und Intentionen:

Nr. 309 ca. 1782: Verzeichnis der monatlich fälligen Jahr-
tage und Messen mit dem Stiftungsjahr (Zeit-
raum der Stiftungen: 1496-1782), welches vom Mesner und Uhrmacher
Raimund Grasperger angelegt und vom Vikar approbiert ist.

Orig. Pap. Libell unfoliert.

Nr. 310 1789: Chronologisches Verzeichnis der Stiftungen nach
dem Jahr des Stiftsbriefes (Kirchenkalender) für
die St. Virgils-Pfarre, des hl. Geist-Spitals und die Filiale St.
Briccius zu Radfeld, welches von Pfarrer Josef Schonner angelegt
wurde. Mit den Quatembermessen umfaßt das Monatsverzeichnis über
400 Stiftungen.

Orig. Pap. Libell 25 Bl. samt Namensregister.

Nr. 311 1821 - 1848: Verzeichnis der täglich gehaltenen Messen,
der gehaltenen Stiftgottesdienste, der so-
genannten Lichtmeß-, Blasius- oder Dienstbotenämter, der Seelen-Stöckl-
Messen.

Orig. Pap. Libell unfoliert ca. 4 cm, Ledereinband.

Nr. 312 1811: Verzeichnis der monatlich fälligen Jahrtage und
Stiftmessen für die St. Virgils-Pfarr-Kirche, die
hl. Geist-Spitalskirche und die Filiale zu Radfeld, welches von Rai-
mund Graßberger, Mesner und Uhrmacher zu Rattenberg angelegt wurde,
jedoch nur die Monate Jänner bis März verzeichnet.

Orig. Pap. Libell, nur wenige Blatt beschrieben.

Nr. 313 1844-1875: Messen-Einschreibbuch mit Zeitangabe der Per-
solvierung und Verweis auf das Verkündbuch.

Orig. Pap. Libell unpaginiert, Blätter teils eingelegt.

Nr. 314 1848-1916: Register der Stiftungsmessen, gereiht nach
den Stiftern, mit jährlicher Eintragung der
Erfüllung nach Art der Heberegister.

Orig. Pap. Libell gebunden, unfoliert.

Nr. 315 1877-1893: Chronologisches Verzeichnis der Meß-Intentionen mit Namen der Angeber, Tag der Per-solvierung und Verkündigung.

Orig. Pap. Libell-Vordruck gebunden, ohne Umschlag.

Pos. II Kalendarien:

Nr. 316 1693: Salzburgischer gedruckter Schreibkalender mit vielen Leerseiten zum Vormerken, nützlichen astronomischen Hinweisen besonders für die Landwirtschaft. Die unbedruckten Seiten sind nach Art der Verkündzettel zeitgenössisch beschrieben.

Orig. Pap. Libell, zweifärbig, geheftet ohne Einband, stark beschädigt.

Nr. 317 vor 1671: Kalendarium mit Formularen für die Bittzettel anlässlich der Jahrtage beim hl. Geist-Gotteshaus und der Spitalkirche zu Rattenberg für Anna Frieaufin, Hans Pergleitner, Bürgermeister und seine Frau Johanna Arbain; der zweite Jahrtag ist für Barbara Heipacherin und Maurermeister Martin Heipacher, für Michael Stöckl der dritte; der vierte für Christoph Meitingner, Postverwalter und Wirt zu Kundl; weiters für Abraham Lintner, Schmelzhüttwerksverwalter, für Margaretha Peiserin, Frau des Bürgermeisters Georg Lindtner. Es folgen die Namen jener Stifter, für welche in Gottesdienst und Predigt besonders gedacht werden soll: Johann Spies, Prior des Augustinerklosters, welcher der Stifter des Spitals gewesen ist; Peter Kastner, Vikar zu Reith, Leonhard Harer, Balthasar Schrenk usw. Im folgenden Kalendarium werden die Stiftmessen vermerkt.

Orig. Pap. Quart-Libell mit roten Initialen und kurzen Nachträgen, Holzdeckel mit Ledereinband und Messingverschluß.

Nr. 318 15.-18. Jh.: Kalendarium mit Eintragung der Jahrtage, im 15. Jahrhundert angelegt und bis in das 18. Jahrhundert fortgeführt, mit zahlreichen geschichtlichen Ereignissen bereichert: 1707 haben sich die landgerichtl. Schuhmacher von den Stadtmeistern abgesondert; 1659 veranlaßt die Pfarre Reith eine Prozession nach Rattenberg zur Abwendung der Feuersgefahr; seit 1635 erhält der Schulmeister zu Sebastiani 1/3 der Opfergaben (fol. 2); 1603 stirbt der Frühmesser Johann Jakob; Dinzltag der Zimmerleut 1724 erneuert; Werk der großen Orgel erneuert (16. Jh.); 1670 durch großen

Eisstoß die Brücke samt den drei Hauptjöchern weggerissen; (fol. 3); am 11. Juli 1506 wird die neu erbaute Spitalskapelle von Bischof Nikolaus geweiht, am folgenden Tag der Sebastiani-Altar in der Virgilskirche (fol. 19); Weihe von drei Altären in der Virgils-Kirche anno 1493 (fol. 23); die Knaben, die mit dem "Gotzleichenam" gehen zu Quatember (fol. 36; 16. Jh.); Der Hauptaltar ist ULF und St. Virgilien usw. geweiht und ihr Heiltum 1479 eingeschlossen; fol. 36 f werden von erster Hand die Verpflichtungen des Pfarrers von Reith (Rewt) vermerkt und die Dulttage. Von späterer Hand stammen Ordnung und Verzeichnis der Kirchenbräuche zu Rattenberg (fol. 38 f) und welche Feste und Ämter in der St. Anna-Kapelle zu halten sind.

Orig. Perg. 27 cm x 17,7 cm; Monats- und Festtagsüberschriften in roten Lettern; durchgehender Raster mit jeweils 5 Tagesheiligen pro Seite, von Stephan bis Sylvester; Nur wenige Meßeinträge von erster Hand, Nachträge meist 17./18. Jahrhundert; Holzdeckeleinband mit Lederüberzug und Messingschließe; Lagen teils lose, Perg. stark abgegriffen, teils unleserlich.

6. Archivkarton:

Verkündzettel für Gedenkgottesdienste

unsigniert 2 Bündel 1707-1825: Die täglich/wöchentlich zu haltenden Andachten, Messen und Ämter werden mit Tag, Uhrzeit und Name des Stifters angekündigt und wiederholen sich formelhaft. Im 18. Jahrhundert sind die Zettel ausführlicher: z.B. "Am Mittwoch wird ebenfalls mit einem Seelenamt und hl. Messen für den kunstreichen Herrn Franz Andrä März, gewester kaiserlicher Feld-Büchsenmeister, welcher in dem Feldlager zu Millberg am Rheinstrom letztlich verschieden, der Erste (Jahrtag) gehalten ..."

Orig. Pap. Halbformat, meist doppelseitig beschrieben, mehrere Jahre fehlen, teils durch Mäusefraß beschädigt, pro Jahr 40 bis 50 Zettel, zwei Bündel zu je 15 cm, jahrweise geordnet.

Nr. 319-328 Verkündbüchlein, 19. Jh.: Ähnlich wie der Verkündzettel aufgebaut.

Orig. Pap. Quart, geheftet, 10 Heftchen, ca. 4 cm.

7. Archivkarton

Pastoralia, wie Fastendispen etc.

Pos. I Bittzettel:

Nr. 329 1496 (1753): Bei der jährlichen Vigil, dem Seel- und Lobamt soll für den Stifter Herzog Georg von Bayern und seine Gemahlin Hedwig die ewige Ruhe und Seligkeit erbeten werden.

Pap. 1 Bl.

Nr. 330-350 1686-Ende 18. Jh.: Bittzettel für Jungfrau Maria Ampferin, Elisabeth Amalia Kurfürstin zu Pfalz, Helene Metzgerin, Frau des Bürgermeisters Johann Christoph Kremer sel. zu Rattenberg; Jüngling Johann Baptista Kröll; Helene Jäger, Frau des Bankmetzgers Andrä Fritz; Thoman Lündtner, Hutmachermeister; Sybille Hassauerin, Frau des Johann Georg Salzburger, Stadtschreiber zu Rattenberg; Johannes Rispacher, Bäckermeister; Michael Hörmann, Sattlermeister; Erzbischof Franz Anton von Salzburg; Barbara Gmachl, geb. Prandl; Franz Gottfried Gmachl; Maria Arzpecker; Gesell Johann Joseph Schnapper, Weißgerber; Johann Georg Rainer, Schweinmetzger; Niklaus Arzpeck, Bierbrauer; Johann Baptist Schiestl, Handelsmann; Johann Schaller, Gastgeber; Jakob Niderkircher, Säcklerhandwerksmeister.

Pap. 21 Bl., teils Halbformat unbesiegelt.

unsigniert 18. Jh.: Weitere 7 Bittzettel undatiert, für genannte Stifter.

Pos. II Dispensen, Genehmigungen:

Nr. 351 1719 Mai 26, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan von Zell, Pfarrer Johann Jakob Fröhlich mit, daß auf Ansuchen des Stadt- und Landrichters von Rattenberg Matthias Bernhard in der von ihm ausgebauten und dotierten Einsiedelkapelle nächst Brixlegg die hl. Messe allein durch die Geistlichkeit der Pfarre Reith oder des Vikars von Rattenberg gelesen werden dürfe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 352 1780 November 22, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Stadtvikar von Rattenberg Matthias Hensler mit, daß bei schwarzer Altarsverzierung das Allerheiligste in der

Monstranz nicht ausgesetzt und während der Predigt selbst das Ziborium nicht gezeigt werden dürfe.

Orig. Pap. Doppelbl. besiegelt mit Beiblatt.

Nr. 353 1782 September 25, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Stadtvikar Johann Martin Wagner mit, daß der Klosterfrau Maria Seraphia Kaldschmid und ihrer Mitschwester, Exnonnen des aufgehobenen Klosters Mariathal, gestattet wird, statt des Breviers einen Rosenkranz zu beten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 354 1782 Oktober 16, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Stadtvikar Johann Martin Wagner mit, daß den austretenden Klosterfrauen bewilligt wird, statt des Breviers einen Rosenkranz zu beten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 355 1784 Jänner 9, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Stadtvikar mit, daß die Seelsorger im dortigen Bezirke trotz der von der Landesstelle publizierten Diözesentrennung so lange rechtmäßig mit der Salzburger Diözese verbunden bleiben, bis sie nach kanonischer Ordnung losgesagt werden.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 356 1797 August 18, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Stadtpfarrer Priester Jakob Anton Meßner mit, daß der Bischof von Chiemsee am 12. September von Hopfgarten kommend im Augustiner-Kloster von Rattenberg einkehren und am 13. firmen wird.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 357 1804 Mai 26, Salzburg: Das Konsistorium übermittelt dem Stadtpfarrer Priester Franz Seraphicus Perthaler die Vordrucke für Firmungszeugnisse, welche anlässlich der Firmung am 11./12. Juni auszuhändigen sind.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Pos. III Fastenpatente:

Nr. 358 1710 Feber 28, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Vikar von Rattenberg Johann Paul Reicharter für Viktor Freiherr von Zinnenburg, Hauptmann und Kommandant zu Rattenberg wegen seiner Galle und daraus entstehender hitziger Krankheit, sowie für sein Hauswesen und die gesamte Garnison, für die Fastenzeit die Lizenz, Fleisch zu essen. Für den Baron ist jedoch ein ärztliches Attest erforderlich und für die anderen müssen Gründe wie Krankheit, Alter, Schwachheit, Armut etc. vorliegen, um die Dispens außer zu genannten Tagen zu erhalten. Wer von dieser Lizenz Gebrauch macht, muß täglich 5 Vater-Unser und 5 Ave Maria zu Ehren der 5 Wunden Christi beten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 359 1711 Feber 9, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Vikar von Rattenberg Johann Paul Reicharter eine limitierte Lizenz, daß für die kommende Fastenzeit Kranke, Alte, Arme etc. vom Fleischfasten für eine gewisse Zeit außer an genannten Tagen unter genannten Bedingungen dispensiert sind.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 360 1712 März 2, Salzburg: Mit Konsistorialdekret wird dem Vikar Damian Gmachl von Rattenberg eine limitierte Lizenz für das Fleischessen in der Fastenzeit für genannten Personenkreis erteilt.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 361 1714 Feber 16, Salzburg: Mit Konsistorialdekret erteilte Fastendispens an Vikar Gmachl für genannten Personenkreis.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 362 1714 Feber 21, Salzburg: Bezugnehmend auf die Lizenz (Nr. 561), den Kranken, Alten, Armen etc. aus erheblichen Ursachen das Fleischessen zu gestatten, wird dem Vikar Raimund Burghardt zu Rattenberg ergänzend mitgeteilt, daß die o.ö. Regierung zu Innsbruck zur Erhaltung der Universal-Lizenz im Land Tirol im Salzburger Bistumsanteil, Fleisch essen zu dürfen, keinen Rekurs eingelegt habe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 363 1716 Feber 7, Salzburg: Vikar Gmachl wird auf sein Ersuchen vom Konsistorium die Lizenz zum Fleischessen für genannten Personenkreis erteilt.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 364 1717 Jänner 29, Salzburg: Vikar Gmachl erhält die jährliche Fastendispens vom Fleischessen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 365 1718 Feber 16, Salzburg: Jährliche Fleischlizenz, wie oben.

Nr. 366-368 1719,1720,1729: Weitere Fastendispensen, letztere an Vikar Sebastian Schroll gerichtet.

Orig. Pap. 3 Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 369-372 1763-1766, Salzburg: Auf Ersuchen der Stadt Rattenberg wird dem Vikar Joseph Melchior Stephan die bedingte Dispens vom Fleischfasten für Schwerarbeiter, jedoch unter Abbruch, erteilt. Dafür wird das fleißige Erscheinen bei öffentlichen Fastenandachten und die Reichung größerer Almosen erwartet.

Orig. Pap. 4 Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 373-375 1788-1790: An Pfarrer Joseph Anton Kulblinger von Reith wird die Fastendispens durch Konsistorialdekret erteilt, welche abschriftlich an Rattenberg weitergeleitet wird.

Pap. Abschriften 3 Bl.

Nr. 376 1797 Feber 8, Salzburg: Das Konsistorium erteilt in Anbetracht der besonderen Umstände des Landes, der übermäßigen Teuerung und des Mangels an Viktualien auf Ersuchen der Landesstelle die Fastendispens.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 377-383 1817-1821, 1823, 1824: Weitere Fastenpatente in Form von Ansprachen, wobei jenes von 1817 vom Bischof von Brixen erteilt wird.

Pap. Abschriften, meist Doppelbl.

Pos. IV Ablässe und Andachten für hohe Häupter:

Nr. 384 1709 April 9: Das Ordinariat verordnet wegen gefährlicher Leibsunpäßlichkeit des salzburgischen Landesfürsten dem untergebenen Klerus mit dem Volk den Rosenkranz zu beten und allenfalls für dessen glückselige Sterbestunde zu beten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 385 1709 Dezember 20, Salzburg: Wegen einer in Polen, Ungarn und anderen Orten ausgebrochenen grassierenden leidigen Seuche wird auf Veranlassung der Regierung in Innsbruck zur Abkehrung um die Abhaltung von Andachten, Bet- und Bußtagen durch das Ordinariat aufgerufen.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 386 1710 August 25, Salzburg: Das Ordinariat verordnet zur Abwendung der Contagion eine offene Andacht und Bußwerk.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 387 1710 Oktober 17, Salzburg: Durch Konsistorialdekret wird verordnet, daß für den von Kaiser Karl unweit von Saragossa am 20. August errungenen Sieg ein Lobamt zur Danksagung gehalten werde, damit der Allerhöchste die gerechten Waffen seiner Majestät noch weiter bis zu einem gerechten Frieden segne.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 388 1710 November 28, Salzburg: Vom Konsistorium wird nach dem spanischen Sieg in Saragossa dem Vikar zu Rattenberg Johann Paul Reichartinger ein Dankfest verordnet.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 389 1711 April 17, Salzburg: Konsistorialdekret betreffend allgemeiner Gebete und Andachten für Kaiser Josef I.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 390 1711 November 4, Salzburg: Wegen des in der Steiermark, Bayern und verschiedenen Gerichten Salzburgs grassierenden Viehfalls verordnet das Konsistorium Kollekte, Kreuzgänge und Stundengebete, um den gerechten Zorn Gottes abzuwenden.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 391 1713 August 11, Salzburg: Konsistorialdekret betreffend gefährlicher Seuchen.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 392 1713 Oktober 8, Herrenchiemsee: Konsistorialdekret betreffend Kommunion mit Ablass für die Vikariatskirche in Rattenberg an Damian Gmachl.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 394 1713 November 23, Herrenchiemsee: Zur Abwendung der leidigen Pest wurde in Rom ein "Jubiläum" erwirkt, wobei weiteres in einem gedruckten Exemplar zu ersehen ist.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 395 1713 November 17, Salzburg: Konsistorialdekret betreffend Prozessionen zur Mutterkirche.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 396 1713 Dezember 9, Salzburg: Zur Abwendung der "pestilenzischen Seuche" wird für die Vikariatskirche zu Rattenberg ein Ablass am 3. Sonntag im Advent gewährt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 397 1714 April 27, Salzburg: Da nun der Krieg mit Frankreich beendet sei, haben die in der Diözese während des Krieges gehaltenen Gebete, Litaneien und Prozessionen für den Kaiser aufzuhören. Das Volk ist jedoch zu einem gottesfürchtigen Wandel anzuhalten, um weitere derartige Übel abzuwenden.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 398 1715 Dezember 30, Salzburg: Das Konsistorium verordnet durch öffentliche Andachten und Gebete für die zu erwartende Leibesfrucht der Kaiserin bis zur Entbindung die Nachfolge des Erzhauses zu sichern.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 399 1714 Juni 9, Chiemsee: Der Bischof von Chiemsee bezieht sich auf das Salzburger Konsistorialdekret vom 27. April betreffend den Krieg mit Frankreich.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 400 1720 Feber 3, Salzburg: Durch Konsistorialdekret wird verordnet, für die verstorbene Kaiserin-Witwe Eleonore Magdalena Theresia eine Seelenmeß zu lesen.

Pap. gedruckte Verordnung, unbeglaubigt.

Nr. 401 1722 Dezember 31, Salzburg: Der vom Kaiser erwirkte vollkommene Ablass zu genannten Festen soll von der Kanzel verkündet werden.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 402 1724 März 31, Salzburg: Da Papst Innozenz XIII. gestorben ist, werden Stundengebete mit Aussetzung des Allerheiligsten angeordnet.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 403 1724 Juli 28, Salzburg: Anlässlich des Papstjubiläums Benedikt XIII. sollen die gedruckten Verordnungen öffentlich verlesen werden.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 404-410 1725-1729, Salzburg: Weitere verordnete Andachten
und Ablässe.

Pap. Abschr. 7 Bl.

Nr. 411 1730 November 20, Salzburg: Das Konsistorium stellt an
Vikar Sebastian Schroll die Rückfrage,
ob für die Vikariatskirche schon andere Ablässe in diesem Jahr er-
teilt worden seien. Erst dann könne der Ablassbrief zum Sebastianifest
erneuert werden.

Orig. Pap. mit Verschlussiegel.

Nr. 412 1740 April 4, Salzburg: Konsistorialbefehl wegen der
von den Jesuiten abzuhaltenden Mission.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 413 1747 Dezember 11, Salzburg: Konsistorialverordnung be-
treffend die Generalablässe Papst Bene-
dikt XIV. und deren Publizierung.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 414 1790 Jänner 28, Salzburg: In einem privaten Schreiben
wird Pfarrer Josef Schonner von Ratten-
berg wegen der Erteilung von Ablässen auf die staatlichen Bestimmun-
gen und die hohen Kosten hingewiesen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 415 1790 März 20 (5), Rom: Für die Pfarrkirche in Rattenberg
wird zum 40-stündigen Gebet von
Papst Pius VI. ein Ablass erteilt.

Orig. Perg. 18,3 cm x 41,5 cm; Rücksiegel abgefallen.

Nr. 416 1790 März 26, Salzburg: Josef Wolfsmüller teilt dem
Stadtpfarrer von Rattenberg Josef Schonner
mit, daß er in Rom ein Ablass-Breve erwirkt habe, welches beiliege
(Nr. 415). Die 12 fl für das Breve sind in Kurrentwährung und nicht
in Tiroler Kurs zu bezahlen. Für die persönlichen Bemühungen ist kei-
ne Vergütung zu entrichten, da sie von amtswegen erfolgten.

Orig. Pap. Quart mit Verschlussiegel.

Nr. 417 1795 Jänner 1, Rom: Pius VI. erteilt auf Ersuchen König Franz, Erzherzog von Österreich wegen schwieriger Kriegszeiten einen vollkommenen Ablass und läßt unter genannten Bedingungen alle Sünden nach.

Pap. Abdruck Großformat unbeglaubigt.

Nr. 418 1795: Begleitschreiben zum Jubiläumsablass (Nr. 417) wegen Krieg und anderer Bedrohungen der Kirche und des Staates durch Pfarrer Josef Schonner.

Pap. Doppelbl. mit Unterschrift.

Nr. 419 1796 Dezember 31: Ablass-Breve Pius VI. auf alle Festtage des Herren.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 420 1800 Feber 5, Salzburg: Konsistorialbefehl, für den verstorbenen Papst Pius VI. die Exequien abzuhalten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 421/422 1799(?): Ablassverordnungen betreffend Bruderschaften.

Pap. Abschr. 2 Bl.

Pos. V Sieben-Schmerzen-Fest:

Nr. 423 1797 Dezember 20, Rattenberg: Abrechnung des Kirchpropstes Anton Azwanger über die gestiftete Frühmeß zum Sieben-Schmerzen-Fest.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 424 1798 März 23, Reith: Prodekan Josef Schonner schreibt an den Stadtpfarrer Jakob Meßner wegen der gewünschten Gleichförmigkeit der Sieben-Schmerzen-Andacht, welche eine Predigt, Prozession, Rosenkranz und Amt vorsieht.

Orig. Pap. mit Verschlusssiegel.

Nr. 425 1798 März 26, Schwaz: Das Landgericht Rattenberg teilt laut Kreisamt Schwaz mit, daß in den Gerichten Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein wegen glücklich abgewendeter Feindesgefahr die vom Ordinariat beantragten Andachten am Maria-Schmerzentage abgehalten werden können.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 426-428 1824, Rattenberg: Die Stadtgemeinde beantragt beim Stadtpfarrer Franz Perthaler auf Veranlassung der Serviten, die Prozession am Sieben-Schmerzen-Fest zur Servitenkirche zu führen.

Orig. Pap. mehrere Blatt sign.

Nr. 429 1784 Feber 28, Innsbruck: Mit Hofdekret wird verordnet, die bekleideten Bildnisse, Statuen und anderes Putzwerk aus den Kirchen zu entfernen.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 430 1786 Oktober 27, Innsbruck: Allerhöchste Verordnung, die überflüssigen Seitenaltäre, Abblatfeln, Bilder usw. zu entfernen.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 431 1786 Mai 22, Schwaz: Das Kreisamt verlangt von Pfarrvikar Wagner eine Rechtfertigung, weshalb die gedruckte Gottesdienstordnung nicht eingehalten werde.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlussiegel.

Nr. 432 1787 September 7, Schwaz: Das Kreisamt bezieht sich wegen der neuen Andachtsordnung auf das Hofkanzleidekret vom 5. Juni und teilt dem Stadtmagistrat Rattenberg mit, daß die Rorateämter aufzuhören hätten.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 433 1787 September 17, Schwaz: Nochmaliger Hinweis des Kreisamtes, überflüssige Seitenaltäre abzureißen, Statuen und Nebenbilder zu entfernen usw.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 434 1787 Oktober 6, Schwaz: Das Kreisamt teilt dem Stadtmagistrat mit, daß die Allerheiligentlitanen an Werktagen abzuhalten sei, zumal in Rattenberg drei Priester seien.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 435 1789 September 16, Innsbruck: Mit Hofdekret wird verordnet, an allen Pfarren eine Betstunde mit Aussetzung des Allerheiligsten zur Fortführung der k.k. Waffen durchzuführen.

Pap. Abdruck 1 Bl.

Nr. 436 1790 April 30, Salzburg: Das Ordinariat teilt mit, daß zur notwendigen Gleichförmigkeit die vom Ordinariate Brixen durchgeführte Andachtsordnung auch in dem diesseitigen Tirol einzuhalten sei.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 437 1790 Juni 2, Salzburg: Weitere Veranlassungen betreffend die Einführung der alten Andachtsordnung.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 438 1790 Jänner 28, Innsbruck: Das Gubernium gewährt die Wiedereinführung der althergebrachten Andachtsübungen, zu denen das Volk nach seiner gewohnten Denkungsart ein besonderes Zutrauen hegt.

Pap. gedr. Verordnung 1 Bl.

Nr. 439 1798 Jänner 17, Salzburg: Das Konsistorium führt mit Pfarrer Jakob Anton Meßner seit 1790 wegen der Malefizkrankheit der Maria Schonerin und deren allfälligen Benediktion mehrmals einen Schriftverkehr. Schon Pfarrer Josef Schonerer beschreibt ihre Krankheitsgeschichte.

Orig. Pap. 5 Schriftstücke.

Pos. VI

unsigniert 1818-1844: Weitere ein- und auslaufende Stücke betreffend Generalvisitation, Abhaltung des Nachtgottesdienstes, Verordnung über die richtige Abhaltung von Gottesdiensten, von hl. Messen, Abhaltung von Hauslehren und Frühzeremonien, religiöse Erziehung in der Stadtschule, Religionsunterricht der Sträflinge des Kriminalgerichtes.

Orig. Pap. 7 Stücke.

unsigniert 19. Jh.: Weitere Aktenstücke meist pastoralen Inhalts, Verordnungen, Entwürfe zu Fragen der Pastoralkonferenz, Funktionarium mit Bittformeln.

Aktenbündel ca. 3 cm.

8. Archivkarton: Akten zur Matrikenführung

Pos. I:

unsigniert 19./20. Jh.: Eheakten, Firmungsbestätigungen, Leichenpässe, Selbstmorde, Taufscheine, Heimatscheine, Matrikenverordnungen, Geburtsanzeigen, Matrikenauszüge, Abschriften des Taufbuches Radfeld, des Tauf- und Trauungsbuches Rattenberg, des Trauungsbuches Radfeld 1844;

Aktenbündel ca. 8 cm.

Pos. II:

unsigniert 19. Jh.: Firmungszettel

1 Bündel ca. 9 cm.

Pos. III:

unsigniert 18./19. Jh.: Landgerichtlicher Heiratskonsens, Eheverkündigungen, Bestätigungen der Stadtgemeinde wegen Unbedenklichkeit; beiligende Taufscheine, Eheaufgebot,

kreisamtliche Sondergenehmigungen (Ostensibile).

Orig. Pap. 1 Bündel ca. 10 cm.

9. Archivkarton: Akten zur Matrikenführung

unsigniert 18./19. Jh.: Heiratsurkunden, Ehelizenzen, Ehedispensen.

Orig. Pap. 2 Bündel je 20 cm.

10. Archivkarton: Akten zur Matrikenführung

Pos. I:
Totenbeschauzettel 1789-1874 unsigniert 20 cm

Pos. II:
Totenbeschauzettel 1895-1933 unsigniert 11 cm

Pos. III:
Totenbeschauzettel 1840-1874 unsigniert 25 cm

10a Faszikel:
Trauungsakten 19. Jh. unsigniert

10b Faszikel:
Trauungsakten 20. Jh. unsigniert

10c Faszikel:
Eheakten 1945-1964 unsigniert

11. Faszikel:
Seelenbücher 18./19. Jh.

Nr. 440 1763: Status Animarum oder Seelenbuch der Filiale Radfeld.

144 Bl. mit Register, mit Lederrücken.

- Nr. 441 1787-1815: Status Animarum von Rattenberg.
Unpaginiert mit beigelegtem Register, Lederband.
- Nr. 442 1770-1822: Status Animarum, begonnen unter Vikar Joseph Anton Kulbinger.
Unpaginierter Lederband, ohne Register.
- Nr. 443 1820-1822: Status Animarum für Radfeld.
Unpaginiert ohne Register.
- Nr. 444 1877-1894: Seelenbuch der Stadtpfarre Rattenberg.
Unpaginiert mit Lederrücken.
- Nr. 445 1824-1863: Seelenbuch für Rattenberg und Radfeld.
Vordruck, unpaginiert mit Lederrücken.
- Nr. 446 1878 ff: Register der im Ausland vorgekommenen Matrikenfälle.
Unpaginiert.

Matrikenbücher von Rattenberg

M.-Film 1171-1173

Die Matrikenbücher werden gesondert, unfaszikuliert aufbewahrt und sind daher ohne Archiv-Inventar-Nummer:

Tauf-, Trau- und Totenbuch I	1576-1593, 1611, 1612
Taufbuch II	1595-1612 (ohne 1594)
Tauf-, Trau- und Totenbuch III	1621-1642, 1628-1642, 1620-1643
Tauf-, Trau- und Totenbuch IV	1643-1661, 1643-1666, 1643-1666
Tauf-, Trau- und Totenbuch V	1662-1691, 1667-1691, 1667-1691
Tauf-, Trau- und Totenbuch VI	1692-1720, 1692-1729, 1692-1729
Taufbuch VII	1720-1762
Taufbuch VIII	1762-1833 mit Priesterverzeichnis 1707-1936

Taufbuch IX	1833-1870
Taufbuch X	1871-1937
Taufbuchregister I-XII	1576-1982
Toten- und Trauregister I-XI	1576-1982
Trau- und Totenbuch VII	1730-1762
Traubuch VIII	1762-1895
Traubuch IX	1896-1937
Totenbuch VIII	1762-1842
Totenbuch IX und X	1843-1937
Firmungsbuch	1780-1982

Matrikenbücher von Radfeld

M.-Film 1173/1174

Tauf- und Totenbuchregister I-VII	1639-1937
Trauregister I-VII	1639-1946
Tauf-, Trau- und Totenbuch I	1639-1723, 1639-1687, 1639-1696
Taufbuch II	1688-1753
Trau-, Tauf- und Totenbuch III	1724-1768, 1753-1768, 1696-1768
Toten-, Trau- und Taufbuch IV	1769-1786
Taufbuch V	1786-1854
Tauf-, Trau- und Totenbuch VI, VII	1855-1904, -1935, -1937
Traubuch V	1787-1854
Totenbuch V	1787-1854
Taufbuch VII	1905-1937

12. Archivkarton: Kirchenrechnungen

Pos. I:

unsigniert 19.Jh.: Verschiedene Rechnungsextrakte über Altarblatt in der Spitalskirche, Revision der Jahresabrechnung, Obligationumschreibung, Terminvorschreibung, Umrechnung von W.W., Besoldung des Kirchpropstes, Entlastung des Spitalfondes usw.

Orig. Pap. 1 Bündel ca. 3 cm.

Pos. II:

unsigniert 19./20. Jh.: Jahresabrechnungen über Einnahmen und Ausgaben bei der St. Virgils-Kirche

Orig. Pap. ca. 14 cm; unvollständig.

13. Archivkarton

unsigniert 19./20. Jh.: Kirchenrechnungen der St. Briccius-Kirche in Radfeld.

Orig. Pap. ca. 20 cm, unvollständig.

14. Archivkarton: Radfeld

Posi. I: Differenzen mit Radfeld

Nr. 447 1781 März 9, Innsbruck: Nach Anstellung des neuen Pfarrers von Reith Josef Kulbinger weist das Gubernium darauf hin, daß dieser in der Gemeinde Radfeld jeden dritten Sonntag dort den Gottesdienst zu halten habe.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 448 o.J., Rattenberg: Einrede wegen Anschaffung eines Baldachins für Radfeld.

Pap. Abschr.

Nr. 449 1811 März 2, Radfeld: Beschwerde der Gemeinde Radfeld gegen den Pfarrer von Rattenberg Franz Perthaler wegen unterlassener Abhaltung des vorgeschriebenen Gottesdienstes beim königlichen Gericht zu Rattenberg.

Unterschriften: Josef Kofler, Gerichtsausschuß

Nikolaus Unterberger und Johann Haß als Dorfmeister

Orig. Pap. 4 Bl. mit Gebührenstempel.

Nr. 450 1811 April 26, Rattenberg: Ausführliche Stellungnahme des Stadtpfarrers von Rattenberg Franz Perthaler wegen der Beschwerde der Gemeinde Radfeld.

Orig. Pap. 8 Bl. mit Unterschrift.

Nr. 451 1826 Juli 20, Rattenberg: Pfarrer Johann Nepomuk Dindl von der Pfarre Rattenberg richtet an den Gemeindevorstand der Gemeinde Radfeld eine Ermahnung zu mehr Gehorsam und verbietet alle Kirchenverrichtungen gegen seinen Willen, wie z.B. Gottesdienste ohne sein Vorwissen usw.

Pap. Abschr.

Pos. II

Nr. 452 1674 Juni 6, Innsbruck: Abt Dominikus von Wilten be-
urkundet für das St. Briccius-Gotteshaus
zu Radfeld (Ratveld), daß von ihm eine Glocke auf den Namen Maria
geweiht wurde.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Siegel und Unterschrift.

Nr. 453 1674 Juni 22, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Pfarrer
von Reith mit, daß die schadhafte Glocke in der
Filialkirche zu Radfeld (Rotfelden) um 3 Zentner schwerer gegos-
sen und vom Abt von Wilten geweiht werden dürfe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 454 1683 September 22, Reith: Pfarrer Sebastian Piber von
Reith berichtet über den Kirchendieb-
stahl in Radfeld, wobei der Dieb sich durch ein Kirchenfenster mit
Seil herabgelassen habe. Der Tabernakel wurde erbrochen, eine ver-
goldete Silberkapsel samt 8 Hostien und 2 Wachskerzen gestohlen. Das
Ziborium war wegen der durchreisenden Soldaten nicht im Tabernakel.
Weiters wurde der Kasten mit den Meßgewändern erbrochen und der Opfer-
stock bis auf 2 Vierer ausgeräumt. Da der Mesner in der Wildschönau
war und den Diebstahl nicht angezeigt habe, wird dem Konsistorium des-
sen Entlassung angezeigt.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 455 1683 Oktober 2, Salzburg: Das Konsistorium fragt beim
Dekan Christoph Balthasar Merl in Zell
am Ziller an, ob die von Pfarrer Piber veranlaßte Absetzung des Mes-
ners nicht mit der weltlichen Obrigkeit abgesprochen worden sei. Es
wird sein Gutachten erwartet.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 456 1683 November 2, Zell: Der Dekan stützt sich in seinem
Bericht an das Konsistorium wegen des
Diebstahls in Radfeld auf die Beobachtungen des Kooperators Michael
Malzer von Reith.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 457 1683 November 15, Salzburg: Das Konsistorium ordnet an, daß aus den Einkünften des Radfelder Gotteshauses der Tabernakel repariert und der Opferstock mit einem neuen Schloß versehen werde. Der Mesner Hans Ofner soll im Dienst bleiben, da ihm keine Nachlässigkeit nachzuweisen sei.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 458 1686 Juli 11, Rattenberg: Pfarrer Virgil Wüser von Reith klagt vor Gericht gegen Hans Schaller, Hans Gasser, Matthäus Oberauer und Thoman Höffter als Inhaber der sogenannten Pfarrwidumslehen zu Radfeld wegen Zehentstreitigkeiten.

Pap. 6 Bl. Prot.-Extrakt unbegl.

Nr. 459 1691 August 8, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Pfarrer von Reith Virgil Wiser die Erlaubnis, die bei der Filialkirche zu Radfeld durch Hochwetter verursachten Schäden in Höhe von 118 fl vorübergehend der Kirche vorzustrecken bis die Kirchenrechnung vorliegt.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 460 1699 September 22, Salzburg: Das Konsistorium genehmigt dem Pfarrer Jakob Pyth von Reith, daß auf Ersuchen der Gemeinde Radfeld anstatt des baufälligen etwas gesunkenen nur mit einer gipsenen Mensa versehenen Hochaltars ein neuer Altar auf Kosten der Kirchenkasse errichtet wird.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 461 o.J.: Kostenvoranschlag des Zimmermeisters Martin Fischler für die Kirchturmreparatur mit Neudeckung, jedoch ohne Turmknopf-Vergoldung.

Pap. Doppelbl. 2 Exemplare.

Nr. 462 1700 Oktober 29, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Pfarrer von Reith Jakob Pitt die Genehmigung für die Filialkirche Radfeld zum Martin-Patrozinium erstmals unter dem Altarportal zu zelebrieren.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 463 1711 Feber 7, Herrenchiemsee: Erzdiakon Jakob Probst richtet an Pfarrer Simon Medelhammer zu Reith ein Schreiben wegen nicht gehaltener Messen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 464 1711 März 9, Herrenchiemsee: Erzdiakon Jakob Probst ermahnt Pfarrer Mödlhammer, wegen der unterlassenen Messe eindringlich, die verlangte Stellungnahme abzugeben.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 465 1711 Mai 30, Salzburg: Wegen der vermeintlichen Unterlassung der Gottesdienste vorgebrachte Beschwerde der Radfelder hat der Pfarrer Mödlhammer zu befehlen, die Messen in der Filiale Radfeld fleißig und ohne Säumnis laut Designation vom 29. Oktober 1685 zu halten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 466 1711 Juni 17, Herrenchiemsee: Erzdiakon Jakob Probst ermahnt den Reither Pfarrer zur Haltung der Gottesdienste in Radfeld.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 467 1718 Juli 8, Salzburg: Das Konsistorium bewilligt dem Pfarrer von Reith für die neuen Kirchenstühle in der Filialkirche zu Radfeld 87 fl 29 kr vom Kirchenvermögen zu nehmen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 468 1720 April 30, Salzburg: Das Konsistorium fordert vom Dekan zu Zell Bericht, wegen des Ansuchens des Reither Pfarrers Damian Gmächl, in der Filialkirche zu Radfeld eine neue Sakristei zu erbauen, den Turm zu reparieren und die zwei Seitenaltäre zu transferieren.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 469 1720 Juni 3, Salzburg: Das Konsistorium beauftragt den Dekan Johann Jakob Fröhlich nach dem Ansuchen der Gemeinde Radfeld, anstatt des Kooperators zu Reith vom

Rattenberger Vikar mit der Seelsorge versehen zu werden, beim Reither Pfarrer seine Meinung einzuholen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 470 1720 Juni 22, Salzburg: Es wird vom Konsistorium genehmigt, die beiden Seitenaltäre in Radfeld zu versetzen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 471 1720 August 18, Reith: Pfarrer Gmächl berichtet dem Dekan Frölich über den Umbau des Turmes zu Radfeld. Da der ganze Dachstuhl verfault gewesen sei, wurde statt des Spitzturmes eine Kuppel aufgesetzt. Derzeit werde an der Sakristei gearbeitet.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 472 1721 Juni 9, Salzburg: Das Konsistorium ersucht den Dekan zu Zell um Bericht wegen der Bitte der Zechpropste von Radfeld betreffend den Kirchenumbau. Der Umbau wird laut Konzept wegen der Baufähigkeit befürwortet.

Orig. Pap. Doppelbl. und Konzept.

Nr. 473 1721 Juli 2, Reith: Pfarrer Gmächl von Reith berichtet an Dekan Frölich, daß er die Nachbarschaft von Radfeld beim Konsistorium bittstellig habe werden lassen, damit nicht der Eindruck entstehe, Gmächl sei so bausüchtig.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 474 1721 Juli 16, Salzburg: Das Konsistorium bewilligt die von beiden Kirchpropsten zu Radfeld beantragte Reparatur der Kirche lt. Voranschlag in der Höhe von 275 fl.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 475 1726 Dezember 5, Rattenberg: Vikar Johann Rofner von Rattenberg berichtet dem Dekan, daß der Weg von Radfeld nach Reith über den Zimmermoosberg hin und retour 5 Stunden betrage, weshalb neulich eine Frau ohne Sakramente ver-

schieden sei, da es dem Radfelder Mesner verboten sei, den Vikar aus dem nahen Rattenberg zu holen. Er empfehle daher, daß Radfeld mit Rattenberg inkorporiert werde, da die Einkünfte von Radfeld nur 50 fl betragen. - Rofner habe Bürgermeister März von Rattenberg nachdrücklich erinnert, die vorgehabte Stiftung zu erfüllen. Da er erst kürzlich einen schönen Tabernakel gestiftet habe und auch zum geplanten neuen Hochaltar beisteuere, könne man den Bürgermeister nicht drängen. Derzeit werden in Rattenberg so viele Stiftungen getätigt, daß ein weiterer Priester notwendig werde. Sonst müßte man die Güttäter zum Nachteil der Vikariatskirche an das Kloster verweisen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 476 1727 März 21, Salzburg: Die von der Gemeinde Radfeld gewünschte Inkorporierung der Filialkirche Radfeld zum Vikariat Rattenberg wird abgelehnt, doch gestattet das Konsistorium, daß im Notfall und zur Nachtzeit der Kooperator von Rattenberg gegen Entrichtung des Speisgeldes die in Radfeld anfallenden Provisionen versehe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 477 1735 November 4, Salzburg: Das Konsistorium gestattet auf Ansuchen des Reither Pfarrers Johann Georg Schmidt, daß bei der Briccius-Filialkirche in Radfeld für die neue Uhr zum Beitrag der Gemeinde aus den Gottehaus-Mitteln weitere 30 fl genommen werden dürfen, sowie das baufällige Dach im Frühjahr repariert werden könne.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 478 1743 Dezember 16, Kloster Rattenberg: Prior Maximilian Gandolph verantwortet sich wegen der Neubrüche in Radfeld.

Pap. Abschr. 3 Bl.

Nr. 479 1744 April 17, Salzburg: Das Konsistorium bewilligt dem Pfarrer Johann Georg Schmid zu Reith, daß in der Filialkirche zu Radfeld auf Ersuchen der Gemeinde der Kreuzweg von den Franziskanern auf Kosten der Radfelder errichtet werde.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 480 o.J.: Sämtliche Bauern von Radfeld erklären sich durch
Unterschrift auf Veranlassung des Vorstehers An-
drä Huber von Radfeld, daß sie lieber nach Rattenberg als nach Reith kä-
men, da die Krankenversehung und die Kindertaufen so beschwerlich
seien und sich nun eine Gelegenheit zur Inkorporierung biete.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 481 o.J.: Aufstellung der Baukosten für den Choraltar der
St. Briccius-Kirche zu Radfeld: Tischlerarbei-
ten, Kosten für Bildhauer Michael Mayr, Gold- und Silberfassung der
Bilder durch Martin Pichler (?), Maler in Brixlegg, Malerarbeiten
des Christoph Schreiber zu Rattenberg und Trinkgeld nach Abbruch
und Neuaufrichtung des Altars, zusammen 463 fl 41 kr.

Nr. 482 1812 November 7, Rattenberg: Pfarrer Franz Perthaler
bestätigt, daß er die älteren Tauf-,
Heirats- und Sterbebücher der Filiale Radfeld von Prodekan Josef
Schonner erhalten und in das daige Pfarr-Archiv hinterlegt habe.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 483 1825 November 14: Bericht über die Gottesdienste und
Begräbnisse in Radfeld an das Kon-
sistorium.

Abschrift 4 Bl.

Nr. 484 1826 April 20, Schwaz: Das Kreisamt hält beim Dekanat
in Reith Rückfrage, ob statt der Anschaf-
fung einer Orgel, in der Kirche von Radfeld nicht dringendere Be-
dürfnisse vorhanden seien.

Orig. Pap. 1 Bl.

unsigniert 19.Jh.: Weitere 4 Orig. Schreiben betreffend Radfeld.

Pos. III Stiftsbriefe:

Nr. 485 1734 August 6, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem
Pfarrer Johann Georg Schmidt zu Reith
mit, daß die Jahrtagsstiftung der Bäuerin Theresia Reglin von Rad-

feld für die St. Briccius-Filialkirche zu genannten Bedingungen ratifiziert werde.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 486 1736 Mai 4, Salzburg: Das Konsistorium ratifiziert die über Pfarrer Johann Georg Schmid von Reith beantragte Jahrtagsstiftung des Simon Häuberger, Bauer und Webermeister zu Radfeld, für ihn und seine zwei verstorbenen Frauen durch den jeweiligen Kooperator zu Reith in der Filialkirche St. Briccius jährlich ein Seelenamt zu lesen.

Pap. Abschr. Doppelbl. durch Pfarrer Schmidt am 30. Mai begl.

Nr. 487 1793 August 13, Rattenberg: Die von Johann Guggenbichler zu Radfeld bereits 1789 erfolgte Meßstiftung wird nachträglich vom Konsistorium und Gubernium genehmigt und von Pfarrer Jakob Meßner zu Rattenberg und dem Stadt- und Landrichter Johann Kolb beglaubigt.

Orig. Pap. 4 Bl. mit Konsistorialkones vom 26. Feber 1794 und Gubernial-Ratifikation vom 11. April 1794, Lacksiegel und Oblatsiegel, Gleichlautende Zweitausfertigung im Orig. beiliegend.

Nr. 488 1795 Jänner 15, Rattenberg: Auszug aus der Vermögensabhandlung nach Joseph Gassner, Bierwirt und Bauersmann zu Radfeld, wonach dessen Tochter Anna und nachfolgende Besitzer des Fieger-Lehens eine ewige Meßstiftung zu erfüllen haben.

Pap. Abschr. von LR Johann Georg Kolb am 15. Feber 1795 begl.

Nr. 489 1801 November 13, Rattenberg: Auszug aus der Verlassenschaftsabhandlung nach Andrä Wöll, wonach dessen Erbe, der Neffe Johann Wöll aus dem Stolzen-Gut zu Radfeld jährlich 4 Quatember-Messen für die St. Briccius-Kirche durch ein Legat von 250 fl zu erfüllen habe.

Gerichtl. begl. Protokoll-Extrakt 3 Bl.

Nr. 490 1802 September 1, Rattenberg: Stiftsbrief des Johann Schaflier für die St. Briccius-Kirche zur Abhaltung von 4 Quatember-Messen.

Orig. Pap. 4 Bl. durch Konsistorium und Gubernium ratifiziert.

- Nr. 491 1802 September 1, Rattenberg: Gleichlautende Orig.
Ausfertigung von Nr. 490.
- Nr. 492 1802 September 1, Rattenberg: Nach Anton Lengauer,
Bauer zu Radfeld, wird für die St.
Briccius-Kirche, Filiale von Rattenberg, ein Jahrtag gestiftet.
Orig. Pap. 4 Bl. mit Ratifikation.
- Nr. 493 1802 September 1, Rattenberg: Quatemberstiftung nach
Andrä Wöll aus Radfeld (Nr. 489) für
die dortige St. Briccius-Filiale. Das Stiftungskapital ist auf dem
Stolzen-Gut sicherzustellen.
Orig. Pap. 4 Bl. mit Ratifikation.
- Nr. 494 1802 September 1, Rattenberg: Gleichlautende Orig.-
Zweitschrift von Nr. 493.
- Nr. 495 1803 Jänner 19, Rattenberg: Auszug aus der Vermögens-
abhandlung nach Anton Lengauer von Rad-
feld, wonach am Antoni-Tag für den Verstorbenen bei der St. Briccius-
Kirche ein Jahrtag zu halten ist. Die Sicherstellung erfolgt beim
Schuldner Lengauers, Simon Margreiter.
Gerichtl. begl. Protokoll-Extrakt 1 Doppelbl.
- Nr. 496 1803 Jänner 19, Rattenberg: Das von Sebastian Gastei-
ger, Bauer zu Radfeld, durch Kauf von
Martin Arnold, Bauer zu Radfeld und dessen Ehefrau Anna in Ratten-
berg erworbene Haus wird mit den Schulden an die St. Briccius-Kir-
che zu Radfeld übernommen.
*Gerichtl. begl. Protokollauszug aus dem Kaufvertrag vom 7. Mai 1802,
1 Doppelbl.*
- Nr. 497 1803 Juli 27, Rattenberg: Jahrtagsstiftung nach Michael
Lederer zu Radfeld für die dortige St.
Briccius-Filial-Kirche.
Orig. Pap. 4 Bl. mit Ratifikation.

Nr. 498 1816 August 30, Rattenberg: Erbabhandlung nach dem am 9. Juli 1816 verstorbenen Joseph Nederegger, Schustermeister in Radfeld, wonach laut Testament in der Briccius-Kirche in Radfeld am Allerheiligen-Tag eine Toten-Vigil mit Libera, ein Rosenkranz usw. gehalten werden sollen.

Orig. Pap. 4 Bl.

Nr. 499 1822 Mai 15, Rattenberg: Nach Johann Huber, Bauer beim Pichler zu Radfeld, ist die laut Übergabevertrag gemachte Stiftung von 8 Segenmessen durch seinen erblichen Sohn Johann zu erfüllen.

Orig. Pap. 6 Bl.

Nr. 500 1823 Feber 26, Rattenberg: Nach der am 7. Mai 1821 verstorbenen Katharina Lengauer, Stiefmutter des Gemeindevorstehers von Radfeld, Johann Wöll, Stolzenbauer, wird an der St. Briccius-Kirche in Radfeld ein Jahrtag errichtet.

Orig. Pap. 4 Bl.

unsigniert 19. Jh.: Weitere Stiftsbriefe und Stiftungen aus Erbschaften betreffend die St. Briccius-Kirche in Radfeld, z. B. Widmannsche Erbschaftsstiftung.

Orig. Pap. ca. 2 cm.

Pos. IV Zehent in Radfeld:

Nr. 501 1573 Juli 3, Innsbruck: Erzherzog Ferdinand entbietet dem Richter zu Rattenberg seinen Gruß und befiehlt, sein Mandat vom Jahre 1569 zu befolgen, daß alle Zehenteute des St. Augustin-Gotteshauses zu Rattenberg sich bei der Auszählung des Zehents stellen. Insbesondere sollen die Untertanen des Dorfes Radfeld (Ratfelden) nicht nur den Großzehent, sondern auch den Kleinzehent, welcher mit dem Pflug angebaut wird, nämlich Flachs, Hanf, Gerste (Prein), Mohn (Magen), Kraut (Kabis), Rüben, Heu und Grummet bei sonstiger Strafe dem St. Augustin-Gotteshaus reichen.

Pap. Abschr. 16. Jh. unbegl.; begl. Abschr. vom 25. Feber 1700 und unbegl. Abschr. vom 19. Jh.; 3 Doppelbl.

Nr. 502 1623 August 19, Innsbruck: Auf Veranlassung der Priesterschaft der drei Gerichte Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel verordnet die o.ö. Regierung, daß die Pfarrkinder den Zehent (Türken, Flachs, Hanf usw.) nicht verweigern und die Ursachen erhoben werden sollen.

Pap. Abschr. 17. Jh. unbegl.

Nr. 503 1717 Juni 4, Kufstein: Unter Vermittlung der o.ö. Regierung kommt es zwischen Propst Jakob von Chiemsee und den Untertanen in der Pfarre Kirchbichl samt den inkorporierten Kooperaturen wegen des Zehents betreffend Türken, Weizen, Bohnen, Erbsen, Flachs usw. zum Vergleich.

Pap. Abschr. 4 Bl.

Nr. 504 1720 September 11, Freising: Stellungnahme des Kollegiatstiftes St. Andrä in Freising wegen des Türkenzehents in der Pfarre Breitenbach, welchen Pfarrer Sebastian Mayr einfoxen möchte.

Pap. Abschr. 3 Bl.

Nr. 505 1800 Juli 21, Reith: Stellungnahme des Reither Pfarrers Josef Schanner wegen des Neubruchzehents zu Radfeld, welcher zu 1/3 dem Pfarrer und zu 2/3 dem Augustinerkloster zu Rattenberg im Vergleich von 1783 zugesprochen wurde, da sein Amtsvorgänger Anton Kulbinger den gesamten Zehent beansprucht hatte. Da nun Pfarrer Jakob Meßner von Rattenberg von den Neubrüchen den Novalienzehent beanspruche, wird der Reither Pfarrer beim Konsistorium vorstellig.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 506 1800 Juli 30, Salzburg: Das Konsistorium fordert den Pfarrer zu Rattenberg Jakob Anton Meßner auf, zu den Beschwerden des Reither Pfarrers wegen Entziehung des Neubruchzehents zu Radfeld sich zu verantworten.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 507 1801 Mai 8, Salzburg: Stadtpfarrer Jakob Meßner zu Rattenberg wird vom Konsistorium nochmals aufgefordert, wegen des angemäßen Novalzehents zu Radfeld Stellung zu nehmen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 508 1801 Dezember 9, Salzburg: Pfarrer Meßner von Rattenberg wird die Entschließung mitgeteilt, daß der Reither Pfarrer dem Stadtpfarrer von Rattenberg den strittigen Novalzehent aus den neu aufgebrochenen Gründen zu Radfeld künftig zu überlassen habe.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschlusssiegel.

Nr. 509 1801 Dezember 24, Salzburg: Konsistorialepitor Strobl richtet an den Stadtpfarrer in einem Privatschreiben einen Neujahrswunsch und legt eine Konsistorialresolution betreffend Konvertiten bei. Ebenso wird der Bankozettel (Geldschein) retourniert, da von armen Konvertiten nichts angenommen wird.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 510 1802 April 28, Salzburg: Mitteilung an den Reither Pfarrer, daß der Stadtpfarrer von Rattenberg den Kukuruz oder türk. Weizen sowie jeden anderen Zehent einfexen könne.

Pap. Konzept 1 Bl.

Nr. 511 1818 Jänner 20, Kundl: Stellungnahme des Kundler Pfarrers(?) Simon Köfler wegen des Zehentgenusses von Radfeld.

Pap. Konzept Doppelbl.

Nr. 512 1821 Feber 7, Salzburg: Das Konsistorium übersendet dem Dekanat zu Reith einige Aktenstücke betreffend den Türkenzehent, welche in der dortigen Registratur vorgefunden wurden, zum allfällige Gebrauche.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 513 1821 Juli 4, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Dekan zu Reith mit, daß man wegen des Türkenzehents keine Meinung habe, jedoch von der Tiroler Landesbehörde aufgerufen werde, diesen zu unterstützen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 514 1830 November 22, Radfeld: Verzeichnis des Neubruch-
Zehents, welchen die Pfarre Ratten-
berg am Sonntag nach St. Nikolaus für ein Joch mit 1 fl bewertet.
Von den 23 genannten Zehentpflichtigen sind insgesamt 36 fl 46 kr
einzuheben.

Orig. Pap. Doppelbl.

unsigniert 19.Jh.: Weitere neun Schriftstücke den Zehent be-
treffend.

Pos. V Schuldbriefe für Radfeld:

Nr. 515 1756 November 6 (1766 Dez. 10), Rattenberg: Nach Jakob
Hueber, Bauer beim Rasen-
Gut zu Radfeld wird unter anderem bei der Erbeinsetzhandlung ein Le-
gat für die St. Briccius-Kirche zu Radfeld gestiftet, wobei ein Gut-
haben bei Georg Welzenberger an die Kirche zediert wird.

Orig. Pap. Extrakt 1 Doppelbl. mit gerichtl Begl.

Nr. 516 1765 November 23 (1767 Jänner 23), Rattenberg: Mesner
Johann Pfaffenpichler
von Radfeld fungiert nach Apolonia Jenewein, Witwe des Abraham Schöff-
ler zu Radfeld, als Verkäufer bei einer Schuldenüberbindung für das
St. Briccius-Gotteshaus.

Orig. Pap. Extrakt 1 Doppelbl.

Nr. 517 1768 Mai 20, Rattenberg (Mai 4): Der übernehmende Sohn
Thoman Welzenberger wird im Insitzvertrag
von seinem Vater Georg vom Rasen-Gut zu Radfeld verpflichtet, die
aushaftende Schuld beim St. Briccius-Gotteshaus abzustatten.

Orig. Pap. Extrakt 1 Doppelbl.

Nr. 518-530 18.Jh., Rattenberg: Weitere Vertragsextrakte über
Schulden an die St. Briccius-Kirche in Rad-
feld von Josef Schwaiger, Bauer und Löffelmacher in Radfeld. Thomann
Welzenberger, Hans Schwäniger, Söllmann zu Radfeld, Ruep Schmalz,
Matthias Lengauer, Anton Hausperger vom Fischerhäusl, Josef Schwai-
ger, Bauer zum Löffelmacher, Matthäus Lengauer vom Schneggengütl,

Maria Lederer, geb. Dänzl, alle zu Radfeld; dann Barbara Weidacher, geb. Pirchnerin, Gattin des Schneidermeisters und Inwohners Josef Weidacher zu Rattenberg;

Nr. 531-534 19.Jh.: Weitere Schuldenextrakte betreffend die Radfelder Kirche.

unsigniert 19.Jh.: Schuldbriefe, Kirchpropstabrechnungen.

15. Archivkarton: Inventare der Virgils-Kirche zu Rattenberg und der Briccius-Kirche 1764 - 20. Jahrhundert

Pos. I: Inventare

Nr. 535 1764 Juli 9, Rattenberg: Unter dem Stadtvikar Josef Melchior Stephan, im Beisein des Stadtkämmerers Johann Georg Hueber usw. wird vom Goldschmied Jakob Pfister zur Erstellung der Kirchenrechnung auf Veranlassung des Bürgermeisters und Kirchpropstes Matthias Sandpichler ein neues Inventar erfaßt, da das letzte vom 30. April 1737 stammt. Die auf 20 Seiten inventarisierten Silbersachen (teils vergoldet) wurden alle gewogen und machen zusammen ein Gewicht von 2003 1/4 Lot oder 62 Pfund. Weiters werden Ornate, Meßgewänder, Altarzubehör, Meßbücher, Antependien, Bilder, Zinn- und Kupfergeschirr, Ampeln und Leuchter, Kruzifixe und Heiligenbilder, Altarbuschen und Reliquienpyramiden, Baldachine und Prozessionshimmel, Tücher und Kissen, Teppiche, Rauchfässer, Musikinstrumente wie Pauken, Waldhörner, Trompeten, Geigen und ein Violon, Noten, sowie die liegenden Güter verzeichnet.

Pap. Abschr. unbegl. ca. 30 Seiten, unpaginiert, bis 1771 ergänzt.

Nr. 536 1782 November 22, Rattenberg: Güter- und Realitätenverzeichniss mit den daraus ergebenden Einkünften und dem Vikariat anhaftende Lasten ergibt für den Vikar einen Unterhaltsbetrag von 403 fl.

Pap. 4 Bl. Abschrift.

Nr. 537 1839 Juni 4, Radfeld: Inventar sämtlicher bei der St. Briccius-Filiale zu Radfeld vorhandenen Paramente und Gerätschaften, welche vom Mesner und Schullehrer Josef

Schaffler verwahrt werden und zuletzt vor 10 Jahren aufgenommen wurden.

Orig. Pap. zwei Inventare unbegl.

Nr. 538-552 19. Jh., Rattenberg und Radfeld: Weitere Kircheninventare von 1845, 1846, 1851, 1862, 1877, 1880, 1885, 1887, 1894 und 1895.

Nr. 553-560 20. Jh., Rattenberg und Radfeld: Inventare von 1910, 1913, 1916, 1918, 1937 und jüngere Teilinventare (unsigniert).

Pos. II:

unsigniert 19. Jh., Rattenberg und Radfeld: Steuerfassionen, Kassajournale, Rechnungsextrakte auch Schuldbekennnisse etc.

Pos. III:

unsigniert 18./19. Jh.: Fassionen über Kongrua, Stolgebühren, Pfründen, Zehent, Mesnereinkünfte, Wachskonto, Benefizien, Interkalarrien.

16. Archivkarton: Bausachen

Nr. 561 1691 Juli 3, Salzburg: Das Konsistorium gestattet auf Antrag des Reither Pfarrers Virgil Wiser die etwas ruinierte Orgel in der St. Virgils-Vikariatskirche zu Rattenberg um 130 fl zu reparieren.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel, durch Mäusefraß beschädigt.

Nr. 562 1694 Mai 28, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Reither Pfarrer die Erlaubnis, die mittlere schadhafte Glocke in der St. Virgils-Kirche umzugießen.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 563 1698 Juli 18 (1698 Juni, 7, 1699 Oktober 2), Salzburg:
Pfarrer Jakob Pith von Reith wird gestattet, in der St. Virgils-Kirche einen neuen St. Anna-Altar zu errichten, das Vesperbild und den sogenannten Pergleither-Altar zu transferieren.

Orig. Pap. 3 Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 564 1701 Dezember 9, Salzburg: Auf Ersuchen der Stadt Rattenberg wird dem Dekan Simon Faber von Zell im Zillertal bewilligt, daß in der Virgils-Kirche der schlechte ULF-Seitenaltar erneuert, jedoch der Mittelteil des alten neu gefaßt werde. Das ULF-Bildnis, "auf der Stiege genant" soll hinter Glas darunter gesetzt werden.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 565 1707 August 19, Salzburg: Dem Reither Pfarrer Simon Mödlhammer wird bewilligt in der Rattenberger Vikariatskirche beim ULF-Altar ein neues Steinpflaster zu verlegen, das Gewölbe im Vikariatshaus zu reparieren und nach und nach die Kirche statt der Ziegel völlig mit Steinen auszuflastern.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 566 1716 Juli 14, Salzburg: Auf Ersuchen des Vikars zu Rattenberg Damian Gmächl wird dem Dekan Frölich zu Zell gestattet, in der Vikariats-Kirche den alten baufälligen St. Anna-Seitenaltar aus freiwilligen Spenden zu erneuern.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.

Nr. 567 1719 November 10, Salzburg: Es wird befohlen, daß Pfarrer Dr. Lamprecht Steiner von Ebbs die von seinem Amtsvorgänger Thoman Warischlager, Pfarrer zu Reith für das Ebbser Pfarrhof-Gebäude aufgewendeten 200 fl zurückzuerhalten habe.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 568 1728 Dezember 10, Salzburg: Dem Dekan wird zur weiteren Veranlassung bei der Versetzung des Sepulchrum am Hochaltar in der Vikariatskirche Rattenberg das Not-

wenig in einem Begleitschreiben mitgeteilt, um am Altar mehr einfallendes Licht zu bekommen. Es wird vorgeschlagen, die uralten gemalten sehr hohen Fensterscheiben, welche Ursache der Finsternis sind, durch neue zu ersetzen.

Orig. Pap. mit Konzept.

Nr. 569 1729 Jänner 24, Rattenberg: Vikar Sebastian Schroll nimmt zum Austausch der alten Fenster ablehnend Stellung, da durch Figuren und 4 Säulen des Hauptaltars die Fenster ohnedies verstellt sind.

Orig. Pap. mit Konzept.

Nr. 570 1729 Jänner 31, Salzburg: Das Konsistorium fordert von Dekan Frölich ein Gutachten wegen der von Vikar Sebastian Schroll beabsichtigten Transferierung des Sepulchrums und Anschaffung von zwei Beichtstühlen.

Orig. Pap.

Nr. 571 1729 März 18, Salzburg: Die Übersetzung des Sepulchrums in der Vikariatskirche zu Rattenberg wird vom Konsistorium genehmigt.

Orig. Pap. mit 2 Konzepten.

Nr. 572 1729 Mai 14, Salzburg: Für die Versetzung des St. Anna-Altars in der Vikariatskirche zu Rattenberg wird um Stellungnahme des Dekans ersucht.

Orig. Pap. mit Konzept.

Nr. 573 1729 August 19, Salzburg: Vikar Schroll beantragt statt des alten St. Joseph -Altars in der Vikariatskirche zu Rattenberg die Errichtung und Versetzung eines neuen.

Orig. Pap. mit Zweitschrift.

Nr. 574 1729 November 4, Salzburg: Durch Konsistorialdekret wird die Errichtung eines neuen St. Joseph -Altars in der Vikariatskirche zu Rattenberg genehmigt, wenn dadurch keine Kirchengelder beansprucht werden.

Beiliegende Spenderliste für den Josephs-Altar und den Nepomuk-Altar.

Orig. Pap. mit Spenderliste.

Nr. 575 1730 September 30, Salzburg: Auf Antrag des Vikars zu Rattenberg, den konsekrierten Lorenzen-Altarstein in der hl. Geist-Kirche übersetzen zu dürfen, wird um das Gutachten des Dekans ersucht.

Orig. Pap.

Nr. 576 1730 Oktober 27, Salzburg: Es wird gestattet, den St. Pulchrams zu versetzen.
Lorenzen-Altar ohne Verletzung des Se-

Orig. Pap.

Nr. 577 1731 September 7, Salzburg: Das Konsistorium beauftragt Dekan Frölich um Stellungnahme wegen der vom Rattenberger Vikar beantragten Erbauung einer neuen Sakristei auf Kosten einiger Wohltäter, wobei der Altarstein des Allerheiligsten etwas versetzt werden müßte.

Orig. Pap. mit Konzept.

Nr. 578 1731 September 7, Salzburg: Auf Antrag des Vikars soll in der hl. Geist-Kirche zur Rattenberg der Hochaltarstein versetzt werden, wozu das Gutachten des Dekans vom Konsistorium angefordert wird.

Orig. Pap. mit Stellungnahme des Vikars: Es habe den Hochaltar des hl. Geist-Spitals und die Kirche sehr schön erneuert und mit Steinplatten wegen der Überschwemmungen erhöht, weshalb die Versetzung des Altars notwendig sei.

Nr. 579 1731 September 28, Salzburg: Der Altarstein in der hl. Geist-Kirche dürfe angehoben, jedoch nicht transferiert werden.

Orig. Pap.

Nr. 580 1731 September 28, Salzburg: Das Konsistorium erteilt die Lizenz zur Erbauung der neuen Sakristei bei der Vikariatskirche in Rattenberg nicht.

Orig. Pap.

Nr. 581 1733 Mai 18, Salzburg: Auf Ersuchen der Stadt Rattenberg soll die St. Virgils-Kirche repariert werden, weshalb vom Konsistorium ein Kostenvoranschlag verlangt wird.

Orig. Pap.

Nr. 582 1733 Juli 17, Salzburg: Das Konsistorium gestattet in der Vikariatskirche das Gewölbe zu reparieren und die in der Mitte der Kirche stehende Orgel nach hinten zu versetzen, sowie sonstige ruinöse Zustände zu beseitigen. Kosten 2000 fl.

Pap. Abschr. zweifach.

Nr. 583 1737 Juli 29, Salzburg: Das Konsistorium genehmigt über Dekan Johann Hofer, daß in der Stadtkirche zu Rattenberg an der Seitenmauer unweit der Kanzel ein neuer Altar aus dem Legat des Leopold März, verstorbener Bürgermeister zu Rattenberg, errichtet werde und ein hl. Kreuz-Partikel ausgesetzt werden möge.

Orig. Pap.

Nr. 584 1759 April 11, Salzburg: Dekan Hofer erhält die Genehmigung, daß auf Veranlassung von Wohltätern auf dem Stadtbergl statt der alten eine neue gemauerte Kapelle errichtet werde, jedoch ohne Turm, Glocken und ohne Errichtung einer Einsiedelei.

Orig. Pap.

unsigniert 19.Jh.: Akten der Radfelder Kirchenrenovierung 1867
Verkauf des Kirchengrundes an der alten
Schießstätte 1849. Neue Turmuhr 1885-1890.

unsigniert 1903-1905: Orgelbau

Pos. II: Zollkapelle, Stiftmessen

Nr. 585 1711-1789: Schriftverkehr mit Salzburg und Innsbruck wegen der St. Anna-Zollhauskapelle, die verbindliche Abhaltung der 16 gestifteten Messen und Samstagmessen durch den jeweiligen Frühmesser von Rattenberg und die Einstellung der Gottesdienste nach der josephinischen Aufhebung (1782) und Abrechnung der Kapelle.

Orig. Pap. und Abschriften ca. 40 Stück, 3 cm.

Pos. III: Zollkapelle, Rechnungslegung

Nr. 586 1710-1713, Rattenberg, Chiemsee, Innsbruck: Kompetenzstreit mit dem Hauptzolleinnehmer Mautner wegen der Verpflichtung zur Rechnungslegung der St. Anna-Zollhaus-Kapelle gegenüber dem Erzdiakonat, da Innsbruck die Meinung vertritt, es handle sich um den Status einer Capella Regia.

Meist Pap. Abschr.

Pos. IV: Vikariatskirche, Kreuzweg

Nr. 587 1724 März 22, Salzburg: Das Konsistorium erteilt dem Vikar zu Rattenberg Johann Baptist Waldherr die Erlaubnis, in der St. Virgils-Vikariatskirche einen Kreuzweg zu errichten und die Stationen durch die Fransiskaner von Schwaz einzuführen.

Orig. Pap. mit Konzepten.

Nr. 588 1734 März 29, Schwaz: Dem Vikar Waldherr wird von den Franziskanern mitgeteilt, daß der Kreuzweg in Rattenberg nicht errichtet werden könne, bevor er in der Mutterkirche zu Reith eingeführt worden sei.

Orig. Pap.

Nr. 589 1734 April 13, Salzburg: Pfarrer Johann Georg Schmid von Reith hat sich beim Konsistorium wegen der geplanten Einführung des Kreuzweges in Rattenberg beschwert, weshalb Vikar Waldherr zu gebührender Reverenz ermahnt wird.

Orig. Pap.

Nr. 590 1734: Spenderliste für die Stationsbilder des Kreuzweges.

Orig. Pap.

Nr. 591 1751 April 1, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg überläßt dem Stadtvikar Johann Josef Zauchenperger den Fruchtgenuß von zwei Krautgärten ad personam.

Orig. Pap.

Nr. 592 1787 Juni 9, Rattenberg: Stadtpfarrer Joseph Schonner rechtfertigt sich wegen der unterlassenen Beziehung eines herrschaftlichen Beamten bei der Investitur.

Orig. Pap. 2 Bl.

Pos. V: Renovierungen

Nr. 593 19./20. Jh.: Sammlung von Rechnungsbelegen, Quittungen, Voranschlägen etc. über die Renovierung der Orgel, Rückkauf des Knappenkelches.

Pos. VI: Authentiken

Nr. 594-601 1721-1764: Orig. Authentiken für verschiedene Altäre der Vikariatskirche und der hl. Geist-Spitalskirche betreffend Reliquien und Kreuzpartikel, nachdem sie in Pyramiden oder Kristallkapseln gefaßt wurden.

Orig. Pap. mit Begleitschreiben des Konsistoriums.

17. Archivkarton: Personalia

Nr. 602 1434 Juni 3 (Erasmustag), Reith: Der Kirchherr Hans Emperger zu Reith gewährt auf Bitten der Stadt Rattenberg die Ehe, Taufe oder Wasserweihe zu Ostern und Pfingsten in der St. Virgils-Kirche, weil er als Gegenleistung einen Keller auf dem St. Virgils-Friedhof gelegen, unter Kuenzen des Sinzenhofers Haus, erhält. Dieser Keller steht in der Nutzung des Priesterhauses von Rattenberg"auf den Pogen", wofür jährlich ein Vigil zu singen und der Kirchpropst von Rattenberg genannte Beträge ausbezahlen muß.

Pap. Abschr. 1 Bl. unbegl. 18. Jh.

Nr. 603 ca. 1522: Die Stadt Rattenberg hat sich bei Christoph Fux beklagt, daß der Pfarrer zu Reith (Reut) wöchentlich einen Vikar zur Haltung von zwei Messen schicken müsse, wofür er 26 fl erhalte. Er habe jedoch seit einiger Zeit keinen Priester herabgeschickt. Falls der Pfarrer die Messen nicht mehr halten lasse, solle er die Stiftgüter zurückerstatten. In seiner Stellungnahme verweist Pfarrer Christoph Mathew, daß er sehr wohl einen Vikar namens Thama im Pfarrhof"auf dem Poge"zu Rattenberg halte, dem er jährlich 16 fl gebe. Vor Ausbreitung der Lutherischen Sekte sei man an Festtagen zum Meßopfer nach Rattenberg gegangen, um die Einkünfte aufzubessern, doch könne man nicht auf eigene Kosten einen Priester schicken. In der Gegenstellungnahme werden die Erklärungen des Pfarrers widerlegt, besonders das viel zu hoch veranschlagte Stiftmahl für die zinsenden Bauern. Rattenberg bittet den Hauptmann von Liechtenstein und Herrn Christoph Fuchs den Pfarrer zu seinen Verpflichtungen zu verhalten, oder die Gült zurückzuerstatten.

Pap. Abschr. 6 Bl. zeitgenössisch.

Nr. 604 1527 November 13, Innsbruck: Christoph Fuchs von Fuchsberg, königlicher Rat und Hauptmann von Kufstein vermittelt den Vergleich zwischen dem Reither Pfarrer Christian Mathey und der Stadt Rattenberg (Vgl. Nr. 603). Die Stadt darf fünf Jahre ab 1528 einen eigenen Vikar anstellen und muß ihn auf eigene Kosten erhalten. Dafür verzichtet Pfarrer Mathey auf seine Pfründen außer von Ludwig Talhaimer, Sigmund Schal und Thomann Hofers Behausung. Nach Fristablauf kann der Vertrag gekündigt oder verlängert werden.

Unbegl. Abschr. 18. Jh.; Orig. unter Nr. 110 in Reith.

Nr. 605 1533 Feber 14, Kufstein: Hauptmann Fuchs von Kufstein vermittelt nach Ablauf der Fünfjahresfrist (Vgl. Nr. 604) zwischen dem Reither Pfarrer Christian Mathei und der Stadt Rattenberg mit dem neuen Pfarrer Wolfgang Pfister eine Verlängerung des Vergleiches um weitere fünf Jahre. Mit Wissen des Kirchherren zu Reith soll die Stadt auf eigene Kosten einen taugliche Vikar aufnehmen und dem Pfarrer nur genannte Gülden abtreten.

Siegler: Der Aussteller

Pap. Abschr. 17 Jh. unbegl.

Nr. 606 1568 September 6: Pfarrer Christoph Koch von Reith und die Stadt Rattenberg vergleichen sich zur Förderung des Gottesdienstes gütlich und beziehen sich auf die Verträge und Spruchbriefe, welche einst zwischen dem Reither Kirchherren Christoph Mathei und der Stadt ausgehandelt wurden, neuerlich vor der Kommission unter Hans Prell, Hüttmeisteramtsverwalter in der Brixlegg, Georg Schwaiger, Pfleger zu Kropfsberg, Martin Kogler, Wirt zu Reith, einerseits und Alexander Mornauer zu Lichtenwerd, Michael Angerer, Zoll- und Wechselamtsgegenschreiber zu Rattenberg und Hans Prugger, Bergerichtsschreiber zu Rattenberg anderseits. Bezüglich der Aufnahme eines Vikars soll es bei dem 1567 ergangenen fürstlichen Befehl verbleiben. Die Gülden sollen für den Reither Pfarrer entsprechend dem Spruchbrief von 1533 weitere 10 Jahre so zugeteilt werden. Sollte das Vikariat nicht länger als 11 Wochen vakant sein, so muß der Pfarrer dem neuen Vikar die 4 fl Quatembergeld ausbezahlen. Nach 10 Jahren kann der Vertrag von beiden Seiten beibehalten oder aufgekündigt werden.

Pap. Abschr. 4 Bl. unbegl.; Orig. in Reith, Nr. 117.

Nr. 607 1660 August 4, Herrenchiemsee: Unter Erzdiakon Rupert von Herrenchiemsee wird ein Streit zwischen dem Reither Pfarrer Kaspar Portner und der Stadt Rattenberg wegen der Frühmessereinkünfte geschlichtet, nachdem er sich bei seiner Visitation persönlich informiert hat. Bei der Berufung des Frühmessers sollen zwei Stadträte mitbestimmen, sonst jedoch die Angerberger Stiftung unbeeinflußt bleiben. Der Reither Pfarrer muß alle Quatember in Rattenberg eine Messe halten und diese eine Woche vorher in Rattenberg und Reith verkünden. Der Einspruch des Reither Pfarrers wird vom Konsistorium abgelehnt und die Einhaltung des Vergleichs anbefohlen, welcher unter M. Traber, Pfarrer zu Kundl, Michael Nietl, Kooperator zu Reith, Georg Linauer, Bürger und Gastgeb zu Rattenberg und Johann Rohrbacher zu Rattenberg bezeugt wurde.

Unbegl. Abschr. 4 Bl. eines Vidimus vom 6 Feber 1711.

Nr. 608 1660 August 4, Herrenchiemsee: Zweitschrift von Nr. 607.

unbegl. Abschr. 6 Bl. eines Vidimus vom 6. Feber 1711.

Nr. 609 1669 Juli 6, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg bezieht sich in einem Schreiben an den Pfarrer auf ein Vergleichskonzept betreffend das Vikariat in der Hoffnung, daß Herr Joseph angehalten werde, die "Musica" mehr zu beanspruchen.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 610 1671 Jänner 12, Rattenberg: Auf Veranlassung des Dekans und Pfarrherren von Reith, Johann Jakob Schwarz kommt es zwischen der Stadt und den dortigen Augustinerpatres zu einem Vergleich, daß ein Ordensgeistlicher im Einverständnis von Stadt, Ordinariat und Dekanat genannte Aufgaben in der Vikariatskirche zu Rattenberg übernehmen soll.

Pap. Abschr. 4 Bl.

Nr. 611 1693 September 10, Rattenberg: Vikar-Kurat Johann Rigele vom Augustiner-Orden zu Rattenberg schreibt an Pfarrer Wiser von Reith wegen des Begräbnisses des adeligen Jünglings Anton Lorenz Graß von Graßegg, Stiefsohn des dortigen Bürgermeisters Hans Adam Hupfauf.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 612 1707 November 27, Rattenberg: Anlässlich der Installation des neuen Vikars sollen sich auch der Organist Khulbinger und der Mesner Niederkircher zur Abhaltung der Vesper gegen Entgelt verpflichten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 613 1707 November 30, Reith: Pfarrer Simon Medhammer von Reith berichtet wegen der Vesper an Sonn- und Feiertagen an das Konsistorium, da er weder gefragt noch informiert wurde. Vikar Paul Reichartinger habe dem Organisten ein Dekret zugesandt und beabsichtige auch für die Musikanten der St. Virgils-Kirche einen Betrag auszuschütten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

- Nr. 614 1707 Dezember 3, Salzburg: Vikar Johann Paul Reichartinger wird wegen der Beschwerde Pfarrers Medlhammers zur Stellungnahme aufgefordert.
Orig. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel.
- Nr. 615 1708 März 27: Antwortschreiben an den Reither Pfarrer wegen eines strittigen Pönfalles.
Pap. Abschr. 1 Bl.
- Nr. 616 1708 Jänner 11, Rattenberg: Verantwortung Reichartingers wegen der Beschwerde Pfarrer Medlhammers betreffend der Abhaltung der Vesper.
Pap. Konzept 4 Bl.
- Nr. 617 1708 (?), Rattenberg: Rechtfertigung des Vikars wegen strittiger Funeralien.
Pap. Konzept 4 Bl.
- Nr. 618 1709 Mai 23, Rattenberg: Weitere Auslaufkonzepte von Vikar Johann Paul Reichartinger an den Pfarrer Mödlhammer und das Konsistorium wegen der strittigen Stolgebühren von den Verstorbenen Rattenbergs.
4 mehrseitige Pap. Konzepte.
- Nr. 619-624. 1709-1712: Ausweitung des Streites wegen der Funeralgebühren mit dem Pfarrer. Vikar Reichartinger wird wegen Säumnis seiner Quatruplik vom Konsistorium ermahnt und schließlich nach Salzburg zitiert, wo am 20. Juni 1712 das Urteil ergeht.
Orig. Pap. 6 Doppelbl. mit Konzeptabschriften.
- Nr. 625 1752 April 18, Salzburg: Das Konsistorium erinnert, daß nach dem Tode des Reither Pfarrers Joseph Raimund Burghardt die bisherigen Funeralgebühren der Benefiziaten und Frühmesser laut Urteil vom 20. Juni 1712 dem Vikar zustehen. Davon ist auch der Märzische Benefiziat und Frühmesser von Rattenberg nicht ausgenommen.
Pap. Abschr. 1 Bl.

Pos. II Kooperatoren-Bestellungen:

Nr. 626 1707 November 3, Rattenberg: Nach Beilegung des Streites zwischen Pater Provinzial Johann Nikolaus Schluderpacher, namentlich des Augustiner-Konvents von Rattenberg und der Stadt Rattenberg, wegen des Nominationsrechtes der Frühmesser, werden die Temporalien für Vikar und Frühmesser getrennt ausgewiesen. Vikar Johann Paul Reichartinger soll in der Vikariatsbehäusung nächst unter der Virgils-Kirche seinen eigenen Haushalt führen. Er erhält zusätzlich zu genannten Beträgen eine Aufzahlung von der Stadtkammer, welche bisher die Augustiner-Vikare bekommen hatten.

Pap. 5 Bl., Abschr.

Nr. 627 1710 März 1, Salzburg: Das Konsistorium teilt dem Vikar Reichartinger die Bestellung des Kooperators Johann Paul Hofer als dritten Priester von Rattenberg mit.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 628 1711 September 7, Salzburg: Vikar Reichartinger wird vom Konsistorium der neue Frühmesser Johann Kaspar Rierensanckh als Nachfolger Martin Kaufmanns zugewiesen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 629 1712 August 26, Salzburg: Dem Vikar Reichartinger wird statt Johann Hofer der neue Kooperator Karl Joseph Leepacher zugewiesen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 630 1712 Dezember 19, Rattenberg: Nach Abzug des Frühmessers Rierensanckh übergibt Franz Weingartner, derzeit beim Dekan zu Fügen, der Stadt Rattenberg seine Petition. Nach Präsentation durch den Pfarrer von Reith und der Stadt Rattenberg muß er vom Konsistorium examiniert werden, weshalb die Stadt um Aufschub bittet.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 631 1713 September 1, Salzburg: Vikar Damian Gmachl von Rattenberg wird vom Konsistorium mitgeteilt, daß der bisherige Kooperator Karl Leepacher abgezogen und an dessen

Stelle Josef Benedikt Hofer tritt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 632 1713 Dezember 19, Salzburg: Der bisherige Kooperator
Hofer wird nach Reith abgezogen und
dafür Rochus Hueber dem Vikar Gmachl zugeteilt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 633 1715 März 29, Salzburg: Kooperator Hueber wird durch
Rochus Rangast abgelöst.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 634 1716 Feber 1, Salzburg: Kooperator Christoph Rochus Rangast
wird durch Andrä Kajetan Demel abgelöst.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 635 1719 August 16, Salzburg: Kooperator Demel wird nach
Palling abgezogen und durch Matthias
Gottlieb Vischl abgelöst.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 636 1721 März 10, Salzburg: Vikar Johann Hofer wird vom Kon-
sistorium mitgeteilt, daß Kooperator Gott-
lieb Fischl nach Werfen abgezogen und durch Josef Posch ersetzt wird.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 637 1722 September 26, Salzburg: Kooperator Joseph Posch
wird durch Johann Baptist Walther
abgelöst.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 638 1725 Juni 12, Salzburg: Nach Abberufung Waldherrs in
das Zillertal wird Johann Wilhelmseder
zum Kooperator nach Rattenberg berufen.

Orig. Pap. Doppelbl.

- Nr. 639 1726 September 20, Salzburg: Kooperator Wilhelmseder wird nach Reith abberufen und durch Karl Josef Dax ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 640 1727 April 16, Salzburg: Kooperator Dax wird nach Bern- dorf abberufen und durch Georg Haigerer ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 641 1728 September 27, Salzburg: Kooperator Georg Haigerer wird durch Franz Xaver Oberreither ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 642 1730 Jänner 13, Salzburg: Kooperator Oberreither wird durch Thomann Prosser ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 643 1734 Oktober 25, Salzburg: Dem Vikar Johann Kaspar Wal- ther wird der Kooperator Johann Kaspar Mangold beigegeben.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 644 1736 Mai 25, Salzburg: Dem Vikar Walther wird als Koop- erator Johann Peter Frischeisen beigegeben.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 645 1738 Mai 23, Salzburg: Kooperator Peter Frischeisen wird nach Zell a.Z. abberufen und durch Michael Joly ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 646 1739 April 24, Salzburg: Kooperator Johann Michael Joly wird nach Bergheim versetzt und durch Jo- hann Oberstainer ersetzt.
Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 647 1740 Mai 13, Salzburg: Johann Oberstainer wird Kooperator in Reith und dafür Joseph Enzinger von Ebbs nach Rattenberg versetzt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 648 1741 August 25, Salzburg: Enzinger kommt nach Zell und wird durch Anton Matthias WurZRainer ersetzt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 649 1742 März 5 Josef Jakob Jud neuer Kooperator in Rattenberg.

Nr. 650 1743 Aug. 23 Franz de Paula Seimbi

Nr. 651 1744 Jan. 21 Peter Strasser

Nr. 652 1747 Sept. 27 Johann Adam Kaufmann

Nr. 653 1749 Juni 3 Johann Kajetan Krottmayr

Nr. 654 1756 Sept. 17 J. Anton Lengauer statt J. Jak. Aicher

Nr. 655 1762 Mai 7 Johann Josef Störer

Nr. 656 1762 September 22, Salzburg: Das Konsistorium fragt Vikar Josef Melchior Stephan was es mit der schwachen und rauhen Stimme des Kooperators Sterer für eine Bewandtnis habe und ob dieser dem Trunke ergeben sei.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 657 1762 Nov. 5 Sigmund Dietrich

Nr. 658 1784 Okt. 2 Johann N. Jäger statt Josef J. Lutz

Nr. 659 1789 Apr. 8 Simon Hofer

Nr. 660 1791 März 9, Salzburg: Dem Stadtpfarrer Josef Schonner wird der bisherige Hilfspriester Jakob Meßner aus Stumm beigegeben, nachdem sein Kooperator Simon Thaddäus Hofer in Rattenberg verstorben ist.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 661 1791 Juli 29, Salzburg: Pfarrer Jakob Anton Messner erhält als Kooperator Johann Evangelist Kar-rer zugeteilt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 662 1795 Feber 20, Salzburg: Hilfspriester Franz Perthaler aus Oberwildschönau wird als Kooperator nach Rattenberg versetzt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 663 1786 August 23, Schwaz: Das Kreisamt teilt dem Stadtpfarrer Johann Steiner mit, daß die Aus-
hilfe der Augustiner nach Bedarf zu erfolgen habe, jedoch nicht zur Bequemlichkeit des Kooperators.

Orig. Pap. Doppelbl.

unsigniert Weitere undatierte Stücke (5)

unsigniert Personalia betr. Johann Silberberger, Koadjutor

unsigniert 18./19. Jh.: Akten und Vordrucke betr. Konkursprüfung

unsigniert 1804-1864: Kooperatorsbesetzungen, 1 Bündel ca. 2 cm

unsigniert 19. Jh.: Stolgebühren betr., 1 Bündel ca. 1 cm
Besetzungen und Investituren, Kooperatoren
1891f, 1 Bündel betr. Priester August Witting ca. 1 cm.

unsigniert 18./19. Jh.: Hilfspriester und Kooperatoren betr.
1 Bündel ca. 5 cm.

Pos. III Diverse Akten betr. die Augustiner, 18. Jh.

18. Archivkarton:Politika

Pos. I Dekrete, Verordnungen Zirkulare:

unsigniert 3 Bündel, meist gedruckt, betr. die Koalitionskriege und die bayerische Zeit.

Pos. II Landesverteidigung ca. 1860

unsigned Schützenlisten, Losungslisten, Kriegsgebete, patriotische Aufrufe, Konskriptionslisten, Klassifikations-
tabellen; Proklamation 1848: gedruckte Plakate für Staatsanleihen,
Banknoten.
Augenzeugenbericht über die Schlacht bei Aspern.

Pos. III Volkszählung 19. Jh.:

unsigned Bevölkerungsbewegung (Status animarum), Domizilsachen,
Häusernumerierung, Wahlmodus

Pos. IV Diverse nichtkirchliche Angelegenheiten

unsigned Zirkulare in Sanitätsangelegenheiten 19. Jh.
ältere kirchlich-politische Verordnungen 18. Jh.
Impflisten 19. Jh.
Telegrafien- und Eisenbahnwesen
Entwurf einer Pest-Polizei-Ordnung 18. Jh.
Kriminal- und Polizei-Sachen 1850-1864
Reichs- und Provinzial-Verfassung 1848

19. Archivkarton:Schule, Borromäum, Bruderschaften usw.

Pos. I Schule 18./19./20. Jh. 4 Bündel 6 cm

unsigned Ältere Schulsachen, meist Abschriften, Filialschule
Rattenberg betreffend.
Schultabellen von Rattenberg und Radfeld 19. Jh.
diverse Schulakten chronolog. gereiht, 34 Stück 1783-1936

Pos. II Borromäum

unsigned 19.Jh.: Gedruckte Ausweise, Spenderlisten und Ex-
trakte 1-2 cm.

Pos. III Bruderschaften: 17. - 20. Jh.

Nr. 664 1612 April 30, Rattenberg: Bittbrief des Ulrich Stuppaun von Burgeis, Handelskontor zu Schwaz und des Johann Empl, Bergrichter zu Rattenberg im Namen der verarmten Bergwerkgesellen und Bruderschaft, welche wegen der "leidigen Sterbsucht" merkliche Unkosten hatten und ihr Brudergeld aus dem Bruderschaftssäckel völlig aufbrauchten, um die Witwen und Waisen zu unterstützen. Um der Hungersnot und großen Armut zu begegnen wird vom Landesfürsten eine Gabe von mindestens 500 fl erhofft.

Konzept Doppelbl.

Nr. 665 1652 Juni 21, Salzburg: Das Konsistorium fragt wegen des Streites zwischen der St. Monika-Bruderschaft und der Bergwerkszunft zu Rattenberg an, welchen Vergleich die Zunft anstrebe. Da die Bergwerkszunft mit der Korporis-Christi-Bruderschaft schon vorher aufgerichtet wurde, hat sie das Recht, die Röcke oder Säcke vor allen anderen zu tragen, auch vor älteren Bruderschaften.

Abschr. 1 Bl.

Nr. 666 1652 Oktober 16, Salzburg: Mahnschreiben des Konsistoriums in obiger Sache (Nr. 665).

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 667 1665 Mai 29, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg lädt für das Fest Korporis-Christi am 4. Juni den Reither Pfarrer Dr. Johann Kaspar Portner ein, um an der üblichen Prozession teilzunehmen. Gleichzeitig wird er zur Mittagssuppe beim Stadtrat Matthias Strobl geladen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 668 1676 April 20, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg ersucht das Konsistorium, den Augustinern zu gebieten, daß der Korporis-Christi-Bruderschaft laut Dekret von 1652 beim Tragen der Säcke der Vorrang einzuräumen ist, und zwar nicht nur am Fronleichnamsfest. Um weiteren Streit zu vermeiden, solle sich die Monika-Bruderschaft daran halten.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 669 1676 Mai 5, Salzburg: Das Konsistorium veranlaßt Dekan Christoph Balthasar Merl von Zell, der Monika-Bruderschaft zu Rattenberg zu bedeuten, daß die Korporis-Christi-Bruderschaft in der Augustiner-Kirche die Präzedenz habe.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 670 1676 Mai 30, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg wendet sich an Pfarrer Johann Kopp von Reith, um ihn zum Fronleichnamsfest einzuladen und ihm die übliche Mittagsuppe beim Ratsbürger Adam Hupfauf zu verabreichen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 671 1676 Juli 11, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg bringt sich wegen des Präzedenzstreites der beiden Bruderschaften bei Dekan Merl nochmals in Erinnerung.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 672 1678 März 9, Salzburg: Nach Beschwerde des Augustinerpriors wegen der Präzedenz der Korporis-Christi-Bruderschaft gegenüber der St. Monika-Konfraternität wird Dekan Merl vom Konsistorium veranlaßt den Augustiner-Prior zu vernehmen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 673 1678 April 20, Augustinerkloster Rattenberg: In vier Punkten nimmt Augustin Scheiffler wegen des Bruderschaftsstreites ausführlich Stellung und mutmaßt, daß das Vikariat die Augustiner "wegzudrücken" versuche.

Pap.-Zweitschrift 4 Bl.

Nr. 674 1678 September 9, Salzburg: Das Konsistorium bringt die Gravamina der Augustiner dem Dekan Merl zur Kenntnis.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 675 1679 Mai 27, Rattenberg: Der Pfarrer von Reith wird wiederum eingeladen, in Rattenberg die Prozession und den Gottesdienst zum Korporis-Christi-Fest zu halten

und beim Bürgermeister die Mittagssuppe einzunehmen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 676 1681: Aufruf und Einladung zur Neuwahl eines Präfekten, Assistenten und Konsultors der Fronleichnambruderschaft, wobei vom Bruderschaftsverwalter die übliche Jahresrechnung vorgelegt wird, damit jeder wissen und vernehmen könne, wohin sein Opfergeld gehe.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 677 17. Jh.: Instruktion, wie der monatliche Sonntag der Korporis-Christi-Bruderschaft gehalten werden soll. Bei der Prozession ist die Stadtfahne durch den Ratsdiener, der im Bruderschaftssack gekleidet ist, zu tragen. Es folgen die zwei Stangen mit den brennenden Leuchtern; sodann die Schulknaben paarweise mit brennenden Leuchtern; weiters das Kreuzifix, das im Chorrock getragen wird. Danach folgen die Brüder in Säcken mit ihren Stäben, dann 4 Engel mit den Zeichen in Engelröcken gekleidet, weiters die Ministranten mit den Glöcklein, der Mesner mit dem Rauchfaß, der Himmel usw.

Pap. Schmalfolio Doppelbl.

Nr. 678 1683 Juni 12, Rattenberg: Pfarrer von Reith Sebastian Piber wird von der Stadt Rattenberg zur Fronleichnamsprozession geladen und danach vom Kirchpropst Veit Benno Schmid mit einer Mittagssuppe verköstigt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 679 1684 Juni 9, Rattenberg: Pfarrer Virgil Wiser von Reith wird von der Stadt Rattenberg zum Korporis-Christi-Fest eingeladen, um in der St. Virgils-Kirche ein Hochamt zu halten und an der Prozession teilzunehmen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 680 1687 Mai 27, Rattenberg: Einladung an Pfarrer Wieser zum Fronleichnamfest in Rattenberg.

Orig. Pap. Doppelbl.

- Nr. 681-683 1688 Juni 12, 1689/1692, Rattenberg: Weitere Einladungen an Pfarrer Wieser zum Fronleichnamfest.
Orig. Pap. 3 Doppelbl.
- Nr. 684/685 1698/1701: Einladung an Pfarrer Johann Jakob Pith zum Fronleichnamfest.
Orig. Pap. 2 Doppelbl.
- Nr. 686 1715 März 24, Rattenberg: Der Dekan von Zell wird über die Stiftungsverhältnisse der Stadtbruderschaft unterrichtet.
Pap. Abschr. 3 Bl.
- Nr. 687 1716 Mai 30, Salzburg: Dekan Fröhlich muß erheben, weil der Pfarrer Thomann Warischlager sich gegen den Vikar Virgil Damian Gmächl beschwerte. Dieser hat für die Bergwerksgesellschaft des Rattenberger Bergs zu Jakobi ein Amt mit Predigt gehalten.
Orig. Pap. Doppelbl. mit Konzept.
- Nr. 688 1722 Mai 30, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg lädt zum Fronleichnamfest den Pfarrer von Reith zur Prozession ein.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 689 1734 Juni 21, Rattenberg: Einladung Pfarrer Joh. Georg Schmidts zum Fronleichnamfest.
Orig. Pap. Doppelbl.
- Nr. 690 1737 Juni 18, Rattenberg: Nach Ablauf von drei Jahren wird Pfarrer Johann Georg Schmid wiederum eingeladen, an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen.
Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 691 1740 Juni 9, Rattenberg: Neuerliche Einladung des Reither Pfarrers Schmid zum Umgang mit dem Venerabilium am Fest Korporis Christi nach Ablauf von drei Jahren mit anschließender Einnahme der Mittagssuppe bei Johann Paul Thaler, Gastgeber beim Schwarzen Adler zu Rattenberg.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 692 1743 Juni 1, Rattenberg: Nach Ablauf von drei Jahren erfolgt die neuerliche Einladung des Reither Pfarrers zur Fronleichnamsprozession in Rattenberg mit anschließender Einnahme der Mittagssuppe bei Walburg Margreiter, Wirtin zu Rattenberg.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 693 1746 Juni 5, Rattenberg: Nach alter Gewohnheit wird Pfarrer Schmid von Reith zur Prozession am Korporis-Christi-Fest nach Rattenberg geladen. Er soll das Hochamt zelebrieren und das Allerheiligste tragen. Danach wird er von Jakob Thaler, Wirt beim Schwarzen Adler zu Rattenberg, bewirtet.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 694 1765 September 6, Reith: Pfarrer Josef Zauchenberger von Reith teilt dem Stadtvikar von Rattenberg seine Bedenken mit, die Festfolge am Prinzipalfest der Bruderschaft ohne Einverständnis des Stadtmagistrats zu ändern. Wegen der Mehrkosten beabsichtigt der Pfarrer, nicht bei der Nachmittagsandacht zu bleiben.

Orig. Pap. Doppelbl. mit Brief des Vikars.

Nr. 695 1766 Juli 29, Reith: Pfarrer Zauchenberger beschwert sich beim Konsistorium, daß der Stadtvikar Joseph Melchior Stephan beim Prinzipalfest der in Rattenberg bestehenden Korporis-Christi-Bruderschaft die Predigt durch einen anderen Priester vornehmen lasse wolle, obwohl schon unter Pfarrer Gmächl, Pfarrer Schmid, Pfarrer Burghart und Vikar Müller dies hier nicht üblich war.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 696-700 1766 Juli-September: Nach längerem Schriftverkehr wird durch Konsistorialdekret verordnet, daß zum Prinzipalfest der Korporis-Christi-Bruderschaft in Rattenberg wie bisher der Pfarrer von Reith, keineswegs der Vikar, die Predigt samt Amt und Prozession zu halten habe.

Orig. Pap. 5 Bl.

Nr. 701 1763: Thomas Ignaz Unterstainer, Handelsmann zu Rattenberg, legt die Bruderschaftsrechnung der Korporis-Christi-Bruderschaft vor (16. September 1762 - 15. September 1763), welche einen Kapitalstand von 3475 fl ausweist. Der jährlich Zinsertrag von 139 fl erhöht sich durch Einschreibgelder, Monatsheiligen-Gelder, Opfer- und Stockgelder um 51 fl 51 kr. An Ausgaben sind verzeichnet: 34 fl an Vikar Melchior Stephan für die Donnerstagämter usw., 3 fl für den Stadt-Kooperator Sigmund Dietrich, 21 fl 48 kr für den Organisten und Kantor Jakob Thurnbacher sowie dessen Sohn und Tochter als mitwirkende Chorsänger, für den Mesner Leopold Friz 9 fl 54 kr, für den Bruderschafts-Diener Jakob Diechtl für die Aufrihtung des Bruderschafts-Prozessions-Altars 7 fl 40 kr, für dem Kirchpropst des St. Virgils-Gotteshauses Bürgermeister Matthias Sandbichler 18 fl usw. Das gesamte Kapital ist an genannte Schuldner verliehen, wobei die Pfarrkirche zu Ebbs mit 1400 fl seit 1749 bei der Bruderschaft verschuldet ist.

Orig. Pap. 6 Bl. durch Mäusefraß beschädigt.

Nr. 702 1767 September 11, Rattenberg: Der Pfarrer von Reith wird untertänigst ersucht, gegen Bewirtung und Geldentschädigung durch einen Gönner am Prinzipal-Fest der Bruderschaft den Umgang abermals abzuhalten.

Pap. Abschr. 1 Bl.

Nr. 703 1767 September 11, Pfarrhof Reith: Dem Vikar Joseph Melchior Stephan wird mitgeteilt, daß der Pfarrer nicht abgeneigt sei, der Einladung zu folgen, doch dürfe die Prozessionsordnung beim Prinzipalfest in keiner Weise geändert werden.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 704 1768 September 23, Rattenberg: Die Stadt Rattenberg informiert Vikar Joseph Melchior Stephan, daß sie sich wegen des Vorfalls beim letzten Bruderschafts-Prinzipalfest an das Konsistorium wende, da der Pfarrer nur einen seiner Koadjutoren geschickt habe.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 705 1769 Juli 15, Innsbruck: Die Korporis-Christi-Bruderschaft hat beim Gubernium angesucht, das im September eintretende Jahrhundertjubiläum mit besonderem Gepränge zu feiern. Für den Aufzug der Reiterei und einer Prozession wolle man aus dem Bruderschaftsvermögen 300 fl heranziehen, was hiemit ebenso verboten werde wie die überflüssigen Gastmähler und Schwelgereien. Ebenso seien figurierte Vorstellungen verboten. Mindestens die Hälfte des Geldes soll für die Armen oder die Spitäler verwendet werden, was Gott sicher am gefälligsten sei.

Orig. Pap. Doppelbl. beschädigt.

unsigniert 20. Jh.: Einzahlungslisten und Belege der Korporis-Christi-Bruderschaft mit Mitgliederlisten in Maschinschrift.

Orig. Pap. ca. 1 cm.

Nr. 706 1798-1870; Rattenberg: Mitgliedsdiplome zur Fronleichnambruderschaft für Maria Schannerin von Kundl, Walburga Klingerin von Thierbach, Margarethe Fuchsin von Oberau, Getraud Eisendlin von Bruck, Anna Feichtnerin von Breitenbach, Peter Ebl, Anna Riederin von Kundl, Maria Ogerin von Breitenbach, Notburga Brangerin von Voldöpp, Gertraud Proßer von Thierbach, Theres Kogler von Münster, Barbara Millegger von Breitenbach, Josef Scheller von Mariathal und Maria Möser von Alpbach.

Orig. Pap. 14 Bl. Großformat mit verschiedenen Abbildungen.

Nr. 707 1783 November 6, Rattenberg: Johann Martin Wagner, Stadtvikar, Johann Freisenegger, Verwalter der Korporis-Christi-Bruderschaft und Thomas Ignaz Unterstainer als Spitalsverwalter errichten eine Fassion über die Stiftungen und Gottesdienste bei der Korporis-Christi-Bruderschaft und bei dem hl. Geist-Spital-Kirchl zu Rattenberg. Die größten Stiftungsbeträge stammen von Wolfgang Schaur (1669) Bürgermeister und Getreidehandelsmann mit 700 fl, Johann Schaller, Bürgermeister Nikolaus Arztpeck je 600 fl, Bürgermeister Simon Stettner 300 fl und genannte Stifter.

Orig. Pap. 8 Bl. besiegelt.

Sammel-Nr. 708 1714-1724: Meist auslaufende Schriftstücke (Konzepte) betreffend die Brixlegger Rorate- und Agonie-Bruderschaft.

Konzepte und einige Originale ca. 1 cm.

Pos. IV:

unsigniert 19. Jh.: Meist gedruckte Zirkulare von staatlichen Stellen, ca. 4 cm.

20. Archivkarton:

Pos. I Ältere Varia:

Nr. 709 1617 April 20/August 22, Rattenberg: Hauptmann Hans Ulrich Botsch von der Herrschaft Rattenberg, zugleich oberster Kirchpropst, erläßt für sämtliche Kirchpropste eine Instruktion, welche sich auf die Instruktion Maximilians des Deutschmeisters beruft. Der Propst muß der Obrigkeit schwören, Hab und Gut gewissenhaft zu verwahren, darf nichts versetzen, verkaufen oder verändern, die Zinsen und Gülten getreu einziehen und niemanden davor verschonen, muß auf den Vollzug der Stiftungen achten und in Gegenwart des Pfarrers jährlich Rechnung legen. Der Kirchpropst haftet mit all seinen Gütern. Weiters darf er keine Zinsen, Gülten und Schulden seinem Amtsnachfolger hinterlassen. Er darf ohne Vorwissen der Obrigkeit keine Kirchengüter verkaufen. Er muß Stiftungs- und Almsenverzeichnisse anlegen und die Almsen nach Ankündigung auf der Kanzel austeilen. In schwierigen Fällen soll er seinen Amtsvorgänger befragen oder die Obrigkeit anrufen. Schließlich muß er die Ornate verwahren und jährlich einmal erweitern und ergänzen lassen.

Orig. Pap. 5 Bl. mit unter Pap. aufgedr. Siegel.

Nr. 710 1707 April 9, Salzburg: Das Konsistorium befiehlt dem Dekan von Zell Simon Faber wegen der Differenz zwischen der Stadt Rattenberg und den dortigen Augustinern sich dorthin zu begeben und wegen des Frühmessers und zweiten Weltpriesters an der Vikariatskirche zum besten der Seelsorge die notwendige Kongrua zu verschaffen.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 711 1741 Jänner 28, Innsbruck: Mit Hofkammerdekret werden die Rattenberger Lehensassen mit ihrem Gesuch um Befreiung vom Kirchpropstamt abgewiesen. Die verbürgerten Lehen-

sassen müssen von ihren in Radfeld, Brixlegg und Steinberg liegenden steuerfreien Lehengütern wie bisher die üblichen Lasten tragen und die Schloßführen laut Fuxischem Vertrag vom 15. Feber 1533 und Verordnung vom 19. Feber 1687 sowie 27. November 1708 entrichten.

Pap. Abschr. Doppelbl.

Nr. 712 1754 November 7, Rattenberg: Verzeichnis der Inhaber der 57 in der Virgils-Kirche zu Rattenberg vorhandenen Kirchenstühle. Nach Rang beginnend nimmt den ersten Stuhl beim ULF-Altar rückwärts gegen die Orgel allein die Frau Kommandantin De Bancheri ein. Im zweiten Stuhl sitzen Berg- und Landrichter, der Herr Zöllner und Stadtphysikus. In der dritten Bank ist der Bürgermeister, in der vierten sind die Herren des Inneren Rates, im 5. und 6. die Äußeren Räte. Den 7. Stuhl hat der Zöllner für seine Familie um 2 fl 12 kr gemietet usw. Auf der anderen Seite bei dem ULF-Altar ist der Stuhl Nr. 17 für die Garnisonsoffiziere reserviert. Sehr begehrt waren auch die Bänke unter der Kanzel Nr. 33 ff. Die Stühle vom Kreuz bis zum Franziskus-Altar waren teilweise vakant. Die 4 Stühle vom Franziskus-Altar bis zur Kirchtüre waren meist von Handwerkern gemietet und die 3 Stühle zwischen St. Johann-Altar und Friedhofthor durch Todesfälle vakant. Die Stühle zwischen Friedhofstator und St. Anton-Altar (Nr. 48-51) waren dem Frühmesser usw. vorbehalten. Die 4 Stühle unter dem St. Anton-Altar waren weniger begehrt. In den letzten Stühlen beim Allerheiligen-Altar saßen der Mesner Leopold Fritz usw.

Orig. Pap. 6 Bl.

Nr. 713-715 1764/1772/1774, Rattenberg: Goldarbeiter Franz Simon Stettner von Innsbruck kauft im Beisein von Stadtvikar Josef Melchior Stephan, des Bürgermeisters und Kirchpropstes Matthias Sandpichler, des Stadtschreibers Karl Schweiggels und des Mesners Leopold Friz eine Perlenkrone und 9 Korallenrosenkränze, goldene Rosen, Mascherln und ein Ringerl im Gesamtwert von 155 fl 21 kr. Weiters wird 1772 für ein größeres zum Tabernakel passendes vergoldetes Ziborium das alte Strelische Ziborium samt Krone im Wert von 291 fl als Silberäquivalent an Zahlungsstatt gegeben. Weiters werden das alte Ziborium (68 Lot) und ein silberner sehr alter ganz vergoldeter Kelch (14 Lot), ein silbernes Votivherz und weiteres Opfersilber, wie eine Frauenfigur, 2 Füße, 1 Kind, 1 Herz, 2 Johannes-Zungen und eine Brust dem Silberhändler Johann Strele zum Kauf angeboten. 1774 werden noch weitere Kunst- und Sakralgegenstände zur Anschaffung des neuen Ziboriums verkauft.

3 Pap., Abschr. von Verkaufsentwürfen.

Nr. 716 1776, Rattenberg: Kirchenstuhltabelle planmäßig angelegt, mit Datum des Einkaufs, Name und Situation des Kirchenstuhlinhabers.

Orig. Pap. 4 Bl. Großformat.

Nr. 717 1787 August 21, Rattenberg: Einkünfte der Stadtpfarrkirche Rattenberg ohne die Gefälle der Korporis-Christi-Bruderschaft. Die Einkünfte betragen 703 fl. abzüglich der 253 fl für den Kooperator, womit die vom Gubernium vorgeschriebene Kongrua von 400 fl für einen Pfarrer erreicht wird.

Orig. Pap. Doppelbl.

Sammel-Nr. 718 18. Jh.: Laut Stiftbrief vom 20. Jänner 1495 hat Herzog Georg von Bayern-Landshut die Stadt Rattenberg als Exekutor bestimmt, um von den jährlichen Zinsen einen Jahrtag und zwei gesungene Ämter mit Vigil zu halten und allen Armen ein Stück Brot auszuteilen. Und falls eine arme Frau um ein Heiratsgut bittet, soll ihr aus dem Ertrag der Stiftung etwas gegeben werden. Die Erfüllung dieses Punktes ist jedoch nicht möglich, da seither der Großteil der Stiftung an das Pfarrwidum Reith gezogen wurde. - Der erste Stifter des Spitals ist der Augustiner-Pater Spieß gewesen, der für Kranke zur Erbauung eines Spitals ein Haus hergegeben hat, wozu viele Gülten von Bürgerhäusern und Spenden der Bürgermeister hinzukamen. - Die Frühmeß wurde ebenfalls von der Bürgerschaft zur Erhaltung eines Priester errichtet, doch ist dieser Betrag gering. - Weiters wurde das Siechenhaus vor "undenklichen" Zeiten von den Bürgern errichtet.

Pap. Abschr. in Form eines Memorandums, Doppelbl. und 3 weitere undatierte Stücke.

Sammel-Nr. 719 1788: Schriftverkehr Pfarrer Joseph Schonnerners wegen des Religionsfonds.

Orig. Pap. 7 Stück.

Nr. 720 1794 November 5, Salzburg: Das Konsistorium gestattet die öffentliche Zulassung zur Ablegung des Glaubensbekenntnisses für die protestantische Konvertitin Rosina Hahn.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 721 1795 Juli 3, Schwaz: Das Kreisamt stellt fest, daß
1794 in Tirol 375 uneheliche Geburten wa-
ren, 4 Selbstmorde und 25 Morde, sowie 276 Unglücksfälle sich er-
eigneten, weshalb die Geistlichkeit aufgerufen wird, mehr Zucht
und Ordnung zu predigen.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 722 1801 Dezember 23, Salzburg: Das Konsistorium bewilligt
der protestantischen Theresia Mussin,
Frau des Infanteristen Lorenz Bionka, nach Ablegung des öffentlichen
Glaubensbekenntnisses und Ablegung der Beichte den Übertritt.

Orig. Pap. Doppelbl.

Nr. 723 1823-1830: Chronikartige Aufzeichnungen Pfarrer Diendls:
1823 besucht Kaiser Franz Rattenberg und
übernachtet im Landgerichtsgebäude, ebenso Kaiser Alexander von Ruß-
land. 1824 weilen die Erzherzoge Karl und Ferdinand in Rattenberg. Bi-
schof Augustin Gruber firmt und hält die Schulprüfung. 1825 resig-
niert Pfarrer Perthaler und der Märzische Benefiziat und Hutmacher-
Sohn von hier, Joh. Nepomuk Diendl wird Pfarrer. 1826 vereinigt der
Schullehrer-Sohn Josef Mayr alle Stiftungen unter seiner Verwaltung.
1828 wird die Mitterarche im Inn abgetragen, wodurch die Auele-Insel
verschwinden soll; schon 1822 wurde der Stadtgraben zugeschüttet.
1829 stirbt Landrichter Dalla Torre. Das Servitenkloster zählt 4
Patres. 1827 schlägt am 21. Juni der Blitz in den Klosterturm. Die
Stadt ist wegen Überschwemmung nur mit Schiffen befahrbar. 1830
werden auf Anordnung des Kreisamtes in der Stadt die Nachtlampen
eingeführt. Verschönerung des unteren Gottesackers. Renovierung der
Pfarrkirche: neues eisernes Speisegitter. Den Kreuz-Altar läßt Frau
Magdalena Sandbichler von Franz Nißl in Fügen neu verfertigen. Am
16. November Aufsetzung des Turmknopfes. Neuer Glockenstuhl.

Pap. Abschr. 4 Bl. vermutlich für Turmknopf.

Nr. 724 1840: Plan der Kirchenstühle mit den evident gehaltenen
Mietern.

Orig. Pap. 1 Bl. Großformat.

Nr. 725 19. Jh.: Weiteres Kirchstuhlregister nach den Nummern
der Bänke verzeichnet.

Orig. Pap. 5 Bl.

Nr. 726 o.J.: Extrakt einer Stolordnung mit den Gebührenanteilen für den Vikar und Fragment einer Kirchpropstrechnung.

Orig. Pap. 4 Bl.

Nr. 727 1840 Feber 16, Rattenberg: Priester Wolfsegger beschwert sich, weil ihm der Schulmeister und Chorregent das von ihm benötigte Direktorium nicht auskändige.

Orig. Pap. 1 Bl.

Nr. 728 1833/1837: Kostenvoranschläge für eine Orgelreparatur.

Orig. Pap. 3 Stück.

Pos. II:

Sammel-Nr. 729 19. Jh.: Bauakten betreffend Wohnhaus des Färbermeisters Payr, Dach des Pfarrwidums, Differenz mit Baudirektion wegen Pfarrwidum, Bauzustand des Pfarrhofes 1845, weitere Bauakten betr. Widum, Beschwerde Radfelds gegen Widumsbeitrag, Abbruch der Ursula-Kapelle, Bahnbau: Pfarrhof-Ablösung.

Orig. Pap. 1 Bündel ca. 2 cm.

Pos. III

unsigniert Sammelakten 18./19. Jh.: Kirchpropste betr., Kirchenrechnungsextrakte, Kirchen- und Stiftungskapitalien, diverse Geldsachen; Besitzbögen, Gebührenäquivalent, Haussteuer, Grundsteuer, Gartentausch 1823, Rechnungsauszüge Radfeld, Bichlerische Kapitalsabrechnung, Schuldbriefe ab 1793, Hypothekarerneruerungen, Grundentlastung.

Orig. Pap. gebündelt ca. 6 cm.

Pos. IV:

unsigniert: Armenversorgung ab 1791, Sammlungen für wohltätige Zwecke außerhalb Rattenbergs, Testamente, Verlassenschaft, "gewöhnliche Sammlungen".

Orig. Pap. 6 cm gebündelt.

Pos. V:

unsigniert: Jüngere Varia 19./20. Jh.

Fasz. 21:

18.-20. Jh.: Diarien, Journale, Gestionsprot.
Gebunden in 4 Bänden und Einzelstücke.

Fasz. 22:

20. Jh.: Predigtverzeichnisse

Fasz. 23:

um 1900: Predigtaufzeichnungen von Pfarrer Fischbacher

Fasz. 24:

19. Jh.: Verkündbücher, 7 Stück

Fasz. 25:

meist 20. Jh.: Verkündbücher (Intentionen)

Fasz. 26:

Jahres-Haushalt ab 1939, Rechnungsbelege und Durchschriften nach 1945

Fasz. 27:

20. Jh.: Kirchenbeitragslisten, Gottesdienstordnungen, Glocken 1945, Sammelisten, Visitationsberichte, Drucksachen (Varia)

Fasz. 28:

20. Jh.: Predigtbuch, Meßintentionen, Religionsunterricht, Kassajournal, Korpus-Christi-Bruderschaft, Kirchenbeiträge, Gestionsprotokolle, Diverses.

- Abbruchfasten 369-372
 Abfallbeseitigung 41
 Ablaß 384ff,392,396,
 411,413-422
 Ablaßbriefe 1-22,25,26,28,30-32,
 36,36a,b,37
 Ablaß, vollkommener-..... 401,417,418
 Ablässe zu Jubliäen 38f
 Ablaßtafeln, Entfernung der- ... 430,433
 Achenrain, am - 34
 Agoniebruderschaft 708
 Agydus-Altar (Kapelle)..... 39,40,41
 Aicher J. Jakob 654
 Aichperger Hans 272
 Ainberger Franz 303
 Albert, Bischof von Brixen 13
 Alexander, russischer Kaiser..... 723
 Allerheiligen-Altar 712
 Allerheiligenlitanei 434
 Almosen (verteilung) 369-372,709
 Alpbach 706
 Altarblatt Fasz. 12
 Altäre 33,40,41,318,430,460,
 468,470,475,481,563-566,568,
 572-579,583,594-601,701,712
 Altarerneuerung 15,566
 Altarportal 462
 Altarsäulen 569
 Altarstein 575,577-579
 Altarstiftung 583
 Altarverzierung 352
 Altarweihe 31,318
 Altarzubehör 535
 Ampfer Maria 330f
 Andachtsordnung, gleichförmige ... 432,
 436-438
 Andachtsstiftung 289
 Angath 35
 Angerberger Stiftung 607,608
 Angerer Maria Magdalena..... 304
 Angerer Michael 606
 Andreas-Altar 28
 Anna-Altar 560,563,572
 Anna-(Zoll)kapelle 48,139,141,
 142,283,318,585
 Antependien 535
 Anton von Padua (-Altar)..... 33,285,712
 Apotheker(in) 80,241
 Aquinas Lambertus, Bischof 1
 Arbain Johanna 317
 Archiv 46,94,482
 Armenalmosen 165
 Armenbrot 718
 Armenfürsorge 125
 Armenversorgung 729f
 Arnold Anna, Martin 496
 - Elisabeth 247
 Arrestant 151
 Arz(t)peck(er) Andreas 272,287
 - Maria 330f
 - Nikolaus 272,281,
 282,286,288,289,330f,707
 Aspern, Schlacht bei-..... Fasz.18
 Auele-Insel 723
 Aufenlauffeld 280
 Aufhebung d. Zollkapelle 585
 Augustiner-Kirche 669
 Augustinerkloster 356,505
 Augustiner-Konvent 626
 Augustinerpater 43,148,149,151,
 152,184,610,718
 Augustinerprior 185,317
 Augustiner-Provinzial 76
 Augustiner zu Rattenberg ... 75,158,159,
 190,288,501,611,663,
 668,672-674,710, Fasz. 17, Pos. III
 ausländische Matrikenfälle 446
 Austausch der Kirchenfenster 569
 Authentik 594-601
 Azwanger Anton 100,108,167,
 197,206,285,423
 - Anton Franz 95,271,288
 - Anton Zachrias 302
 - Franz 33,207,267,268,
 281,282,297

- Azwanger Magdalena Ursula 297
 - Susanne Dorothea, geb.
 Schuelerin 249,250
 - Zacharias 208,209
- Pachmann (Maria) Ursula 33,207
 Bäcker-Kapelle 41
 Bäcker(meister) 258,266,308,330f
 Bäckermeister(in) 246
 Bäckermesse 201
 Bäckerzunft 126
 Bahnbau 729
 Baldachin 448
 Palling 635
 Bancheri (Pancheri) Maria
 Theresia 274,290
 Bankmetzger s. Metzger
 Bankozettel 509
 Paramente 207,537
 Barbara-Altar (Kapelle) 39,40
 Partl Maria, Priorin 34
 Pastoralia 329f
 Pastorkonferenz 439f
 Patronatsrecht 180
 patriotische Aufrufe Fasz.18
 Pauken 535
 Bauakten 561-601,729
 Bayern 390
 Payr, Färbermeister 729
 Beamte 592
 Becker Gelasisus 75,185
 Begräbnis 483,611
 Begräbnisrecht 279
 Begräbnisteilnahme für Bruder-
 schaftsmitglieder 23
 Begräbnisstätte 291
 Beichtstühle 570
 Peiser Margarethe 317
 Beleuchtung 207
 Benedikt XIII., Papst 403
 - XIV., Papst 413
 Benediktion 439
 Benefiziat 95,100,166,167,189,
 285,288,625,723
 Benefiziatenhaus 288
- Benefiziatenmesse 149
 Benefiziatenstiftung 95,203-205
 Berg Konrad 39
 Berggerichtsschreiber 606
 Pergleither-Altar 563
 Bergleute-Bruderschaft 23
 Bergrichter 177
 Bergwerk 23,276
 Bergwerksbruderschaft 276
 Bergwerksgesellen 664
 Bergwerksgesellschaft 687
 Bergwerkszunft 665
 Perlenkrone 713-715
 Berndorf 640
 Bernhard, Bischof v. Salzburg 25
 - , Bischof de Tuscula-
 nesis 30
 Bernhard Matthias 351
 Personalia 602ff
 Perthaler Franz (Seraphicus) .. 38,357,
 426-428,449,450,462,662,723
 Beschwerde 193,194
 Besitzbögen 729f
 Pest 126,394,396,664
 Bestandswirtin 234
 Pestordnung Fasz.18
 Peters-Pfarre 15,21,25,40
 Bettelbrief 664
 Philiberdus, Kardinal de St.
 Lucie 26
 Pfaffenpichler Johann 516
 Pfarrer-Einkünfte 717
 Pfarrer v. Reith s. Burghardt, Emper-
 ger, Koch, Kopp, Mathew (Mathey),
 Mödlhammer, Pfister, Piber, Pith,
 Porter, Schmid, Warischlager, Wi-
 ser, Zauchenberger
 Pfarrer v. Rattenberg s. Diendl, Fisch-
 bacher, Kulbinger, Messner, Per-
 thaler, Schonner, Steffan, Steiner
 Pfarrhof 603,729
 Pfarrkirche (parochialis) Rat-
 tenberg 9,14,36,36a,36b,211
 Pfarrwidw. 111,729
 Pfister Jakob 288,535
 - Wolfgang 605
 Pfründen(streit) 112-124,560f

Piber Sebastian	454,455,678	Prantl (Prandl) Barbara	244,330f
Pichler, beim -	499	Präsentation	630
- Christina	245	Präsentationsrecht ..	42,43,74,79,186,188
- Martin	481	Praun Gregor, Regina, Susanna	224
Bierbrauer(in)	217,252,255,262, 273,282,286,287,289,304,330f	Brautexamen	169
Bierwirt	488	Präzedenzstreit	669,671-673
Bilder	535	Predigtaufzeichnungen.....	Fasz. 23
Bildersturm	430,433	Predigtbuch	Fasz. 28
Bildhauer	481	Predigtverzeichnisse	Fasz. 21
Bildnisse, bekleidete -	429,433	Breitenbach	307f,504,706
Bindermeisterin	307f	Prell Hans	606
Bionka Lorenz	722	Breve, päpstliches -	416,419
Pircher Barbara	518f	Briccius-Kirche 25,37,310,312,Fasz. 13, 477,481,485,489,490, 492-498,500,515-530,537	
Pith (Pitt, Pyth) Jakob	460,462,563	Priesterhaus	602
- Johann	684,685	Priesterstiftung	33,202-204,205
Bittandachten	384-439	Priesterweihe, Bestätigung der-	29
Bittzettel	200f,329-350	Prinzipalfest	694-700,702,703
Pius VI., Papst	36,36a,36b, 415,417,419,420	Prior Gandolph	478
- VII., Papst	37	Brixen, Bischof von -	13,377-383
Plakate für Anleihen	Fasz.18	Brixener Andachtsordnung	436
Blasiusämter	311	Brixlegg	283,351,481,606,708,711
Plau (Blau) Johann Baptist	282	Probst Jakob	154,463,464,466
- Maria Katharina	255	Prodekan	200
Pleibenhaus Simon	215	Proklamation	Fasz. 18
Plising (Joseph) Anton	79,188	Propstamt	711
Poge(n), auf dem -	603	Propst s. Kirchpropst	
Bohnen	503	Propstrechnung	726
Polenseuche	385	Prosser Thomann	642
Politika	Fasz.18	Proßer Gertraud	706
politische Verordnungen	Fasz.18	Proster, Vikar zu Hard	180
Polizeiordnung	Fasz.18	Protestand	722
Poll Wolfgang	277	Provinzial, Pater -	626
Polling	171,172	Provisionierung	476
Pönfall	615	Prozession	318,395,667, 675,677,696-700,702-705
Bonifaz VIII., Papst	1	Prozessions-Altar	701
Borromäun.....	Fasz.19	Prozessionsordnung	703
Portner Anna	215	Bruck a. Z.	706
- (Johann) Kaspar	277,279, 607,608,667	Brücke, Zerstörung	318
Posch Josef	636,637	Brudergeld	664
Postmeister	306	Brudemeister	23,276
Postverwalter	317	Bruderschaft(en)	126,131,146, 148,150,201,276,289, 421,422,Fasz. 19,664
Botsch Hans Ulrich	709	Bruderschaftsaltar	33
Prädler Elisabeth	266		
Branger Notburga	706		

Bruderschaftsbuch	23	Chiemsee	399
Bruderschaftsdienr	701	- Bischof von-	5,7,14,16, 17,28,31,356
Bruderschaftsfest	667,679	- Jakob von-, Propst	503
Bruderschaftsmitglieder	706	- Konrad von-	5
Bruderschaftsrechnung	676,701	Choraltar	481
Bruderschaftssack	677	Chorregent	727
Bruderschaftsstreit	669-675	Chorsingen	212
Bruderschaftsverwalter	707	Kindertaufen	480
Prugger Hans	606	Kirchenbehausung	277
Büchsenmeister, kaiserlicher-	318f	Kirchbichl	503
Burgeis	664	Kirchenbeiträge	Fasz. 28
Bürgermeister, s. Arztpeck, Azwanger, Hassauer, Hupfau, Jaud, Kremer, März, Neuhauser, Sandbichler, Schaur, Stettner, Thaler		Kirchenbeitragslisten	Fasz. 27
Bürgerspital	132,139,260	Kirchenbräuche	318
Burghard(t) Joseph Raimund	170-173, 175,179,362,625,695	Kirchendiener	126
Bußtage	385,386	Kirchenfenster	164,454
Pyramiden	594-601	Kircheninventar	535
		Kirchenkalender	310
		Kirchenmusik s. Musiker	
		Kirchenrechnung	129,137,141, 143-147, Fasz. 12,13
Kaiserin	398,400	Kirchensilber	535
Caledonie, Bischof Jakobus	1	Kirchenstiege	277
Kalendarium	316-318	Kirchenstühle	279,467,716,724
Kaldschmid Maria Seraphia	353	Kirchenstuhlregister	712,716,724,725
Kämmerer Stadt -	282	Kirchentüre	712
kanonische Ordnung	355	Kirchenumbau	472
Kanzel	583	Kirchenvermögen	127
Kapella Regia	586	Kirchenzierde	126
Kapellen	41,48,126,130,137, 153,154,161,201,283, 308,318,351,584-586,729	Kirchmann Klemens	266
Kaplan	276	Kirchpropst (Propst)	34,38,127, 129,147,207,208,211,277, 281,285,304,423,Fasz. 12,474, 535,602,701,709,713-715,729f
Karrer Johann Evangelist	661	Kirchpropstamt	81
Karl VI., Kaiser	387	Kirchpropst-Instruktion	709
- Erzherzog	723	Kirchweihe	83
Kassajournale	Fasz. 28,560f	Kitzbühel (Kiczpuhel)	18
Castel Barco, Graf zu-	31	Klassifikationstabellen	Fasz. 18
Kastner Peter	317	Klausner Magdalena Ursula	297
Katharinen-Altar-Erneuerung	15	Kleinzehent	501
Kaufmann Jakob	155	Clemens XI., Papst	32
- Johann Adam	652	Klinger Walburga	706
- Martin	43,44,79,83,84, 87,88,158,628	Kloster	41,475
Kelch	713-715	Klosterfrau	353,354
Keller Joseph, Lädler	256	Klosterkirche	32
Kerschbaumer Wolfgang, Kanzler	32	Knappenkelch	593
		Koadjutor	183,196,704

- Koalitionskriege Fasz. 18
 Koch Christoph 606
 Kogler Martin 606
 - Theres 706
 Köfler Simon 511
 Kolb Johann, Richter 288,487
 Kollekte 390
 Köllnberger Anna Maria 263
 - Michael 264
 Kommandant, Schloß- 290
 Konkursprüfung 663f
 Konrad, Bischof v. Chiemsee 5,7,9
 - Bischof (v. Gurk) 6,7
 Konsekrierung 179
 Konskriptionslisten Fasz.18
 Konsultor 676
 Contagion 386
 Kontor 701
 Kontrollrechte durch Reith 130-136
 Konvertiten 509,720
 Kooperator s. Aicher, Dax, Demel,
 Dietrich, Frischeisen, Haiger,
 Hofer, Hueber, Jäger, Joly, Jud,
 Karrer, Kaufmann, Krottmayr, Lee-
 pacher, Lengauer, Lutz, Malzer,
 Meßner, Oberreither, Oberstainer,
 Perthaler, Posch, Prosser, Ram-
 gast, Seimbl, Störer, Strasser,
 Vischl, Wilhelmseder, Wurzrai-
 ner
 Kooperator-Verpflichtungen 85
 Kooperator 196,199
 Kooperatorbesetzungen 663f
 Kopp Johann 129-132,670
 Korallenrosenkränze 713-715
 Korporis-Christi-Bruderschaft 131,
 146,148,150,201,289,
 665,667,668,717;Fasz. 28
 Krämbach 177
 Kramstuhl 303,308
 Krankenversicherung 480
 Krankheit 358
 Krautgarten 591
 Kreishauptmann 112
 Kreyburg (Krayburg), Bernhard
 von- 21,39,40
 Kremer (Krember) Hans, Helena,
 geb. Stöger 219
 Kremer Heinrich, Maria,
 geb. Heffter 252
 - Helene, Johann 330f
 - Johann Christoph 217
 - Maria Elisabeth 298
 - Maria Katharina 255
 Kreuz-Altar 723
 Kreuzgänge 201,390
 Kreuzpartikel 583,594-601
 Kreuzweg 479,587-590
 Kreuzweg-Stationenbilder 590
 Krieg 399
 Krieg bayerischer 171
 Kriegsgebete 387,389,397
 Kriegszeiten 417,418
 Kriminalgericht 439f
 Kriminalsachen Fasz.18
 Kristallkapsel 594-601
 Kröll Johann Baptista 330f
 - Johann Jakob 177
 - Maria Kordula 287
 Krone 713-715
 Kropfsberg (Krophsperg) 16,606
 Krottmayr Johann Kajetan 653
 Kruzifix 677
 Kukuruz 510
 Kulbinger (Khulbiger) Anton 110,
 111,505,612
 - Josef (Anton) 373-375,
 442,447
 - Maria Rosa 233
 Kundl (Cuntel) 1,317,511,
 607,608,706
 Kupfergeschirr 535
 Kupferschmied 251,283
 Kuppel 471
 Tabernakel 454,457,475,713-715
 Dachstuhl 471
 Talhaimer Ludwig 604
 Dalla Torre 723
 Dankfest für Sieg 387,388
 Dänzl Maria 518f
 Taufbefugnis 602
 Taufscheine Fasz.18
 Dax Josef 639,640
 Daxenpichler Johann Georg 35

De Bancheri	712	Trompeten	535
Teenhart Heinrich, Johann	16	Drucksachen	Fasz. 27
Dekan v. Zell, s. Faber, Fröhlich, Hofer, Merl, Pith, Schwarz.....		Truhe der Bruderschaft	276
Dekanat Reith	36,37	Trunksucht	656
Demel Andrä Kajetan	634,635	Truppenquartiere	308
Temporalien	626	Dulttage	318
Testament109,288,291,298,305,729f		Türken	502,503
Teuerung	376	Durchholzer Maria	223
Thaler (Daller) Christoph	220	Durchreisende	163
- Jakob	693	Türkenbesiegung	32
- Johann Paul	691	Türkenzehent	512,513
Thama, Vikar	603	Turm	584
Theaterverbot	705	Turmknopf	461,723
Thierbach	706	Turmbau	471
Thierberg	280	Turmreparatur	461,468
Thurnbacher Jakob	701	Turmuhr	584f
Thurnwalter Matthias	230	Durnpacher Jakob, Maria Rosa	233
Diarien	Fasz. 21	Tusculanensis Bernhard, Bischof de-..	30
Diebstahl	454-456		
Diechtl Jakob	701	Ebbs	567,647
Diemut, Mutter von Bischof Matt- häus	13	Eberhard Bischof v. Salzburg ...	17,19
Diendl Johann Nepomuk	451,723	Edinburg	29
Dienstbotenämter	311	Egger Barbara	246
Dienstmagd	295	- Hans,	214
Dietrich, Salonensis Bischof	15	- Johann, Maria	236
Dietrich Sigmund	656	Eheakten	Fasz. 8,10a-10c
- Simon	701	Ehedispens	Fasz. 9,169
Diez (Dietz, Diets) Georg, Maria ...	300	Ehelizenzen	Fasz. 9
- Johann46,47,91,95,100-106, 108,109,166-168,174,176-178, 180,191-194,206,293,294,296,300		Eheverkündigungen	Fasz. 8
Dinzltag	201,318	Einkünfte des Frühmessers ...	43,101,158
Diözesentrennung	355	Einkünfte des Vikars	86,87
Doktor Diplom	35	Einschreibgelder	701
Dominikanerinnen	34	Einsiedelei	584
Dominikus, Abt v. Wilten	452	Einsiedelkapelle	351
Domizilsachen	Fasz. 18	Einzahlungslisten	705f
Donnerstag-Messe betr	156	Eisendie Walburga	706
Dorfmeister	449	Eisstoß	318
Totenbeschauzettel	Fasz. 10	Eleonore Magdalena Theresia, Kai- serin	400
Totengedenken	23,402	Elisabeth Amalia, Kurfürstin zu Pfalz	330f
Traber M.	607,608	Empacher Ursula	213
Traubefugnis	602	Emperger Hans	602
Trauungsakten	Fasz. 10a-10c	Empl Johann	664
Tribus Andreas	307f	Engel	677
		Engelmar, Bischof v. Chiemsee	17

Engelröcke	677	Vikar s. Gmahl, Hupfauer, Müller, Rigele, Reichartinger, Rofner, Schroll, Schwarz, Stephan, Tha- ma, Wagner, Waldher, Zauchen- berger	
Entbindung	398	Vikar, Verpflichtungen	85
Entfernung von Statuen	429,433	Vikariat	33,74,77,182, 184,191,609
Enrichtvertrag	283	Vikariatshaus	80,277,565,626
Enzinger Joseph	647,648	Vikariatskirche	32,148,150
Erasmus-Altar	17	Vikariatsrecht	604
Erbfolge	398	Vikars, Aufnahme eines	606
Erbblindung	300	Viktualienmangel	376
Erbsen	503	Filialkirche	5,16
Erzknappen	276	Finanzierung des Benefiziaten	108
Eßl Peter	706	Vincula-Bruderschaft	126
Exequien	420	Violon	535
Exnonne	353/354	Virgils-Altar	15,28
Faber Simon	44,151,152, 158,564,710	Virgils-Kirche (Gotteshaus-Pfarre) ..1, 10,12,13,16,17,19,22,31,75,81, 88,127,176,185,208,212,278,280, 285,289-293,298,299,310,312,679	
Vakanz	185	Firmung	356
Färbermeister	240,247,282,729	Firmungsbestätigungen(Zettel) ...Fasz.8	
Varia, jüngere -	729f	Firmungszeugnisse	357
Fassung der Bilder	481	Fischbacher	Fasz.23
Fastenandachten, Besuche der-...	369-372	Fischerhäusl	518f
Fastendispens	351f,359,361	Vischl (Fischl) Matthias Gott- lieb	635,636
Fastenpatente	358-383	Fischler Anna	307f
Feichter Anna	706	- Martin	461
Feindesgefahr	425	Visitation	153
Fenstererneuerung	568,569	Visitationsdekret	150,154
Fensterscheiben, gemalene	164	Visitationssachen	Fasz.27
Ferdinand, Erzherzog	501,723	Flachs	501,503
Vergleich wegen Frühmeß	104-106	Fleischdispens	363-365
Verkauf des Vikariatshauses	80	Fleischessen	359-362
Verkauf von Sakralgegenständen ..713-715		Fleischfasten	358,359
Verkündbücher	319-328;Fasz.24,25	Flöcksberger Margarethe	306
Verkündzettel	318f	Vogelflinte	288
Verlassenschaftsstreit	295	Voglsanger Joseph	258
Vermögensabhandlung	300	Voldöpp	706
Vermögensausweis	140	Volkszählung	Fasz.18
Vermögensinventar	288	Vollandt Johann Georg	34
Vesperbild	563	Votivherz	713-715
Feuersgefahr	318	Frankreich	397,399
Fiechter (Viechter) Barbara	231	Franz, Kaiser deutscher	723
- Jakob	98,99	Franz, König von Frankreich	417
- Jakob, Maria Magdalena	299	Franz Anton, Bischof v. Salzburg32,330f	
Fieger-Lehen	488		
Viehfall	390		
Vierzigstündiges Gebet	282,415		
Figuren	569		

Franziskaner	479,587,588	Gams-Gut	177
Franziskus-Altar	712	Gandolph Maximilian	478
Frauenkloster	284	Ganserische Behausung	277
Freisenegger Johann	707	Garnison	358
Freising, Bistum -	34,504	Garnisonsoffiziere	712
Freitagmesse	212,278	Gartentausch	729f
Friedhof	126,277,602	Gasser Hans	458
Friedhofstor	33,712	Gaßl	277
Friedhofverschönerung	723	Gassner Anna, Joseph.....	488
Friedrich, Bischof v. Chiemsee	14,16,17	Gasteiger Sebastian	496
- Erzbischof v. Riga	2	Gastgeb(in)	214,223,259,261, 277,607,608
- Erzbischof v. Salzburg	3	Gastmähler	705
Frisach	11	Gastwirt	129
Frischeisen Johann Peter	644,645	Gebetsstiftung	289
Fri(t)z Andrä, He'lene	330f	Gebührenäquivalent	729
- Leonhard	712-715	Geheimer Rat	76
- Leopold	701	Geheime Stelle, o.ö.	152
Frö(h)lich Johann Christoph Dr.	147	Geigen	535
- Johann (Jakob) ..	80,83,86,87, 89,91,94,156,157,159,160,162, 351,469,471,473,566,577,687	Geläute	207
- Zacharias von-	178	Geldsachen	729f
Fronleichnamfest (Korporis-Christi- Fest)	668-707	Gemeindevorsteher	480,500
Frühauf (Friauf) Anna	317	Generalablässe	413
Frühauf Wolfgang	41	Generalvikar	6
Frühmeß	102,178,184-200f,718	Generalvisitation	439f
Frühmesser (-Benefiziat)	33,50-73, 75-91,126,155,159,166-168, 174,188,206,293,294,296,607, 608,625,626,628,585,710	Georg Bischof v. Chiemsee	28
Frühmesser, Verpflichtungen	85	- Herzog v. Bayern-Lands- hut	131,147,329,718
Frühmessereinkünfte	161,162	Gericht	449
Frühmesserhaus	41	Gerichtsaktuar	307f
Frühmesser(stelle), Frühmesserei ...	77, 88,89,91,95	Gerste	501
Frühmeßstiftung (-Benefizium) ...	39-73, 45,84,99,158	Gestionsprotokoll(e)	Fasz. 21,28
Frühmeßstreit	190	Gewerken	23
Fuchs (Fux) Christoph v. Fuchsberg	603-605	Gewölbe	582
- Jakob	277	Gewölbereparatur	565
- Margarethe	706	Glasgow	29
Fux'scher Vertrag	711	Glasmalerei	568,569
Fügen	13,630,723	Glaubensbekehrung	171
Funeralgebühren	617,619-625	Glaubensbekenntnis	720,722
Funktionarium	439f	Glocke(n), Glöcklein	207,452,453, 584,677;Fasz. 27
		Glockenreparatur	562
		Glockenstuhl	723
		Gmachi Barbara, Franz (Gott- fried)	244,330f
		- (Damian)	360,361,363,364, 392,468,471,566,631,695

Gma-Hof

Gmachl Virgil, Damian	90,93,94, 161,189,687,688	Has(s)auer Franz Xaver, Maria Elisabeth.....	298
Goldarbeiter	713-715	- Martin	127
Goldenes Kreuz	298	- Sybille	330f
Goldenen Sonne, Wirt zur -	306	Hauptmann	153,290,358,603,709
Goldschmied	535	Hauptzolleinnehmer	586
Gottesdienst	483	Häusernumerierung	Fasz. 18
Gottesdienstordnung(en)	431;Fasz. 27	Haushaltsrechnungen	Fasz. 26
Graß Anton Lorenz	611	Haushaltsführung	626
Grasperger (Graßberger) Raimund	38, 309,312	Hauslehren	439f
Gratl Maria, Wirtin	214	Hausperger Anton	518f
Greinswald	184	Haussteuer	729f
Griener Maria	236	Heberegister	314
Grießenpeck Susanna	295	Hedwig, Herzogin v. Bayern	329
Gröbmer Maria Ursula	237	Heffter Elisabeth	259
Großzehent	501	- Maria	252
Gruber Augustin	723	hl. Geist-Kirche	140,145,181,210, 594-601,575,578,579,707
Grundentlastung	729f	- Spital	81,310,317,707
Gubernialentscheidung	196	Heiltum	318
Gubernialkonsens	296	Heimatscheine	Fasz. 8
Gubernium	705	Heinrich, König v. Böhmen	13
Guggelberger (Guggenbichler) Gabriel	223	- Bischof (v. Lavant)	4, 11
Guggenbichler Johann	487	- Vater v. Bischof Matthäus	13
Gurk (Bischof von-)	6,7,12	Heipacher Barbara, Martin	317
Guttäter	475	Heiratsgut	718
Gwercher Barbara	231,299	Heiratskonsens	Fasz. 8
- Elisabeth	257	Heiratsurkunden	Fasz. 9
- Johann Georg	284	Hensler Matthias	352
- Martin	222	Herrenchiemsee	126,141,142,154, 392,393,463,464,466
- Peter	231	Hilfsgelder, städtische -	102
Hagleuthner Katharina	307	Himmel	677
Hahn Rosina	720	Hochaltar (Hauptaltar)	164,318, 460,475,568
Haigerer Georg	640,641	Hofer Benedikt	631,632
Halbberger Johann	240	- Jakob	251
Hall	189	- Johann	33,102,149,157,167, 174,176,180,206,275, 288,301,583,584
Handelsbedienter	282	- Johann Paul	627,629,636
Handelskontor	664	- Simon (Thaddäus)	659,660
Handelsmann	222,226,248,265, 267,282,302,330f,701,707	- Thoman	604
Handwerksbruderschaft	276	Höferin, Witwe-	80
Hanf	501	Höffter Thoman	458
Hard	180	Hofhauser Josef	282
Harer Leonhard	317	Hofkammerdekret	711
Haß Johann	449	Hofmark Stumm	278

Hopfgarten	356	Jakob Johann	318
Hörhager Barbara, geb. Egger	246	Jakobsaltar	28
Hörmann Michael	330f	Jauch Marx	98,99
Hostien	454	Jaud Franz	93
Huber Andrä	480	- Max	92
- Anton, Franz, Margreth	306	Jenbach	295
- Georg, Josepha, Theres	305	Jenewein Apolonia	516
- Johann (Baptist)	307f,499	Jesuitenmission	412
Hueber Jakob	515	Johannes Bapt, Kardinal.de	
- Johann Georg	282,535	St. Balbine	26
- Rochus	632,633	Johann Ernst, Bischof v. Salzburg ..	31
- Susanna	243	Johannes Michael, Kardinäle St.	
- Ursula	215	Angeli	26
Huetter, bürgerlicher-	221	Joly Johann Michael	646
Hungersnot	664	Josef I., Kaiser	389
Hupfauer Johann Evangelist	154	Joseph, Herr	609
Hupfauf Adam	129	Josephs-Altar	31,573,574
- Hans Adam	611	Journale	Fasz.21
Hutleute	276	Jubiläumsablaß	38f,417,418
Hutmacher(meister)	330f,723	Jubiläumsandachten	403-410
Hüttmeisteramtsverwalter	606	Jubiläumsausschreibung	394
		Jud Josef Jakob	649
		Julius II., Papst	30
Impflisten	Fasz. 18		
Infanterist	722	"K" siehe unter "C"	
Infektion, leidige - s. Pest	126	Lädler	256,269,282,284
Ingolstadt	35	Lambertus Aquinas	1
Inkorporierung	475,476,480	Landesfürst, Salzburger-	384
Inn	723	Landesstelle	355
Innbrücke	34,284	Landesverteidigung	Fasz.18
Innozenz XIII., Papst	402	Landgericht Rattenberg	232
Innsbruck	30,76,143,144,171,173, 385,429,430,452,502,713-715	Landgerichtsprokurator	218
Insel im Inn	723	Landrichter	291
Interkalarien	560f	Langauer Joseph Ignaz	307f
Inventare	534-560	lateinischer Schulmeister	212
Investitur	592	Lavant, Bischof von	4,11
		Lebensmittel	128
Jadrensis Henricus, Bischof	1	Lebzelter	216,253,282
Jäger Helene	330f	Lederer Dominikus	262
- Johann N.	658	- Michael	497
Jahrhundertjubiläum	705	- Maria, geb. Dänzl	518f
Jahrtag	718	Leepacher Karl Joseph	629,631
Jahrtagsstiftung(-Intention)	181, 200-275,280,281	Leibesfrucht	398
Jahrtagsverzeichnis	309	Leichenpässe	Fasz. 8
		Legat	92,515

Lengauer Anton	492,495	Margreiter Simon	495
- J. Anton	654	- Walburg	692
- Katharina	500	Maria-Altar	40
- Matthäus	518f	Mariastein	234
Lehensassen	711	Mariathal, Kloster zu- ...	34,284,353,706
Leonhardi-Kirche	161	Marienglocke	452
Leopold, Bischof v. Salzburg	33,45,203	Martin-Patrozinium	462
Leuchter	677	März	475
Leviten(-Lesung)	166,206	- Andrä	318f
Lichteinfall	568	- Anna	227
Lichtenwerd	606	- Christoph	33
Lichtmeßämter	311	- Elisabeth, geb. Gwercher	257
Liechtenstein, Hauptmann von-	603	- Franz	129,226
Liebfrauenaltar (ULF)	41,564, 565,712	- Johann Christoph	248
Liebfrauenbild	564	- Leopold	33,45,95,145, 202,205,583
Liebfrauentag	208	- Ursula geb. Pachmann	207
Liemberger Johann	34	- Virgil	260
Liem(m)inger Bartlmä	284	März'sche Stiftung	100,107,108,285
- Johann	239,269, 270,282,284	- Verlassenschaft	207
- Ursula	239	März'scher Benefiziat	167,625
Linauer Georg	607,608	März'sches Benefizium	96
Lin(d)tner (Lündtner) Abraham	317	Mascherln, goldene	713-715
- Anna	235	Mathei Christian	605,606
- Georg	317	Mathew (Mathey) Christoph	603-605
- Thomas	330f	Matrikenauszüge	Fasz. 8
Litaneien	397	Matrikenbücher	482
Löffelmacher	518f	Matrikenführung	Fasz. 8-11
Lorenzen-Altarstein	575,576	Matrikenverordnung	Fasz. 8
Losungslisten	Fasz. 18	Matthäus, Bischof v. Brixen	13
Lukas-Evangelium	26a	Maurermeister	317
Lutherische Sekte	603	Mautner und Urbarrichter	280,586
Mages Matthias	47,48,110,112,195	Maximilian III., Erzherzog	709
Mahlerhaus	33	Mayr Josef	723
Malefizkrankheit	439	- Michael	481
Malerarbeiten	481	Medlhammer (Mädthammer, Medelhämmer, Mödelhammer, Mödelhammer)	
Maler(meister)	245	Simon	43,79,82,88,188,201, 463-465,565,613-624
Malzer Michael	456	Meitinger Christoph	317
Mamosergut	307	Mensa	460
Mandat	501	Merl (Mehrl) Christoph Balthasar	74, 132,133,135,136,153, 455,669,671,674
Mangold Johann Kaspar	643	Meßbücher	535
- Maximus	35	Meßgewänder	454,535
Marchperg Anna	234	Mesner	38,201,213,309,312,454, 455,475,516,537,612,701,712
Margarethen-Altar	17		

Mesnereinkünfte	560f	Musikinstrumente	535
Mesnerhaus	277	Mussin Theresia	722
Messinghandelsverweser	34	Mutterkirche	395
Meßintentionen	315;Fasz. 28		
Meßner (Meßmer, Messner) Jakob (Anton)	49,208,356,424,439, 487,505-509,660,661	Nachfolgerfrage	83
Meßstiftung(en)	34,48,74-124, 200,210,275	Nachtgottesdienste	439f
Meßverzeichnis(-Einschreibbuch) ..	309, 311-313	Nachmittagsandacht	694
Metzger (Bankmetzger)	219,274, 282,292,330f	Nachtlampen	723
Metzger Helene	330f	Nagele Anton, Elisabeth	247
Mieter der Kirchenstühle	723	Naturaleinkünfte	158
Milbacher Johann Kapsar	207	Nederegger Joseph	498
milde Stiftung(en)	125,138,147	Neiner Malachias	242
Militärbehörde	173	Nepomuk-Altar	574
Militärdirektorium	171	Nepomuk-Oktav	293,294
Millberg	318f	Neubrüche	478
Millegger Barbara	706	Neubruchzehent (Novalzehent) ..	505-507, 514,515
Miller Josef Martin	282	Neufassung des Seitenaltars	564
Ministrant(en)	38,213	Neuhauser Johann (Karl)	38,109,208, 304,307f
Mission der Serviten	412	- Maria Magdalena	304
Mittagsuppe	129,667,670,678, 691,692	- Lorenz	201,213
Mitterarche	723	Nifl Michael	607,608
Mohn	501	Nikolaus Bischof	318
Monatsmessen	201	Nikolaus (von Kusa) Kardinal	21/22
Monika-Bruderschaft	665,668, 669,672	Nißl Franz	723
Monstranz	352	Nominationsrecht (Jus Nominandi) ..	75, 187,626
Montag-Frühmesse (Wochenmesse, -Messe)	46,102,106,178,192	Novalzehent s. Neubruchzehent	
Morde	721		
Mornauer Alexander	606	Oberau	706
Moser (Möser) Maria	300,706	Oberauer Matthäus	458
Mosmiller (Ursula)	239,284	Obere Kirche	41
Müller Magdalena	220	Oberreither Xaver	641
- Vikar	695	Oberstainer Johann	646,647
Müller(meister)	308	Obinger Katharina, Matthias	307
Müllermesse	201	Ofner Hans	457
Müllerzunft	126	Oger Maria	706
Münster	706	Opfergeld	676
Musica	609	Opfersilber	713-715
Musikant(en)	239,240,613	Opferstock	454,457
		Opferwein	207
		Organisten)	233,612,613,701

Orgel	712	Registratur	512
Orgel, große	318	Regl Theresia	485
Orgelanschaffung	484	Reichartinger (Johann) Paul ...	86,156, 159,213,358,359, 388,613-624,626-629
Orgelbau	584f	Reichenalmosen	132/133/134
Orgelreparatur(-Renovierung)	561, 593,728	Reiterei	705
Orgelschlagen, das-	212	Reith i.A. (Reyth, Reut, Rewt, Rewtt, Raütt)	15,17,19,21, 25,28,30,36,39-43,46-49,77,79, 94,97,98,110,111,126,129,134,137, 160,179,196-200,279,317,318,351, 375,453,458-460,469,475,479,484, 485,505,510,512,561ff,588,602-608, 611,613,625,639,647,678,702,718
Orgelversetzung	582	Religionsfonds	719
Ornate	535,709	Religionsunterricht	439f,Fasz.28
Ortolf, Bischof v. Salzburg	8	Reliquien	594-601
Ostermayr Franz Anton	282	Renovierung	581-583,593,723
Österreich, Erzherzog von-	417	Reparatur	26,77
Ottenthal Dominikus	280	Restaurierung	30
- v. Ottenthal	40, 75	Rhein(strom)	318f
		Richter, Land- u. Stadt- ...	351,712,723
		Riga	2
"P" siehe unter "B"		Rigele Johann	611
		Rieder Anna	706
Quatember-Beihilfe	46	Rierensanckh (Riernsanckh) (Jo- hann) Kaspar	88,628,630
- Mess(en), (-Ämter) ...	92,93, 176,489-491,493	Rispacher Johannes	330f
		- Regina	224
Radfeld (Rotveld, Rotfelden) ...	25,37, 50,182,200,280,307,308,440,443, 445,Fasz.13,14;480-500,505,511,515- 534,537,584f,633,634,Fasz.19;711,729f	Roch Christoph	41
Rainer Johann Georg	330f	Rofner Johann	475
- Josef	282	Rohrbacher Johann	607,608
Rasen-Gut	515,517	Rom	32,37,394,415-417
Ratsbürger	292	Rorateämter	432
Ratsdiener	677	Rorate-Bruderschaft	708
Ra(t)tenberg (Ratenberch, Röten- berch Rötenberg, Rötenberch, Rötanberg, Ratenbergk, Roten- berg, Ratemberg, Rotenberg, Rothenburg, Radenburg, Rathen- pergae) Stadt	1-727	Rosen, goldene-	713-715
Ratifizierungen	211f	Rosenkranz	353,354,384
Rauchfaß	677	Ross, Bischof Johannes von-	29
Realitätenverzeichnis	536	Rottenburg	295
Rechnungsbelege	Fasz. 26	Rüben	501
Rechnungsextrakte	729f	Rudmar, Bischof v. Salzburg	10
Rechnungslegungspflicht	130	- Bischof v. Seckau	7
Regierung, o.ö.	94,133,137, 138,153,362	Rupert, Erzdiakon	607,608
Regimentsbefehl	143/144		

Sackkleidung	665,668	Schmelzhüttenwerksverwalter	317
Säcklerhandwerksmeister	330f	Schmid(t) Johann Georg	97,98,477, 479,488,486,589,689-693,695
Sakramentenspendung	475	- Veit Benno	678
Sakristei	468,471,577,580	Schmiede-Bruderschaft	23,276
Salbücher	276	Schnapper Johann Josef	330f
Salonensis Dietrich, Bischof-	15	- Joseph Anton	254
Salzburg .. 3-21,25,28,31,40,45,50,77,79, 84,94,98,100,101,130-133, 148,151-153,156,165,167,172, 174,176,184,187,188,619f		Schneggengütl	518f
Salzburger Johann Georg	330f	Schneidermeister	518f
- Katharina	228	Schon(n)er (Schanner, Schöner)	
- Sybille	229,330f	Josef	36,37,310,414,416,418, 424,439,482,505,592,660
Sammlungen	729f	- Joseph Jakob	719
Samuel, Frater -	288	- Maria	439
Sandbichler (Sandpichler) Johann		Schrenk Balthasar	317
Georg	38	Schreiber	242
- Matthias	282	- Anna Maria, Christina ...	245
- Magdalena	723	- Christoph	245,481
- Matthias	34,281,282,285,286, 288,535,701,713-715	Schreibkalender	316
Sanitätsangelegenheiten	Fasz.18	Schroll Sebastian	164,366-368,411, 569,570,573
Saragossa	387,388	Schreyer Regina	303
Sardensis, Georgius-, Bischof	1	Schuldbriefe	515,729f
Sattlermeister	305,330f	Schuldextrakte, Radfeld	531-534
Satzungen d. Bergwerksbruderschaft ..	23	Schule	Fasz. 19
Säulen	569	Schüler (Schulknaben)	212,677
Schäffler (Schaffler, Schafler)		Schuler (Schueler) Susanna Doro- thea	249,250,267
Abraham, Apolonia	516	Schulhalter	233
- Johann	490	Schullehrerstochter	307f
- Josef	537	Schulmeister (Schullehrer)	41,318, 537,723,727
Schal Sigmund	604	- lateinischer-	212
Schaller Hans, Johann	330f,458,707	Schulprüfung	723
Schanner Maria	706	Schultabellen	Fasz.19
Schaur Wolfgang	277,707	Schuster(meister) Schuhmacher	38, 282,318,498
Scheiffler Augustin	184,673	Schusterbruderschaft	276
Scheller Josef	706	Schützenlisten	Fasz.18
Schiedenhofer (Schidenhofen) Jo- hann Balthasar	201,211, 212,278,279	Schwaiger Georg	606
Schießstätte (Schießstand)	284,584f	- Josef	518f
Schiestl Johann Baptist	265,330f	Schwänninger Hans	518f
Schloßführer	711	Schwarz Johann Jakob	278,279,610
Schloßhauptmann(-Kommandant) ...	153,290, 358,603,709	Schwarzer Adler	691,693
Schloßkapelle	153	Schwaz	112,425,431-434, 484,587,588,664
Schluderpacher (Johann) Niko- laus	43,148,190,626	Schweigge! Karl	45,713-715
Schmalz Ruep	518f	Schweinemetzger	330f
		Schwegereien	705

- Schwerarbeiter 369-372
 Sebastiani-Altar 17,41,318
 Sebastianifest 411
 Seckau (Sekkau), Bischof von- 7
 Seelenbuch(-bücher) Fasz. 11; 440-445
 Seelsorgeprüfung 79, 91
 Seelen-Stöckl-Messen 311
 Seilermeister 239, 269
 Seimbl Franz de Paula 650
 Seitenaltäre (Seitenaltar) 430, 433
 Seitenmauer 583
 Selbstmorde Fasz. 8; 721
 Sepulchrum 164, 568, 570, 571, 576
 Serviten(kirche) 426-428
 Servitenkloster 723
 Seuchenabwendung 390, 391
 Seuche pestilenzische-, lei-
 dige- 385, 396
 Sieben-Schmerzen-Fest 302, 423-428
 Siechenhaus 132-134, 718
 Sieg, spanischer- 387, 388
 Sigmund, Bischof v. Salzburg 40
 Silberberger Johann 663f
 Silberhändler 713-715
 Silberkapsel 454
 Silbersachen 535
 Silber Johannes (Jonas) 88, 224
 Singknaben 41
 Sinzenhofer Kuenz 602
 Soldaten 171, 454
 Söllmann 518f
 Sonne, Wirt zur- 299
 Soyer Johann 41
 Speisegitter 723
 Speisegeld 476
 Spenderliste(n) 590; Fasz. 19
 Spieß, Augustinerpater 718
 Spies Johann 317
 Spital, hl. Geist- 81, 83, 125, 126,
 131-134, 145, 147, 171,
 181, 276, 310, 317, 707
 Spitalabrechnung 128, 134
 Spitalfonds Fasz. 12
 Spitalskapelle 41
 Spitalskirche ... 32, 140, 210, 260, 312, 317,
 318; Fasz. 12, 578, 707
 Spitalstiftung 718
 Spitzturm 471
 Spöckher Maria 220
 Stab 677
 Stadt (oppidum, forum) Ratten-
 berg 7, 8, 20
 Stadtbergl 584
 Stadtbruderschaft 686
 Stadtfahne 677
 Stadtgraben 723
 Stadtkammer(-kämmerer) 535, 626
 Stadtkammeramt 81
 Stadtmagistrat 189
 Stadtpfarrer 49, 50, 111, 424, 426-428
 Stadt(pfarr)kirche 80, 304
 Stadtphysikus 712
 Stadtrat(-räte) 147, 184, 288, 667
 Stadtrichter 207, 274, 291, 307f
 Stadtschreiber(in) 45, 88, 225, 230,
 330f, 713-715
 Stadtschule 439f
 Stadtspital s. Spital
 Stadtvikar 168, 170, 171, 279
 Stainer Johann 663
 Stangen für Prozession 677
 Stationsbilder 590
 Statuen 429, 433
 Status Animarum 440-445; Fasz. 18
 Stauder Joseph 282
 Steger Christian Thomann 218
 Steiermark 390
 Steinberg 711
 Steiner Josef 111
 - Lamprecht 567
 Steigenperger Johann Georg 282
 Steinpflaster 565
 Steinpichler Andrä 282
 Steinplatten 578
 Stephan (Steffan) (Josef) Mel-
 chior 301, 369-372, 535,
 656, 695, 701, 703, 704, 713-715
 Sterbestunde 384
 Sterbsucht s. Pest
 Sternwirt 282
 Stettner (Franz) Simon 207, 281,
 707, 713-715
 Steuerfessionen 560f
 Steuern 729f

Stiftbriefe	200-307f	Unfallunterstützung	23
- Radfeld	485-500	Universal-Fastenlizenz	362
Stiftgottesdienste	311,312	Unterberger Nikolaus	449
Stiftgüter	603	Unterstainer (Untersteiner) Tho-	
Stiftmahl	603	mas Ignaz	282,288,701
Stiftmessen(-Register) ...	86,314,317,585	Urbar	308
Stiftungen (milde-)	84,138,	Urbarrichter	280
	209,289-293	Ursula-Kapelle	41,131,154,308,729
Stiftungsadministration	94		
Stiftungsgründe	126	"V" siehe unter "F"	
Stiftungskapital(ien)	113,729f	Wachskerzen	276
Stiftungsratifikationen	211-275f	Wachskonto	560f
Stiftungsverwaltung	147	Waffen, Gebote für-	387,435
Stiftungsverzeichnis	210,310,312	Wagner Johann Evangelist	47
Stiftungsvollstreckung	131	- Johann Joseph	80
Stockgeld	127	- Johann Martin ...	353,354,431,707
Stöckl Michael	317	- Katharina Barbara, geb.	
Stöger Helena	219	Winckhler	241
Stolgebühren	560f,618	Wagnermeister	230
Stolordnung	726	Wahlmodus	Fasz.18
Stolzenbauer	500	Waisenunterstützung	664
Stolzen-Gut	489,493,494	Walcher Joseph, Katharina	283
Störer (Sterer) Johann Josef	655	- Rosina	219
Sträflinge	439f	Waldher(r) (Walther) Johann	
Strasser Maria	238	Baptist	95,96,149,587-589,637,638
- Peter	651	- Johann Kaspar	643,644
Strauß Helena	307f	Waldhörner	535
Strele Johann	713-715	Waldmeister	177
Strel'sches Ziborium	713-715	Walldeker Berthold	39
Strobl Matthias	667	Warischlager Thoman	160,567,687
Stuhlmieten	127	Wasserweihe	602
Stumm	212,660	Waulass Johannes	29
Stundengebete	402	Weber (Wöber) Elisabeth, geb.	
Stuppaun Ulrich	664	Heffter	259
Stütz Balthasar	221	- Rupert	261
		Webermeister	282
"T" siehe unter "D"		Wechselamtsgegenschreiber	606
Überschwemmung	723	Weidacher Barbara, geb. Pirchner;	
Uhrmacher	38,309,312	Josef	518f
Uhr, neue-	477	Weingartner Agapitus	89
Ulrich, Bischof v. Gurk	12	- Franz	160
Umgebung der Glocke	562	Weinharder Maria	280
Unbedenklichkeitsbescheinigungen Fasz. 8		Weisaten	158
Ungarn	385	Weißgerber	254,330f
Unglücksfälle	721	Weizen	503
uneheliche Geburten	721		

Weltgeistliche(-priester)77,158
 Welzenberger Georg 515
 - Thomann 517,518f
 Werfen636
 Werfenstein 12
 Wetterschäden 459
 Widmann500f
 Widum 729
 Widumsbeitrag 729
 Widumslehen 458
 Wildschönau 454,662
 Wilhelmseder Johann 638,639
 Wilhelmsätter Dominikus, Se-
 bastian38
 Winckler Katharina Barbara 241
 Wirt(in) 214,231,237,252,282,
 298,306,317,606
 Wiser (Wieser, Wüser) Franz An-
 ton von- 274,291
 - Virgil 137,458,459,561,679-683
 Witting August 663f
 - Maria 38
 Wittwer Kajetan 50,200
 Witwenunterstützung 664
 Wochen-Meßstiftung 99
 Wohnung des Frühmessers 77
 Wolfsegger, Priester 727
 Wolfsmüller Josef 416
 Wöll Andrä 489,493
 - Johann 489,493,500
 Wurzrainer Anton Matthias 648

 Zach Franz 216
 - Theres 307f
 - Wilhelm 253
 Zauchenberger Balthasar 211
 - (Johann) Josef 281,
 591,694,695
 Zechröpste 472
 Zehent 478,501-515,560f
 Zehentpflichtige(-leute) 501,514
 Zehentstreit 458
 Zell a.Z. 74,80,89,94,102,107,109,
 120-122,130-133,149,151,174,176,179,190,
 206,300,455,456,468,645,648,686,710
 Ziborium 208,352,454,713-715
 Ziegelbrenner 303
 Ziegelpflaster 565

Zillertal 638
 Zinnenburg Viktor, Freiher von- ... 358
 Zinngeschirr 535
 Zirkulare amtliche, gedruckte-
 Fasz. 18,19
 Zimmerleute 232,318
 Zimmermeister(in) 243,461
 Zimmermoosberg 475
 Zollamtsbeschauer 282
 Zoll(amts)gegenschreiber 277,606
 Zollamtssubstitut 242
 Zoll(amts)-Kapelle 48,87,113,201,
 283,585,586
 Zöllner 264,712
 Zrini, Graf- 151,152

Abkürzungsverzeichnis

anh. S.	anhangendes Siegel
aufgedr. S.	aufgedrucktes Siegel
Bd.	Band
Bl.	Blatt
etc.	Kürzung im Original
fl	Gulden
fol.	Folio, Blatt
kal.	Kalendas
kr	Kreuzer
lat.	lateinisch
lb	Pfund
o.ö.	oberösterreichisch
Orig.	Original
Pap.	Papier
Perg.	Pergament
St.	sankt
S.	Siegel, Siegler
sel.	selig, verstorben
sen.	Senior
Sign.	Signatur
TGQ	Tiroler Geschichtsquelle
TLA	Tiroler Landesarchiv
ULF	Unsere liebe Frau
usw.	Kürzung vom Verfasser
Zl.	Zahl, Aktenzahl

Übersicht der Archivkartons, Faszikel und Matriken des
Pfarrarchives R a t t e n b e r g

	Seite:
1. Archivkarton: Urkunden	5
2. Archivkarton: Frühmeßbenefizium, Stiftungen	14
3. Archivkarton: Meßstiftungen	36
4. Archivkarton: Stiftsbriefe, Urbar	45
5. Archivkarton: Meßverzeichnisse, Meßintentionen, Kalen- darin	53
6. Archivkarton: Verkündzettel, Verkündbüchlein	55
7. Archivkarton: Pastoralia (Bittzettel, Dispensen, Fasten- patente)	55
8. Archivkarton: Matrikenführung (Eheakten, Firmungszettel)	67
9. Archivkarton: Matrikenführung (Heiratsurkunden, Ehedis- pensen)	68
10. Archivkarton: Matrikenführung (Totenbeschauzettel)	68
10a Faszikel: Trauungsakten	68
10b Faszikel: Trauungsakten	68
10c Faszikel: Eheakten	68
11. Faszikel: Seelenbücher	68
Matrikenbücher von Rattenberg ab 1576	69
Matrikenbücher von Radfeld ab 1639	70
12. Archivkarton: Kirchenrechnungen Rattenberg	70
13. Archivkarton: Kirchenrechnungen Radfeld	71
14. Archivkarton: Akten betreffend Radfeld	71
15. Archivkarton: Inventare von Rattenberg und Radfeld	84
16. Archivkarton: Bausachen	85
17. Archivkarton: Personalia	92
18. Archivkarton: Politika	100
19. Archivkarton: Schule, Bruderschaften	101
20. Archivkarton: Varia	109
21. Faszikel: Diarien, Journale, Gestionsprotokolle	114
22. Faszikel: Predigtverzeichnisse	114
23. Faszikel: Pfarrer Fischbachers Predigtaufzeichnungen	114
24. Faszikel: Verkündbücher	114
25. Faszikel: Verkündbücher über Meßstiftungen	114
26. Faszikel: Jahreshaushalt ab 1939, Rechnungsg. ab 1945	114
27. Faszikel: Varia 20. Jh.	114
28. Faszikel: Predigtbuch, Kirchenbeiträge, Meßinten- tionen usw.	114